HAMELN
PYRMONT
SPD

WIR IM WESERBERGLAND.

RECHENSCHAFTSBERICHT 2013 – 2015

UNTERBEZIRKSPARTEITAG, 25. APRIL 2015 | HAMELN

www.spd-hameln-pyrmont.de

=

=

Herausgeber
SPD-Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont

Verantwortlich
Gabriele Lösekrug-Möller MdB

Zusammenstellung
Peter Schulze

Anschrift
SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
Telefon: (0 51 51) 107 33 80
Telefax: (0 51 51) 107 33 94
E-mail: Hameln-Pyrmont@spd.de

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
TOTENEHRUNG	**5**	
I. FORMALIA	**6–9**	
	Einladung zum Parteitag	6
	vorläufige Tagesordnung	7
	vorläufige Geschäftsordnung	8
	Delegiertenschlüssel	9
II. RECHENSCHAFTSBERICHTE	**10–58**	
Unterbezirksvorstand		
	Bericht des Vorstandes	10
	Bericht des Finanzverantwortlichen	
	• Grundsätzliches	16
	• Finanzberichte	18
	• Mitgliederentwicklung	20
	• Organisationsstruktur	23
	• Beitragsentwicklung	25
	Bericht der Internetbeauftragten	26
	Mitglieder des SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont	27
	Vertreter/innen des Vorstandes in weiteren Gremien der Partei	28
Mandatsträger/innen im Unterbezirk		
Bernd Lange MEP	Europaparlament	30
Gabriele Lösekrug-Möller MdB	Bundestag	32
Ulrich Watermann MdL	Landtag	38
Kreistagsfraktion		
Ulrich Watermann MdL, Fraktionsvorsitzender		43
Arbeitsgemeinschaften		
Arbeitsgemeinschaft 60 plus (AG 60plus)		47
JungsozialistInnen (Jusos)		49
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)		56
Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)		58

		Seite
III. WAHLERGEBNISSE	**59-69**	
Bundestagswahl 2013		59
Landratswahl 2013		62
Europawahl 2014		64
Bürgermeisterwahlen 2014		68
IV. VERZEICHNIS DER VORSITZENDEN	**70-71**	
Ortsvereinsvorsitzende		
Verbandsvorsitzende		
V. NACHRICHTLICH	**72-82**	
Protokoll des UB-Parteitages vom 20. April 2013		
VI. ANREISESKIZZE	**83**	
Anreiseskizze		83

Wir gedenken an dieser Stelle den verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus dem SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont.

Die folgenden Namen stehen für alle Genossinnen und Genossen, die uns im Berichtszeitraum verlassen haben:

Regina Adrian-Lehmann, Coppenbrügge
Renata Brüggemann, Bad Pyrmont
Rüdiger Butte, Negenborn
Richard Dorniock, Salzhemmendorf
Erich Ernst, Emmerthal
Dieter Frank, Coppenbrügge
Else Görig, Bad Münder
Martha Guschker, Hameln
Günter Helweg, Hessisch Oldendorf
Heinz Hoffmann, Hameln
Marianne Kallabis, Hameln
Christel Kaller, Salzhemmendorf
Karl Kleine, Bad Pyrmont
Hilde Kordes, Hessisch Oldendorf
Manfred Künzler, Hameln
Lieselotte Neumann, Aerzen
Helmut Schaper, Emmerthal
Wilhelm Schaper, Hameln
Karl-Heinz Schiwy, Bad Münder
Hans-Jürgen Spiegel, Aerzen

Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
UNTERBEZIRK HAMELN-PYRMONT

SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont
„Rosa-Helfers-Haus“
Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln

Telefon (051 51) 107 33 80
Telefax (051 51) 107 33 94
E-Mail: hameln-pyrmont@spd.de
Internet: www.spd-hameln-pyrmont.de

An die
- gewählten Teilnehmer/innen des Unterbezirksparteitages
- entsendeten stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften
- stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes

Dienstag, den 31. März 2015

Einladung zum Unterbezirksparteitag

Liebe Genossin, lieber Genosse,

Du bist als Delegierte/r für den ordentlichen Unterbezirksparteitag gewählt bzw. von einer Arbeitsgemeinschaft entsendet worden oder gehörst dem Parteitag als gewähltes Vorstandsmitglied an.

Zu unserem nächsten ordentlichen Unterbezirksparteitag möchten wir Dich recht herzlich

am Samstag, den 25. April 2015
um 9.30 Uhr
ins BHW-Casino
Lubahnstraße 2, 31789 Hameln

einladen.

In der Anlage erhältst Du die vorläufige Tagesordnung und Geschäftsordnung. Weitere Parteitagsunterlagen werden Dir in Kürze zugemailt und stehen als Download unter www.spd-hameln-pyrmont.de zur Verfügung. In Papierform werden die Unterlagen beim Unterbezirksparteitag ausgehändigt und sind ab sofort auch in der SPD-Geschäftsstelle erhältlich.

Parkmöglichkeiten sind am BHW in ausreichender Menge vorhanden. Die Bildung von Fahrgemeinschaften bietet sich aber an. Der Zugang zum BHW erfolgt über den Haupteingang.

Soweit Du gewählte/r Delegierte/r bist und verhindert sein solltest, benachrichtige bitte umgehend Deine/n Vorsitzende/n oder das UB-Büro, damit die/der entsprechende Ersatzdelegierte eingeladen werden kann.

Ich freue mich auf Deine Teilnahme und verbleibe recht herzlich

Deine

Gabriele Lösekrug-Möller

Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Unterbezirksvorsitzende

vorläufige Tages-und Geschäftsordnung

vorläufige Tagesordnung für den Unterbezirksparteitag am 25. April 2015

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
   a.) Präsidium
   b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
   c.) Wahlkommissionen I, II und III
   d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Berichte
   a.) des Unterbezirksvorstandes
   b.) des Finanzverantwortlichen
   c.) der Revisoren/innen
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
7. Beschlüsse über die Anzahl der Beauftragten und Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
9. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
   a.) des/der Vorsitzenden
   b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
   c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
   d.) des/r Beauftragten
   e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
10. Änderung des Organisationsstatutes
11. Wahl von drei Revisor/innen
12. Wahl der Schiedskommission
13. Delegiertenwahlen für Parteitage
    a.) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
    b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
    c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
14. Wahl von drei Mitgliedern und der stellvertretenden Mitglieder zum Bezirksbeirat
15. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitgliedern zum Landesparteirat
16. Beratung und Verabschiedung von weiteren Anträgen
17. Schlusswort

vorläufige Geschäftsordnung für den Unterbezirksparteitag am 25. April 2015

1. Stimmberechtigte Mitglieder des Unterbezirksparteitages sind die in den Gliederungen gewählten Teilnehmer/innen, die von den Arbeitsgemeinschaften entsendeten stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften und die stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes.

2. Stimmberechtigt sind diejenigen, die im Besitz der jeweiligen Delegiertenkarte sind.

3. Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst soweit die Statuten oder die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmen. Stimmengleichheit bedeutet Ablehnung.

4. Die Wahlen erfolgen nach der Wahlordnung der SPD und dem Organisationsstatut des SPD-Bezirks Hannover in den zurzeit gültigen Fassungen.

5. Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich beim Tagungspräsidium einzureichen
Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldung das Wort.

6. Die Redezeit der Diskussionsredner/innen beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in nur zweimal das Wort. Referenten/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außerhalb der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.

7. Das Wort zur Geschäftsordnung wird außerhalb der Reihenfolge der übrigen Wortmeldungen erteilt. Über Anträge zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem ein/e Redner/in für und eine/e Redner/in gegen den Antrag zu sprechen Gelegenheit hatte.

8. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Teilnehmer/innen gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.

9. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss einer Debatte oder nach einer Abstimmung zulässig.

10. Anträge, die erst während des Parteitages gestellt werden, müssen von mindestens einem Fünftel der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Sie werden behandelt, wenn der Parteitag dem zustimmt.

11. Änderungen zur Geschäftsordnung bzw. Abweichungen während der Tagung sind nur zulässig, wenn mindestens drei Viertel Teilnehmer/innen ihre Zustimmung geben.

12. Wahlvorschläge zu den Tagesordnungspunkten 9 und 11 bis 15 müssen spätestens 15 Minuten nach Konferenzbeginn beim Parteitagspräsidium eingereicht sein.

Delegiertenschlüssel für den Unterbezirksparteitag 2015

Berechnung der Quartale: 1/2014 bis 4/2014

Stand: 14.11.2014

Delegiertenzahl: 160

Gliederung	Quartale 1/14 - 4/14 Gesamt	Ganzzahl	Restzahl	Delegierte lt. Rest-	Gesamt
Salzhemmendorf					
GV Salzhemmendorf	1.816	15	0,386	0	**15**
Hameln					
OV Hameln	5.755	48	0,758	1	**49**
Hess. Oldendorf					
OV Hohenstein	279	2	0,364	0	**2**
OV Fischbeck-Weibeck	477	4	0,041	0	**4**
OV Rohdental-Großenwieden*	536	4	0,541	1	**5**
OV Hemeringen	305	2	0,584	1	**3**
OV Hess.Oldendorf	476	4	0,033	0	**4**
OV Süntel	367	3	0,109	0	**3**
OV-Sonnental	490	4	0,151	0	**4**
Aerzen					
OV Aerzen	1.240	10	0,506	0	**10**
Bad Münder					
OV Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	1.335	11	0,311	0	**11**
OV Bakede-Böbber-Egestorf	597	5	0,058	0	**5**
OV Bad Münder-Eimbeckhausen-Beber/Rohrsen	537	4	0,550	1	**5**
OV Bad Münder-Flegessen/Kl. Süntel/Hasperde	120	1	0,017	0	**1**
OV Bad Münder-Hamelspringe	180	1	0,525	1	**2**
OV Bad Münder-Nettelrede	225	1	0,906	1	**2**
OV Bad Münder-Nienstedt	162	1	0,373	0	**1**
Bad Pyrmont					
OV Bad Pyrmont	1.719	14	0,564	1	**15**
Emmerthal					
OV Emmerthal	967	8	0,193	0	**8**
Coppenbrügge					
OV Coppenbrügge	1.302	11	0,031	0	**11**
Summe Delegierte Gliederungen	18.885	153		7	**160**
	Restdel.	7			

* Fusion Januar 2015

Nachrichtlich weitere stimmberechtigte Mitglieder auf dem UB-Parteitag:

Mitglieder des Unterbezirksvorstandes	**27**
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft 60 plus	**2**
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AsF	**2**
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft Jusos	**2**
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AGS	**0**
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AfB	**1**
Summe Parteitag	**194**

Aus der Vorstandsarbeit des Unterbezirks April 2013 – März 2015

Wir im Weserbergland!

Die Arbeit des Vorstands begann mit seiner Wahl am 20. April 2013 beim UB-Parteitag 2013 in Lauenstein. Das Protokoll des Parteitages gibt es als Anhang zu diesem Rechenschaftsbericht.

2013

Es war ein Jahr mit Höhen und Tiefen. Obwohl wir unsere Landtagswahlkreise 36 und 38 leider nicht direkt gewonnen haben, begann das Jahr verheißungsvoll. Am 20. Januar 2013 war klar: Rot/Grün gewinnt die Landtagswahl und Stephan Weil wird Ministerpräsident in Niedersachsen. Ulrich Watermann schaffte den Sprung über die Liste und wurde innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Heiner Bartling schied aus dem Landtag aus.

Am 26. April 2013 erreichte uns die Hiobsbotschaft im Rosa-Helfers-Haus. Unser Landrat Rüdiger Butte wurde, für uns alle unfassbar, in seinem Büro im Kreishaus erschossen. Der gewaltsame Tod von Rüdiger hat das politische Leben geschockt und wir sind bis heute tief betroffen. Wir haben mit Rüdiger einen großen Landrat, einen guten Freund und einen aufrechten Sozialdemokraten verloren. Er hinterlässt eine große Lücke.

Nur langsam sind wir als SPD in Hameln-Pyrmont zur Tagesordnung übergegangen und haben die Nachfolge geregelt. Unterbezirksvorstand und SPD-Kreistagsfraktion hatten sich am 27. Mai 2013 ausgiebig mit der Frage beschäftigt und haben einstimmig den damals 44-jährigen Bürgermeister Tjark Bartels aus der Wedemark als Kandidaten vorgeschlagen. Ein Votum dem die Genossinnen und Genossen am 21. Juni 2013 im Rahmen einer Mitgliedervollversammlung in Bad Pyrmont mit 100 % folgten.

Bei der Landratswahl am 22.9. 2013 lag Tjark bereits eindeutig vor seinen drei Mitbewerbern und konnte sich bei der Stichwahl am 6.10.2013 mit annähernd 60 % gegenüber dem ehem. Innenminister Schünemann (CDU) durchsetzen. Ein starkes Ergebnis, das mit tatkräftiger Unterstützung der Grünen, der Linken und der Piraten erreicht werden konnte.

Auch die Bundestagswahl am 22.9.2013 lief erfolgreich. Das Direktmandat konnte wieder gewonnen werden. Der Vorsprung zum CDU-Mitbewerber hat sich allerdings verringert und beim Zweitstimmenergebnis sind wir von der CDU überholt worden. Hier wirkte der „Merkel-Bonus“.

Schauen wir auf unsere Erfolge stellen wir fest, sie sind uns allen nicht in den Schoss gefallen. Viel ehrenamtliches Engagement, viele Stunden Überzeugungsarbeit haben unsere Genossinnen und Genossen investiert. Dafür dankt der Vorstand allen Aktiven. Eure Arbeit ist nicht selbstverständlich, ohne Euch wären diese und andere Erfolge nicht zu erreichen!

Nach der Bundestagswahl 2013 führten die Unionsparteien Gespräche mit Bündnis90/Die Grünen und nahmen schließlich Verhandlungen zur Bildung einer Großen Koalition mit der SPD auf. Da es gegen die Bildung dieser Koalition innerhalb der SPD Vorbehalte gab, haben wir im Parteivorstand noch vor der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der CDU/CSU entschieden, dass wir zum ersten Mal in unserer Geschichte auf Bundesebene und als erste deutsche Partei überhaupt einen Koalitionsvertrag allen Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt haben. Als SPD wollten wir durch dieses Mitgliedervotum erfahren, wie in den nächsten vier Jahren mit unseren sozialdemokratischen

Inhalten ein deutlicher politischer Fortschritt für Millionen von Menschen erreicht werden kann. Flankiert wurde das Mitgliedervotum von Regionalkonferenzen. Am 2.12.2013 hatten wir in Hameln den SPD Landesvorsitzenden Stephan Weil zu Gast, um mit ihm über die Grundzüge des Koalitionsvertrages zu sprechen und zu diskutieren. Das bundesweite Mitgliedervotum war dann eindeutig und wurde am 14.12.2013 bekanntgegeben. 78 Prozent unserer Mitglieder beteiligten sich und 75,96 Prozent sprachen sich für den Koalitionsvertrag aus. Ich finde, ein Fest für die innerparteiliche Demokratie.

Für mich überraschend ereilte mich im Dezember noch der Ruf von Andrea Nahles, sie als Parlamentarische Staatsekretärin in das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zu begleiten. Eine ehrenvolle Aufgabe in einem Schlüsselministerium, bei der ich die Ministerin mit Tatkraft und mit meiner Erfahrung bei der Umsetzung der Inhalte des Koalitionsvertrages unterstütze. Hier gilt es die Verbesserungen für die Menschen im Land, die wir mit der Union vereinbart haben, in die Tat umzusetzen. Ich denke hierbei vor allem an die Rente mit 63, den Mindestlohn und an die Begrenzung der Zeit- und Leiharbeit. Der Nachteil ist, dass mein Leben nun noch mehr von meinem Terminkalender geprägt wird und ich noch weniger Zeit in Hameln-Pyrmont verbringe.

2014

2014 ging es dann Schlag auf Schlag mit Wahlen weiter. Auf dem Programm standen die ersten Bürgermeisterwahlen und die Europawahl.

Gestartet sind wir traditionell am 11.1.2014 mit einem Neujahrsempfang. Diesmal in Bad Pyrmont mit dem Schwerpunkt Bürgermeisterwahlen und der Europawahl.

Bei den Bürgermeisterwahlen sind Bernhard Wagner für den Flecken Aerzen, Elke Christina Roeder für die Stadt Bad Pyrmont, Andreas Grossmann für die Gemeinde Emmerthal, Ralf Wilde für die Stadt Hameln und Karl-Heinz Grießner für den Flecken Salzhemmendorf angetreten.

Bei diesen Wahlen gab es leider Licht und Schatten. Während Bernhard Wagner und Andreas Grossmann am 25.5.2014 im ersten Wahlgang gewählt worden sind, hat es für Elke Christina Roeder und Karl-Heinz Grießner leider nicht gereicht. Auch Ralf Wilde musste als Oberbürgermeisterkandidat in Hameln in die Verlängerung. Bei der Stichwahl am 15.6.2014 unterlag er leider dem CDU-Bewerber.

Positiver gestaltete sich dagegen die ebenfalls am 25.5.2014 durchgeführte Europawahl. Der niedersächsische SPD-Spitzenkandidat Bernd Lange ist weiter im Europaparlament vertreten.

Das Ergebnis im Landkreis Hameln-Pyrmont konnte sich sehen lassen. Die Wahlbeteiligung ist um fast 11 % gestiegen und das Wahlergebnis von 36,44 % konnte ebenfalls um fast 5,5 % verbessert werden. Damit liegen wir in Hameln-Pyrmont erfreulicherweise 9 % über dem SPD-Bundesschnitt und 4 % über dem SPD-Niedersachsenschnitt.

Insgesamt liegen wir mit der CDU im Landkreis Hameln-Pyrmont fast gleichauf. Der CDU-Anteil liegt bei 36,67 %. Der tatsächliche Stimmenunterschied liegt bei 130 Stimmen. Ein insgesamt positives Ergebnis. In Aerzen, Bad Münder, Emmerthal und Salzhemmendorf liegen wir vor der CDU. In Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Hameln und Hessisch Oldendorf hinter der CDU.

Für das Europaparlament kandidierten aus Aerzen Anne Bartels und Johannes Schraps. Anne Bartels kandidierte auf der Ersatzliste als sog. „Huckepack-Kandidatin“ und Johannes Schraps war auf Platz 68 der Bundesliste ebenfalls chancenlos. Beide haben sich aktiv in den örtlichen Wahlkampf eingebracht und sicherlich mit für das gute örtliche Abschneiden gesorgt.

Unser nächstes Etappenziel war die Bürgermeisterwahl in Hessisch Oldendorf. Harald Krüger stellte sich dort zur Wiederwahl und konnte sich am 28.9.2014 mit 56,7 % gegen seine beiden Mitbewerber durchsetzen.

Ein Grund zum Feiern hatte auch die AG 60plus im Jahr 2014. Sie feierte ihr 20jähriges Bestehen am 31.10.2014 in der Hohensteindiele in Hessisch Oldendorf-Barksen. Aus kleinen Anfängen hat sie sich in der Zwischenzeit wohl zur aktivsten Arbeitsgemeinschaft in der SPD entwickelt. Mit dabei war auch der Ehrenvorsitzende der AG 60plus Otto Graeber.

2015

Auf einen Neujahrsempfang haben wir im Jahr 2015 zugunsten eines Tags der offenen Tür im Rosa-Helfers-Haus verzichtet. In diesem Jahr wollen wir nicht nur das Ehrenamt stärken sondern einem breiten Publikum das Haus vorstellen. Ein Termin ist noch vor der Sommerpause vorgesehen.

Als Unterbezirk beteiligen wir uns 2015 aktiv an der Nachbarschaftskampagne des Parteivorstandes sowie der Programmdebatte #DigitalLEBEN im Bund und der Landesprogrammdebatte Arbeit. Bildung. Niedersachsen!. Ein Mitgliederwerbeseminar steht noch vor den Sommerferien im Rosa-Helfers-Haus auf dem Programm.

Eine Veranstaltung mit dem UB Holzminden und unserem Europaabgeordneten Bernd Lange wird es zum Thema TTIP/Ceta in der ersten Jahreshälfte geben. Die weitere Arbeitsplanung des Vorstandes liegt in den Händen des neuen Vorstandes, der sich in einer Zweitagesklausur mit den anstehenden Aufgaben beschäftigen wird.

Das noch junge Jahr hat uns leider wieder mit Todesnachrichten überrascht. Die SPD in Hameln-Pyrmont und die Arbeitsgemeinschaft 60plus trauert um ein verdientes Mitglied und dem Motor der AG 60plus in Hameln-Pyrmont. Am 9.2.2015 ist unser AG 60plus-Vorsitzender und langjähriges Unterbezirksvorstandsmitglied Günter Helweg im Alter von 72 Jahren verstorben. Wir verlieren einen engagierten und aufrechten Sozialdemokraten. Wir werden uns an ihn stets als einen Menschenfreund mit einem großen Herzen erinnern.

Bereits einen Tag später ist mit Helmut Schaper ein weiteres SPD-Urgestein aus Emmerthal verstorben. Im Alter von 88 Jahren ist der langjährige Vorsitzende der AG 60plus in Emmerthal von uns gegangen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bundes- und landespolitische Prominenz

Viel Bundes – und landespolitische Prominenz konnten wir im Berichtszeitraum im Unterbezirk Hameln-Pyrmont begrüßen.

Zu den Wahlkämpfen und anderen Anlässen hatten wir u.a. Bundesminister a.D. Franz Müntefering (Bad Münder), Außenminister Frank-Walter Steinmeier (Hameln), Wirtschaftsminister Olaf Lies (Hessisch Oldendorf), Bundesministerin a.D. Edelgard Bulmahn (Hameln), Finanzminister Peter-Jürgen Schneider (Hameln), Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (Emmerthal, Bad Pyrmont, 2 x Hameln), Sozialministerin Cornelia Rundt (Bad Pyrmont), SPD-Fraktionsvorsitzende Johanne Modder (Bad Pyrmont), Integrationsbeauftragte Doris Schröder-Köpf (3 x Hameln), stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Carola Reimann (Hessisch Oldendorf) als Gäste im Unterbezirk .

Im Rahmen des Europawahlkampfes war Spitzenkandidaten Bernd Lange in Bad Pyrmont, Bad Münder und zweimal in Hameln zu Wahlkampfauftritten vor Ort.

„Vielbesucher“ von Hameln ist unser Ministerpräsident Stephan Weil. Er war insgesamt dreimal als SPD-Landesvorsitzender in Hameln.

Ein Stelldichein gab es auch beim gemeinsamen Fest der SPD, Grünen, Linken und Piraten zur Landratsstichwahl. Unter dem Motto „Stark für Tjark!“ wurden neben Frauke Heiligenstadt und Doris Schröder-Köpf auch der Regionspräsident Hauke Jagau, Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok und Staatssekretärin Birgit Honé gesehen.

Lebendige Partei

Im Berichtszeitraum haben wir nicht nur Wahlkämpfe bestritten. In und mit der Partei hat sich viel getan. Hier ein kleiner Ausschnitt:

150 Jahr-Feier

Was für ein Fest! Am Wochenende des 17. und 18. August 2013 feierten 500.000 Menschen auf der Straße des 17. Juni den 150. Geburtstag der SPD in Berlin. Bei strahlendem Sonnenschein genossen die Bürgerinnen und Bürger vorm Brandenburger Tor und auf der ein Kilometer langen Festmeile ein umfangreiches Festprogramm mit 700 Künstlerinnen und Künstler auf vier Bühnen. Bei der zentralen 150-Jahr Feier waren viele Genossinnen und Genossen aus Hameln-Pyrmont dabei.

Projekt Rosa

Den 150sten SPD-Geburtstag haben wir im Unterbezirk mit dem Projekt „Rosa – Ich kann deinen Herzschlag hören“ begleitet. Es handelte sich um ein gemeinsames Projekt der SPD Hameln-Pyrmont und des Jungen Theaters Didel-Dadel-Dum aus Beber. Unser gemeinsames Anliegen war es, das große Partei-Jubiläum der SPD im Jahr 2013 anders zu feiern als erwartet. Die Gründer der SPD Jahren gehörten nicht zur gesellschaftlichen Elite, die mit Champagner und Kanapees gefeiert haben. Sie wollten und haben die Verhältnisse geändert!

Das Projekt zum Jubiläum sollte also etwas sein, worüber sich auch die Pioniere der Sozialdemokratie heute noch freuen würden. Die Idee war es, anhand der bewegten Lebensgeschichte der Hamelner Parteipionierin Rosa Helfers, an die Geschichte der Partei und damit an ihre ureigenen Ziele und Werte zu erinnern. Die Idee nahm dann Fahrt auf. Daraus ist Anfang 2013 ein wunderbares Bühnenstück erwachsen.

Die Premiere wurde am 25.05.2013 in Hameln vor einem begeisterten Publikum mit Standing Ovations gefeiert. Bis Mitte 2014 wurde das Stück dann auch insgesamt 12mal aufgeführt und erreichte insgesamt 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Tage der älteren Generation

Wie ein roter Faden ziehen sich die Aktivitäten unserer Arbeitsgemeinschaft 60plus durch unsere politische Arbeit. In 2013, 2014, 2015 wurde bzw. wird immer der Tag der älteren Generation mit einer Großveranstaltung begangen, immer vorbildlich mit den Nachbar-Arbeitsgemeinschaften Schaumburg und Holzminden.

Tag der Arbeit

Am 1. Mai 2013 und 2014 beteiligte sich der Unterbezirk, gemeinsam mit dem Ortsverein Hameln an Kundgebung und Veranstaltung des DGB in Hameln. Auch 2015 ist die SPD wieder dabei.

Projekt 10 unter 20

Das Projekt 10 unter 20 wurde im Jahr 2014 wieder aufgelegt und ist mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut angenommen worden. Viele der ProjektlerInnen sind in die SPD eingetreten und u.a. ist daraus auch eine neue Juso AG in Hessisch Oldendorf entstanden. Ein Projekt das auch bestimmt im Jahr 2015 wiederholt wird.

Kein schwerer Gütertransport im Weserbergland/SuedLink

In den Bürgerinitiativen bringen sich viele Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ein. Wir unterstützen das Anliegen der BI Weserbergland, weil es bessere Alternativen gibt. Natürlich gehören mehr Güter auf die Schiene, das steht außer Frage. Der Naturpark Weserbergland ist jedoch die schlechteste der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Auch beim Thema SuedLink gibt es viele offene Fragen. Unser Landrat Tjark Bartels kümmert sich im Schulterschluss mit vielen anderen Kommunen und Landkreisen um diese Fragen. U.a. auch um die Offenlegung der Gründe für den jetzigen Trassenverlauf.

Als Partei stehen wir an der Seite der Unterstützerinnen und Unterstützer. Viele von uns wirken in den Bürgerinitiativen mit.

Gemeinsam gegen NPD/Pegida

Die SPD Hameln-Pyrmont setzt sich gegen Rechtsradikalismus, für ein NPD-Verbot und gegen die Pegida Umtriebe ein. An der Mahnwache des Hameln-Pyrmonter Bündnisses Bunt statt Braun am 19.1.2015 in Hameln haben sich viele Sozialdemokratinnen und Demokraten beteiligt.

Als SPD dürfen, wollen und werden wir uns nicht aufgrund unterschiedlicher Nationalität, Kultur, Herkunft oder Religion spalten lassen. Unsere Solidarität gilt allen Menschen, die aufgrund von Krieg, Terror, Verfolgung oder Armut ihre Heimat verlassen und als Geflüchtete und Asylsuchende in unser Land kommen. Sie gilt allen Migrantinnen und Migranten, die in Deutschland leben.

Kommunalpolitisches Spitzengespräch

Fest verabredet sind seit Sommer 2014 kommunalpolitische Spitzengespräche. In unregelmäßigen Abständen treffen sich die sozialdemokratischen Spitzen in Hameln-Pyrmont zum Gespräch. Bei den Sitzungen geht es um aktuelle kommunalpolitische Themen. Wir haben uns bisher dreimal getroffen. Das erste Treffen war am 18.7.2014 im Rosa-Helfers-Haus. Das letzte Treffen fand am 28.2.2015 statt.

Unsere regelmäßigen Sitzungen im Überblick

UBV-Sitzungen:

2013	2014	2015	Gesamt
4	5	2	11

gf. UBV-Sitzungen:

2013	2014	2015	Gesamt
4	6	2	12

Zusätzlich haben sich die geschäftsführenden Vorstände der Unterbezirke Holzminden und Hameln-Pyrmont sowie mit der Genossin Sonja Gierke für den geschäftsführenden Unterbezirksvorstand Northeim-Einbeck am 11.10.2014 in Bodenwerder getroffen. Hauptthema war die Nachfolgeregelung im Bundestagswahlkreis 46 . Eingesetzt wurde dort eine fünfköpfige Findungskommission unter dem Vorsitz von Sabine Tippelt MdL. Die Findungskommission hat die Arbeit aufgenommen und bereits mehrmals getagt.

Und zum guten Schluss

Viele von Euch wissen es bereits, ich werde auf diesem Parteitag nicht wieder für den Vorsitz kandidieren und stehe als Bundestagsabgeordnete dem Vorstand in Zukunft „nur“ noch als beratendes Mitglied zur Verfügung. Ich werde aber versuchen, so oft wie möglich an den Sitzungen teilzunehmen.

Mehr als 20 Jahre habe ich nun dem Vorstand angehört. Zunächst war ich 1994 als frischgewählte AsF-Vorsitzende als beratendes Mitglied dabei. Im März 1995 wurde ich erstmalig als Beisitzerin in den Vorstand gewählt und bereits am 15.3.1997 habe ich die Nachfolge von Uli Watermann im Vorsitz angetreten – übrigens ebenfalls in der BHW-Kantine, die ja heute zu recht „Casino“ heißt. Am 25. April diesen Jahres schließt sich insofern ein Kreis.

Es folgten spannende 18 Jahre, von denen ich keines davon missen möchte. Wir hatten Höhen und Tiefen, grandiose Wahlerfolge und auch die eine oder andere Niederlage.

Am wichtigsten waren mir aber immer die Menschen, ob in unseren Gliederungen oder im Vorstand. Die Jahre mit Euch waren spannende Jahre. Sie waren voller Ideen, Arbeit, aber auch mit Spaß und Geselligkeit. Geprägt wurden diese Jahre durch Verlässlichkeit und Kontinuität. Ich habe viele interessante Persönlichkeiten im Vorstand kennengelernt, einige davon sind bis heute enge Freundinnen und Freunde.

Ich bin gerne Eure Vorsitzende gewesen und ich habe mir die Entscheidung nicht leichtgemacht. Andererseits lässt mir meine neue Aufgabe als Parlamentarische Staatssekretärin zeitlich kaum eine andere Wahl. Der Tag hat nur 24 Stunden. Ein „weiter so“ wäre unserer Partei und der anstehenden wichtigen Kommunalwahl 2016 nicht gerecht geworden und andererseits tut einer Partei personelle Veränderung nach so langer Zeit auch sicher gut.

So habe ich den Entschluss dann doch mit gutem Herzen treffen können, da der Vorstand Euch mit Barbara Fahncke eine Nachfolgerin vorschlägt, die unser aller Vertrauen genießt und die bereits über viele Jahre als stellvertretende Vorsitzende viele Erfahrungen sammeln konnte. Sie wird eine gute Vorsitzende sein. Bitte stärkt sie mit einem deutlichen Votum.

Einen besonderen Dank für ihr Engagement, für großen Einsatz, für Ausdauer und Geduld dankt der Vorstand allen Hauptamtlichen im Rosa-Helfers-Haus. Wir verbinden unseren Dank an sie und an alle Aktiven in der SPD mit der Bitte: Weiter so! Wir sind die politische Kraft im Weserbergland, die für verlässliche und zugleich zukunftsfeste Perspektiven sorgt.

Eure

Gabriele Lösekrug-Möller

Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Unterbezirksvorsitzende

Bericht des Verantwortlichen für Finanzen 2013 - 2015

Ausgangssituation

Die seit 1999 entwickelten Finanzgrundsätze haben auch in der jetzt ablaufenden Wahlperiode wieder die Grundlage für das Finanzwesen im Unterbezirk gebildet.
Im Unterbezirksvorstand sind für die Jahre 2013 bis 2015 die jeweils vom geschäftsführenden Unterbezirksvorstand entwickelten Wirtschaftspläne vorgelegt und verabschiedet worden.
Der Unterbezirksvorstand hat jeweils nach durchgeführter Revision durch die auf dem Unterbezirksparteitag 2013 gewählten Revisoren Waltraud Ahrens, Herbert Meistering und Uwe Nötzel die schriftlich vorgelegten Jahreskassenabschlüsse und Kassenberichte angenommen.

Finanzschwerpunkte

Neben Bundestags- und Landtagswahlen , die finanziell in dieser Wahlperiode zu Buche geschlagen haben, haben wir die Landratswahl inklusive Stichwahl im Jahr 2013 sowie im Jahr 2014 die Europawahlen , für die seitens des Unterbezirksvorstands Finanzmittel zur Verfügung gestellt, koordiniert und verwaltet werden mussten, realisiert.
Für die Landtagswahl ist festzustellen, dass Unterbezirksvorstand und Unterbezirksgeschäftsstelle hier erheblich gefordert worden sind. Die Steuerung des Wahlkampfes und damit auch die wesentliche finanzielle Abwicklung lag in den Händen des Unterbezirks für die Wahlkreise 36 (Aerzen, Bad Münder, Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Emmerthal, Salzhemmendorf) und 38 (Hameln, Rinteln, Hessisch-Oldendorf).

Bei der Bundestagswahl stellte sich die Situation anders dar. Gemeinsam mit dem Unterbezirk Holzminden und den Ortsvereinen Uslar und Bodenfelde ist ein Wahlkampffinanzierungsplan auf der Grundlage der Vorstellungen der Wahlkampfkommission entwickelt und umgesetzt worden. Er hat es uns ermöglicht, die für einen erfolgreichen Wahlkampf notwendigen Mittel als Finanzgrundlage bereitzustellen.

Es kann für die abgelaufenen Wahlkämpfe festgestellt werden, dass die aufgestellten Finanzplanungsdaten eingehalten und im Wesentlichen entsprechend den Planungsansätzen realisiert werden konnten. Damit hat die Wahlkampfkommission – wie schon in der Vergangenheit – äußerste Ausgabendisziplin bewiesen und dabei zugleich im Wesentlichen erfolgreiche Wahlkämpfe organisiert. Dabei soll das Nichterreichen der Direktmandate für den Landtag nicht verschwiegen werden.

Gleichwohl soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Unterbezirk diese erheblichen - was den Landratswahlkampf betrifft – nicht langfristig einzuplanenden Mehraufwendungen nur mit Hilfe einer vom UB-Vorstand genehmigten Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen finanzieren konnte. Eine entsprechende Zuführung in die Rücklagen konnte bereits 2014 wieder abgeschlossen werden.
Bei allen Wahlkämpfen sind die finanziellen Möglichkeiten der Partei -Gliederungen und Unterbezirk- in ausgewogener Weise in die Finanzierung eingebracht worden. Für dieses solidarische Vorgehen möchte ich allen Verantwortlichen in den Gliederungen ausdrücklich danken.

Das solidarische Verhalten der Parteigliederungen und der Gremien des Unterbezirks im Berichtszeitraum war erneut die Grundlage dafür, dass es gelungen ist, die in den Wirtschaftsplänen angestrebten Finanzziele für den Unterbezirk zu erreichen. Es darf festgestellt werden, dass auch am Ende dieser Wahlperiode eine geordnete Finanzsituation vorgewiesen werden kann. Die Zahlen können den in den Anlagen beigefügten Finanzberichten entnommen werden.

Projekt Rosa

Der Unterbezirksvorstand hat beginnend im Jahr 2012 im Jubiläumsjahr unserer Partei das Projekt Rosa als regionsübergreifendes Projekt entwickelt und realisiert. Auch dieses Projekt konnte im Rahmen unserer Finanzplanung abgewickelt werden. Mein Dank gilt den Spendern, die das Projekt ermöglicht haben.

Kampagne zu ausstehenden Mitgliedsbeiträgen

In den vergangenen Jahren ist ein relativ hoher Betrag an ausstehenden Mitgliedsbeiträgen zustande gekommen. Ende 2013 haben 80 Mitglieder keine Beiträge gezahlt. Einige davon über Jahre nicht. Die Summe der Außenstände betrug rd. 12.500 €. Das sind Beträge, die der Gesamtpartei für die Finanzierung ihre Aufgaben fehlen. In Abstimmung mit vielen Gliederungen konnten durch viele Gespräche und schriftliche Erinnerungen beide Zahlen bis heute schon deutlich gesenkt werden. Stand Februar 2015 waren noch 46 Mitglieder mit ca. 6.500 € offen. Von einigen Mitgliedern mussten wir uns trennen, mit etwa der Hälfte der Betroffenen konnten wir eine für alle Beteiligten vernünftige Regelung treffen. Wir wollen nun im Jahr 2015 mit den Finanzverantwortlichen in den Ortsvereinen weitere Anstrengungen zur Klärung der offenen Posten unternehmen. Ziel des Unterbezirks Hameln-Pyrmont ist es, die „Fehlkassierungsquote“ deutlich zu verringern und mindestens die 2 %-Marke unserer Gesamtmitgliederzahl zu erreichen.

Finanzperspektiven

Die Finanzsituation hat sich im Berichtszeitraum leider nicht grundlegend verbessern lassen. Es ist nicht gelungen, die Mandatsträgerabgaben entscheidend zu erhöhen. Damit ist es uns nicht gelungen unsere Finanzeinnahmen zu erhöhen und damit zusätzliche Finanzmittel für unser politisches Handeln bereitzustellen.

Die Mitgliederzahlen bewegen sich immer noch auf einem zu niedrigen Niveau. Die Mitgliederentwicklung ist der beigefügten Anlage zu entnehmen. Die Spendenbereitschaft ist ebenfalls nicht gestiegen. Diese Tatsachen zwingen weiterhin zu sparsamster Haushaltsführung, sofern die zukünftigen Haushalte auf Unterbezirksebene auch ausgeglichen dargestellt werden sollen.

Dank

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Unterbezirksvorstandes und den „Finanzmitstreitern“ in den Gliederungen des Unterbezirks für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mir ist bewusst, dass ich nicht immer ein bequemer Finanzverantwortlicher gewesen bin.

Ein besonderer Dank gilt Peter Schulze, der auch in dieser Wahlperiode das nicht immer einfache Tagesgeschäft in der UB-Geschäftsstelle sicher im Griff gehabt hat und dafür Sorge getragen hat, dass alle Termine eingehalten werden konnten und unsere Finanzabwicklung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Kurt Meyer-Bergmann
Finanzverantwortlicher

Finanzberichte 2013/2014

1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

Einnahmen

		EUR
2000	Mitgliedsbeiträge	2.111,95
2100	Beiträge der Mandatsträger/innen	24.209,26
2200	Spenden v. natürlichen Personen	10.346,65
2300	Spenden v. juristischen Personen	750,00
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	842,47
2600	Einnahmen aus verbundener Tätigkeit	20.842,81
2700	Zuschüsse v. Gliederungen	13.089,50
	Summe Einnahmen	**72.192,64**

Ausgaben

4000	Personalausgaben	4.867,16
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes	21.528,68
4200	Allgemeine politische Arbeit	26.357,94
4310	Wahlkampfausgaben Europawahl	489,65
4320	Wahlkampfausgaben Bundestagswahl	23.068,21
4330	Wahlkampfausgaben Landtagswahl	7.259,65
4340	Wahlkampfausgaben Kommunalwahl	15.236,51
4500	Sonstige Zinsen	8,57
4700	Zuschüsse an Gliederungen	0,00
4900	Sonstige Ausgaben	0,00
	Summe Ausgaben	**98.816,37**

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31. Dezember 2013	75,59
Bankkonten am 31. Dezember 2013	36.583,17
Forderung an Gliederung 2013	0,00
Bestand	**36.658,76**

1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

Einnahmen

		EUR
2000	Mitgliedsbeiträge	2.172,63
2100	Beiträge der Mandatsträger/innen	27.328,05
2200	Spenden v. natürlichen Personen	1.646,02
2300	Spenden v. juristischen Personen	0,00
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	464,74
2600	Einnahmen aus verbundener Tätigkeit	17.425,79
2700	Zuschüsse v. Gliederungen	3.010,00
	Summe Einnahmen	**52.047,23**

Ausgaben

4000	Personalausgaben	3.718,50
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes	30.961,50
4200	Allgemeine politische Arbeit	7.831,80
4310	Wahlkampfausgaben Europawahl	1.709,04
4320	Wahlkampfausgaben Bundestagswahl	248,41
4340	Wahlkampfausgaben Kommunalwahl	394,20
4400	Vermögensverwaltung	0,00
4700	Zuschüsse an Gliederungen	0,00
4900	Sonstige Ausgaben	0,00
	Summe Ausgaben	**44.863,45**

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31. Dezember 2014	17,80
Bankkonten am 31. Dezember 2014	43.824,74
Bestand	**43.842,54**

Mitgliederentwicklung

Allgemeine Feststellungen

Die Mitgliederstatistik **ab 2005 zeigt** für den Unterbezirk Hameln-Pyrmont einen stetigen Mitgliederverlust. Auch im Berichtszeitraum liegt er bei 108 Personen, dies entspricht einem Anteil von 6,45 %. Auch ein Blick auf die Altersstruktur in einzelnen Ortsvereinen macht Sorge. Der Altersdurchschnitt in den Extremen schwankt zwischen 49 und 67 Jahren. Dies ist jedoch nicht die Regel. Der Durchschnitt liegt aktuell bei 62 Jahren. Im Vorberichtszeitraum lag das Durchschnittsalter „nur“ bei 60 Jahren.

Auffällig sind die Abgänge im sog. Mittelbau. In der Altersklasse der Mitglieder im Alter von 35 bis 59 Jahre hatten wir einen überproportionalen Rückgang von 99 Mitgliedern (581/482). Dies erklärt sich durch den erhöhten Altersdurchschnitt und der damit zum Teil verbundenen Abwanderung in den Bereich der AG 60plus und durch Austritte bzw. Sterbefälle.

Im Berichtszeitraum März 2013 bis Februar 2015 verzeichneten wir im Unterbezirk 71 Todesfälle und 77 Austritte. Demgegenüber stehen 79 Eintritte bzw. Wiedereintritte entgegen. 22 Mitglieder sind aus unserem Unterbezirk verzogen, 20 Mitglieder sind dagegen zugezogen.

Das Durchschnittsalter der Eintritte liegt bei 41 Jahren. Bei den Männern liegt das Alter bei 39 Jahren und bei den Frauen bei 43 Jahren. Der Frauenanteil bei den Eintritten liegt bei 31,65 %.

Der Frauenanteil an der Mitgliedschaft hat sich insgesamt verbessert und ist mit 29,05 % auf dem historischen Höchststand.

Leider kann die Zahl der Eintritte die Zahl der Austritte und Sterbefälle nicht ausgleichen. Hinzu kommt die Bereinigung der Mitgliederdatei um **„Karteileichen“**. Über 20 Personen wurden aus der Mitgliederverwaltung in enger Abstimmung mit den jeweiligen Ortsvereinen gestrichen. Es handelt sich dabei um Personen, die bereits über mehrere Jahre keine Beiträge gezahlt haben.

Die Wichtigkeit von Mitgliederwerbung wird hierdurch besonders deutlich. Mitgliederwerbung ist Daueraufgabe aller Ortsvereine und sollte eine besondere Herausforderung für Mandats- und Funktionsträger sein. Die anstehende Nachbarschaftskampagne und die Kommunalwahl 2016 bieten gute Chancen.

Mitgliederstatistik (Stand: 28. Februar 2015)	
Mitglieder	1.566
Anzahl der Frauen	455
Anzahl der Männer	1.1111
Frauenquote (%)	29,05
Mitglieder unter 18 Jahre	7
Mitgl. ab 18-34 Jahre	122
Juso-Anteil (%)	8,24
Mitgl. ab 35-59 Jahre	482
Prozentualer-Anteil (%)	30,78
Mitgl. ab 60 Jahre	955
AG 60 plus-Anteil (%)	60,98
Durchschnittsalter	62
Durchschnittlicher Beitrag (€)	8,37

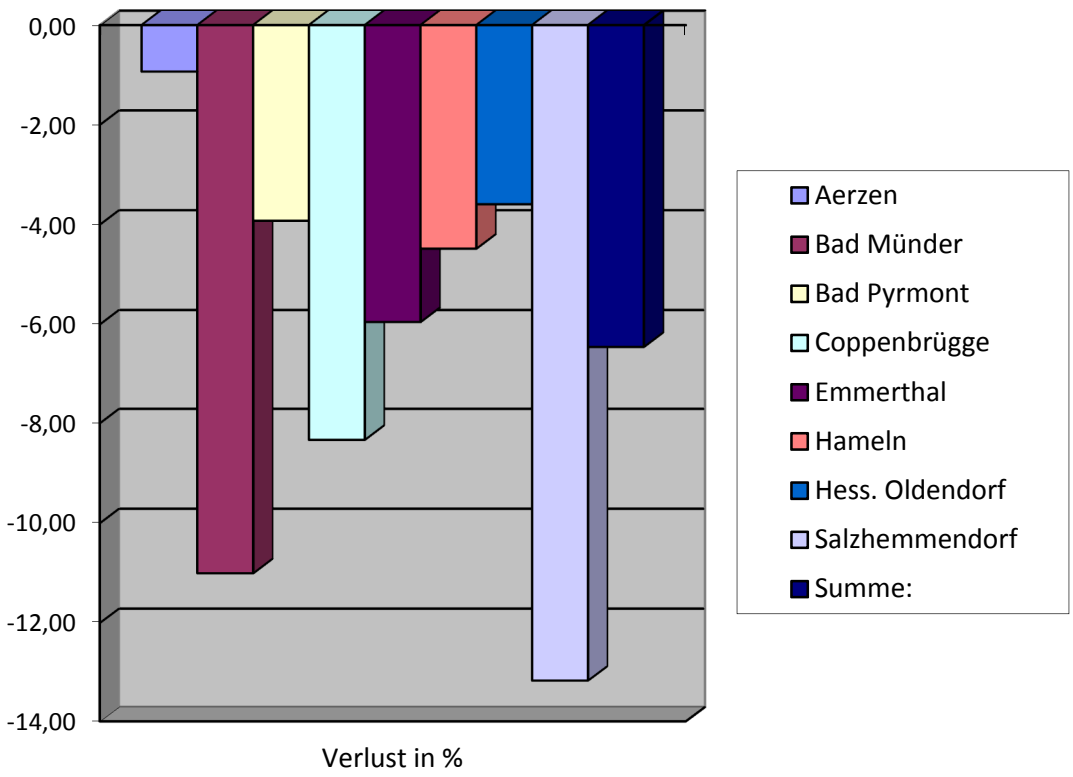
Mitgliederbestände

Mitglieder in den Städten- und Gemeinde (Stand: 28. Februar 2015)	
Aerzen	107
Bad Münder	267
Bad Pyrmont	147
Coppenbrügge	110
Emmerthal	79
Hameln	469
Hess. Oldendorf	242
Salzhemmendorf	145
Summe:	**1.566**

Mitgliederentwicklung in den Stadt- und Gemeindeverbänden 2005 – 2015

Gliederung	März 2005	März 2013	Februar 2015	Mitglieder-veränderung 2005 -2015	Verlust In %	Mitglieder-veränderung 2013 -2015	Verlust In %
Aerzen	126	108	107	-19	-15,08	-1	- 0,93
Bad Münder	362	300	267	-95	-26,24	-33	- 11,00
Bad Pyrmont	192	153	147	-45	-23,44	-6	- 3,92
Coppenbrügge	148	120	110	-38	-25,68	-10	- 8,33
Emmerthal	125	84	79	-46	-36,80	-5	- 5,95
Hameln	616	491	469	-147	-23,86	-22	- 4,48
Hess. Oldendorf	294	251	242	-52	-17,69	-9	- 3,59
Salzhemmendorf	245	167	145	-100	-40,82	-22	- 13,17
Summe:	**2.108**	**1.674**	**1.566**	**-542**	**-25,71**	**-108**	**- 6,45**

Mitgliederveränderung 2013 -2015
graphische Übersicht



Beteiligung der Frauen an der Parteiarbeit im Unterbezirk Hameln-Pyrmont (Stand: 28. März 2015)

	Gesamt-Bestand	Frauenanteil	in %
Mitglieder	1.566	455	29,05
UB-Vorstandsmitglieder	25	13	52,00
Ortsvereinsvorsitzende	26	7	26,92
OV-Vorstandsmitglieder	234	60	25,64
Kreistagsmitglieder	21	6	28,57
Ratsmitglieder	88	22	25,00
MandatsträgerInnen insgesamt	215	56	26,05
FunktionsträgerInnen insgesamt	372	107	28,76

Organisationsstruktur

Ortsvereine nach Größe
(Stand: 28. Februar 2015)

	OV im UB Hameln-Pyrmont	Mitgl.
1.	Hameln	469
2.	Bad Pyrmont	147
3.	Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	117
4.	Coppenbrügge	110
5.	Aerzen	107
6.	Emmerthal	79
7.	Eimbeckhausen/Beber/Rohrsen	45
8.	Bakede-Böber-Egestorf	45
9.	Großenwieden/Rohdental	43
10.	Sonnental	42
11.	Fischbeck/Weibeck	41
12.	Hess. Oldendorf	37
13.	Süntel	30
14.	Wallensen-Ockensen-Thüste	28
15.	Benstorf	27
16.	Osterwald	27
17.	Hemeringen	25
18.	Hohenstein	24
19.	Nettelrede	21
20.	Lauenstein	19
21.	Oldendorf	18
22.	Salzhemmendorf	17
23.	Hamelspringe	17
24.	Nienstedt	12
25.	Flegessen/Hasperde	10
26.	Hemmendorf	9
	Summe:	1.566

Übersicht

bis 29 Mitglieder	13 OV
30 - 49 Mitglieder	7 OV
50 - 99 Mitglieder	1 OV
ab 100 Mitglieder	5 OV

Im Berichtszeitraum haben erneut Fusionen von Ortsvereinen stattgefunden. Im Jahr 2014 haben sich die Ortsvereine Bad Münder und Hachmühlen/Brullsen zum Ortsverein Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen zusammengeschlossen.

Anfang 2015 folgten die Ortsvereine Großenwieden und Rohden zum Ortsverein Großenwieden/Rohdental.

Weitere Fusionen sind im Gemeindeverband Salzhemmendorf in der Planung. Noch in der ersten Jahreshälfte wollen die 7 Ortsvereine den neuen Ortsverein Salzhemmendorf bilden.

Weitere Fusionsgespräche bahnen sich an.

Mitgliederbestand, Altersdurchschnitt und Beitragsdurchschnitt in Euro (Stand: 28. Februar 2015)

Gliederung	Mitglieder-Bestand	Durchschnitts-alter	Durchschnitts-beitrag in €
UB Hameln-Pyrmont	**1.566**	**62**	**8,37**
OV Aerzen	**107**	**58**	**9,02**
OV Bad Pyrmont	**147**	**62**	**9,31**
OV Hameln	**469**	**59**	**9,77**
OV Emmerthal	**79**	**62**	**7,66**
OV Coppenbrügge	**110**	**63**	**7,52**
StV Bad Münder	**267**	**61**	**7,82**
Bad Münder-Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	117	66	9,54
Bad Münder-Bakede-Böbber-Egestorf	45	66	5,29
Bad Münder-Eimbeckhausen-Beber/Rohrsen	45	63	7,68
Bad Münder-Flegessen/Hasperde	10	66	7,99
Bad Münder-Hamelspringe	17	49	7,47
Bad Münder-Nettelrede	22	56	5,33
Bad Münder-Nienstedt	12	57	5,72
StV Hessisch Oldendorf	**242**	**64**	**6,89**
Hess. Oldendorf-Hohenstein	24	66	7,22
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	42	63	7,42
Hess. Oldendorf-Großenwieden/Rohdental	43	67	6,12
Hess. Oldendorf-Hemeringen	23	62	5,29
Hess. Oldendorf-Ort	40	61	7,17
Hess. Oldendorf-Süntel	30	62	7,98
Hess. Oldendorf-Sonnental	42	64	6,90
GV Salzhemmendorf	**145**	**63**	**6,89**
Salzhemmendorf-Benstorf	27	66	6,31
Salzhemmendorf-Hemmendorf	9	66	6,86
Salzhemmendorf-Lauenstein	19	62	8,41
Salzhemmendorf-Wallensen/Ockensen/Thüste	28	57	6,31
Salzhemmendorf-Oldendorf	18	64	6,78
Salzhemmendorf-Osterwald	27	63	7,39
Salzhemmendorf-Ort	17	63	6,41

Aktuelle Beitragsentwicklung

Die Beitragsentwicklung im Unterbezirk Hameln-Pyrmont ist weiterhin positiv und hat sich dem Bundesdurchschnitt angenähert. Der aktuelle Durchschnittsbeitrag liegt im Unterbezirk Hameln-Pyrmont bei 8,37 € und im Bezirksdurchschnitt bei 9,91 €. Der Bundesdurchschnitt lag im Jahresdurschnitt 2014 bei 9,05 €.

Seit der Beitragssolidaritätsaktion im Bezirk Hannover hat sich die Beitragsentwicklung durchweg positiv entwickelt. Zu Beginn der Beitragssolidaritätsaktion (Ausgangslage 30.4.2010) lag der Beitragsdurchschnitt bei 6,17 € im Unterbezirk Hameln-Pyrmont. Zum Vergleich: Bereits im Jahr 2008 lag der bundesweite Durchschnittsbeitrag bei 7,52 € und im Bezirk Hannover bei 7,63 €. Am 30.4.2010 lag der Durchschnitt im Bezirk Hannover bei 7,82 €. Nach Abschluss der Beitragsanpassungsaktionen lag der Durchschnitt im Unterbezirk bei 7,53 € und nun sogar bei 8,37 €. Das entspricht einer Steigerung des Beitrages um 2,20 € (rd. 35 %) pro Mitglied und Monat seit Beginn der Beitragssolidaritätsaktion.

Die Beiträge seit der Solidaritätsaktion im Einzelvergleich:

Verbände:

Gliederung	Beitragsdurchschnitt in Euro Stand: 30.04.2010	Beitragsdurchschnitt in Euro Stand: 31.03. 2011	Beitragsdurchschnitt in Euro Stand: 28.02. 2015	Zuwachs in Euro	Zuwachs in Prozent
UB Hameln-Pyrmont	6,17	7,53	**8,37**	**+ 2,20**	**+ 35,66**
OV Aerzen	5,89	7,74	**9,02**	**+ 3,13**	**+ 53,14**
OV Bad Pyrmont	7,50	8,46	**9,31**	**+ 1,81**	**+ 34,13**
OV Hameln	7,29	8,82	**9,77**	**+ 2,48**	**+ 34,02**
OV Emmerthal	5,64	6,79	**7,66**	**+ 2,02**	**+ 35,82**
OV Coppenbrügge	5,35	6,89	**7,52**	**+ 2,17**	**+ 40,56**
StV Bad Münder	5,90	7,22	**7,82**	**+ 1,92**	**+ 32,54**
StV Hessisch Oldendorf	5,17	6,35	**6,89**	**+ 1,72**	**+ 33,27**
GV Salzhemmendorf	4,90	6,03	**6,89**	**+ 1,99**	**+ 40,61**

Aufteilung der Beiträge nach Beitragsgruppen (Stand 28.2.2015)

Beiträge	Stückzahl Monatsbeiträge	Anteil an Gesamtstückzahl %	Anteil an Gesamtumsatz %
bis 2,50	268	17,11	4,94
2,51 - 4,99	83	5,30	2,64
5,00 - 7,50	709	45,27	31,92
7,51 - 10,00	224	14,30	14,64
10,01 - 12,50	101	6,45	8,52
über 12,50	181	11,56	37,33
Gesamt	**1.566**	**100,00**	**100,00**

Bericht der Internetbeauftragten
2013 - 2015

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

das Internet verändert stark unser Leben. Der SPD-Parteivorstand geht in seiner aktuellen Kampagne #DIGITAL**LEBEN** (digitalleben.spd.de) dieser Frage nach.

Die Nutzung des Internet und von Social-Media Plattformen hat sich in den letzten Jahren wieder einmal grundlegend geändert. Die Möglichkeit zur Interaktion wird immer mehr vom Bürger und den interessierten GenossInnen gewünscht. Auf die Internetseite des Unterbezirks greifen zurzeit täglich rd. 270 Interessierte zu und im Monatsdurchschnitt sind es um die 8.200 Zugriffe.
Tendenz steigend.

Internetauftritte von Abgeordneten und Gliederungen sind mittlerweile Standard. Im SPD-Landesverband Niedersachsen wird überwiegend ein sog. Content Management System (CMS) genutzt. Es wird aufgrund seiner leicht handbaren Funktionalität landesweit in immer mehr Gliederungen angewendet. Der Unterbezirk und alle acht Stadt- und Gemeindeverbände bzw. Ortsvereine nützen dieses System. Zuletzt hat sich der Stadtverband Hessisch Oldendorf dem System angeschlossen.

Das CMS ist im Herbst 2012 grundlegend neu sowie benutzerfreundlicher und barrierefrei gestaltet worden und wird ständig weiterentwickelt. Die Möglichkeit wechselnde Bühnen zu verwenden, die Beiträge auf Facebook zu teilen und zu kommentieren wird von immer mehr Gliederungen genutzt.

Für neue Internetbeauftragte und interessierte GenossInnen habe ich im Laufe des Berichtszeitraumes einige Kurzschulungen im Rosa Helfers Haus gegeben, bei der Grundlagen vermittelt aber auch konkrete Probleme gelöst werden konnten. Dafür stehe ich auch zukünftig zur Verfügung.

Ein neuer Baustein sind die Social Media Plattformen. So hat sich im Laufe der letzten zwei Jahre unser Facebook-Account SPD Hameln-Pyrmont ständig weiterentwickelt und wird auch sehr gut von ca. 270 GenossInnen angenommen. Wir sind dort mit einer Gruppe und einer sog. „Fanseite“ vertreten. Betreut wird dieser von Florian Kollinger, Peter Schulze und mir. Gerne könnt ihr der Gruppe beitreten und die Fanseite liken. ☺

Ich bedanke mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Euch und bitte scheut Euch nicht bei Problemen im Rosa Helfers Haus anzurufen. Auch danke ich Peter, der den Internetauftritt des Unterbezirkes immer aktualisiert und auf den neuesten Stand bringt.

Heike Beckord

Heike Beckord
Internetbeauftragte

SPD-UNTERBEZIRKSVORSTAND HAMELN-PYRMONT

(Wahl am 20. April 2013 in Lauenstein)

NAME	ANSCHRIFT
Baars, Monika	Sachsenweg 32, 31840 Hess. Oldendorf
Beckord, Heike	Waldecker Str. 30, 31812 Bad Pyrmont
Binder, Hartmut	Hoper Str. 5, 31787 Hameln
Bodtmann, Kirsten	Dessauer Str. 6, 31848 Bad Münder
Brandt, Heike	Am Bahnhof 2, 31855 Aerzen
Breyer, Reinhold	Marderpfad 1, 31020 Salzhemmendorf
Fahncke, Barbara	Grasweg 1, 31863 Coppenbrügge
Grossmann, Isa Marie	Finkenweg 13, 31860 Emmerthal
Haehnel, Petra	Im Turme 12, 31020 Salzhemmendorf
Hahlbrock, Martina*	Bahnhofstr. 27, 31785 Hameln
Hartmann, Marian	Lange Str. 42, 31848 Bad Münder
Helweg, Günter**	Auf der Höhe 11, 31840 Hessisch Oldendorf
Hergaden, Annette	Lönsstr. 6, 31787 Hameln
Hilger, Martina***	Mühlenstr. 14, 31848 Bad Münder
Kietzke, Hans-Heinrich	Südstr. 14, 31860 Emmerthal
Kreiensen, Rosemarie	Höfinger Str. 13, 31840 Hessisch Oldendorf
Lechner, Alexander	Im Friedensthal 3, 31812 Bad Pyrmont
Lösekrug-Möller, Gabriele	Klagesweg 14, 31787 Hameln
Meyer-Bergmann, Kurt	Rehwinkel 6, 31789 Hameln
Palmer, W.-James	Hauptstr. 57 B, 31860 Emmerthal
Pfeufer, Torben	Werder 15, 31789 Hameln
Roth, Frauke	Domäne Eggersen 8, 31020 Salzhemmendorf
Sattler, Werner	Fritz-Reuter-Weg 17, 31787 Hameln
Schenk, Liane	Berkeler Grenze 11, 31789 Hameln
Schlie, Michael	Grehberg 10, 31855 Aerzen
Steimer, Folkert	Nordholz 24, 31863 Coppenbrügge
Watermann, Ulrich	Rütertrift 16, 31812 Bad Pyrmont
Wüstenfeld-Schulz, Angelika	Wittekindstr. 29, 31789 Hameln

* Rücktritt 9.1.2015
** Verstorben 9.2.2015
*** Austritt 31.12.2014

VERTRETER/INNEN DES UNTERBEZIRKS IN WEITEREN GREMIEN DER PARTEI

PARTEIVORSTAND

Gabriele Lösekrug-Möller (Beisitzerin)

LANDESVORSTAND

Gabriele Lösekrug-Möller (stellvertretende Landesvorsitzende)
Ulrich Watermann (Beisitzer)

BEZIRKSVORSTAND

Ulrich Watermann (stellvertretender Bezirksvorsitzender)

BEZIRKSBEIRAT

Heike Beckord, Barbara Fahncke, Kurt Meyer-Bergmann

VERTRETER/INNEN FÜR DEN BEZIRKSBEIRAT

W.-James Palmer, Reinhold Breyer, Martina Hilger*

BEZIRKSPARTEITAG

Delegierte
Heike Beckord, Barbara Fahncke, Karl-Heinz Grießner, Isa Marie Grossmann, Petra Haehnel, Martina Hahlbrock**, Günter Helweg ***, Gabriele Lösekrug-Möller, Kurt Meyer-Bergmann, Torben Pfeufer, Ingo Reddeck, Burkhard Schraps

Delegierter als Bezirksvorstandsmitglieder
Ulrich Watermann

Ersatzdelegierte
Dirk Adomat, Reinhold Breyer, Hartwig Bursie, Dr. Thomas Forche, Volker Gebert****, Martina Hilger*, Rosemarie Kreiensen, W.-James Palmer, Sieglinde Patzig-Bunzel, Dominik Petters, Birgit Poppe, Frauke Roth, Uwe Schrader, Folkert Steimer,

LANDESPARTEITAG

UB-Delegierte
Heike Beckord, Reinhold Breyer, Barbara Fahncke, Kurt Meyer-Bergmann

Delegierte als Landesvorstandsmitglieder
Gabriele Lösekrug-Möller, Ulrich Watermann

Ersatzdelegierte
Volker Gebert****, Martina Hahlbrock**, Günter Helweg***, Annette Hergaden, Martina Hilger*, W.-James Palmer, Frauke Roth, Elmar Windeler

Delegierte/Ersatzdelegierte (Bezirkskontingent/freie Spitze)
Maren Hildebrandt/Nicolas Bock, Can Deniz Bolat, Steven Gifhorn, Juliane Kaiser, Angelina Kammel, Christian Kreich, Ingo Reddeck, Sascha Schröder

LANDESPARTEIRAT

Barbara Fahncke, Torben Pfeufer

VERTRETER/INNEN FÜR DEN LANDESPARTEIRAT

Kurt Meyer-Bergmann, Petra Haehnel, Günter Helweg***

BUNDESPARTEITAG

Delegierte (UB-Kontingent)
Heike Beckord, Ingo Reddeck

Ersatzdelegierte (UB-Kontigent)
Reinhold Breyer, Barbara Fahncke, Günter Helweg***, Martina Hilger*

Delegierter (Bezirkskontingent/freie Spitze)
Ulrich Watermann (1. Ersatz-Delegierter)

AFA-BEZIRKSVORSTAND

Thomas Konior (Beisitzer) – bis 31.05.2013/Austritt

AG 60PLUS-BEZIRKSVORSTAND

Günter Hellweg (stellvertretender Bezirksvorsitzender)***
Manfred Ortlieb (Beisitzer) – bis 18.10.2014
Erhard Krumm – ab 18.10.2014

AG SPD 60PLUS-LANDESAUSSCHUß

Günter Helweg***

AG SPD 60PLUS-BUNDESAUSSCHUß

Günter Helweg***

ASF-BEZIRKSVORSTAND

Martina Kexel (Beisitzerin) – bis 14.11.2014
Tomke Meier (Beisitzerin) – ab 14.11.2014

AGS-BEZIRKSVORSTAND

Horst Kiesewetter (Beisitzer) – bis 31.8.2014/Austritt

JUSOS-BEZIRKSVORSTAND

Marcus Biewener (stellvertretender Bezirksvorsitzender) – ab 14.06.2014

PARTEIKONVENT

Ulrich Watermann – ab 08.06.2013

SCHIEDSKOMMISSION IM UNTERBEZIRK

Vorsitzender:	Klaus Stenzel
stellvertretende Vorsitzende:	Peter Bartels
	Christa Bruns
Beisitzer/innen:	Herbert Barth
	Hans Kosmaty
	Christa Steinwedel
	Christel Thielke

REVISOREN/INNEN IM UNTERBEZIRK

Waltraud Ahrens, Herbert Meistering, Uwe Nötzel

*	Austritt 31.12.2014
**	Rücktritt 09.01.2015
***	Verstorben 09.02.2015
****	Austritt 31.03.2014

Rechenschaftsbericht 2013 - 2015
von Bernd Lange MEP

Europa aktuell:

Die feigen Terroranschläge Anfang des Jahres in Paris haben uns tief erschüttert. Der Angriff auf die Pariser Zeitschrift „Charlie Hebdo“ reicht über die tödlichen Attacken auf Zeichner und Polizisten hinaus. Er sollte treffen, was die Europäische Union in ihren Grundfesten ausmacht: persönliche Freiheit, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit.
Als sozialdemokratische Europäerinnen und Europäer gehören diese Werte zu unserem Selbstverständnis. Je heftiger sie angegriffen werden, desto stärker werden wir für sie eintreten. Denn diese Freiheiten sind keine Selbstverständlichkeit - auch nicht in der Europäischen Union, wo der Einfluss von Populisten, Extremisten und Verschwörungstheoretikern seit der vergangenen Europawahl deutlich zugenommen hat.

Die EU ist eine stabile Friedensmacht mit gemeinsamen demokratischen Werten. Diese Errungenschaft gilt es wieder zu stärken. Eine Rückkehr zur Nationalstaatlichkeit und Abschottung sind keine Alternativen, mit denen es den Menschen besser geht.

Zum ersten Mal seit 1979 hat die SPD 2014 bei einer Europawahl dazu gewonnen - und das sehr beachtlich mit 6,5 Prozent bundesweit und konnte damit sogar das Ergebnis der Bundestagswahl verbessern. In Niedersachsen haben wir im Vergleich zur letzten Europawahl auch ordentlich zugelegt und das gleich gute Ergebnis wie bei der Landtagswahl 2013 geholt.
Bei dieser Wahl standen besonders europäische Themen und europäische Politik im Mittelpunkt. Ich sage etwas zugespitzt: Das war die erste wirkliche Europawahl in Deutschland. Wir haben bei vergangenen Europawahlen immer über nationale Themen diskutiert, diesmal standen eindeutig europäische Themen und europäische Politik im Vordergrund. Mit Martin Schulz hatte die europäische Sozialdemokratie einen überzeugenden Spitzenkandidaten nominiert. Sehr erfreulich war auch die Zunahme der Wahlbeteiligung. Mit Sorge erfüllte uns jedoch das Abschneiden von Rechtspopulisten und Rechtsextremisten.
Es lohnt sich, weiter entschieden für ein anderes, besseres Europa zu streiten. Ein entschiedener Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit gehört ebenso dazu wie ein faires Steuersystem in Europa, das Ende von Steuerdumping, die Garantie der Freiheits- und Persönlichkeitsrechte im digitalen Zeitalter sowie eine bessere Regulierung der Banken und Finanzmärkte. Europa muss in Wachstum und Beschäftigung investieren, um die Finanz- und Wirtschaftskrise zu überwinden.

Gerade bei Europawahlen kann ein Erfolg nur gelingen, wenn alle mitmachen. Ihr ward dabei, noch einmal ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

Bericht 2013/15:

Im Europäischen Parlament bin ich Mitglied im Ausschuss für Internationalen Handel (INTA), stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU zu Südafrika. Zusätzlich habe ich eine parlamentarische Arbeitsgruppe für Historische Fahrzeuge gegründet. Außerparlamentarisch bin ich u.a. als Vorsitzender des Brüsseler Forums Automobil und Gesellschaft aktiv, das ich im Jahr 1999 mitgegründet habe.

Von Januar 2012 bis zur Europawahl 2014 war ich handelspolitischer Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion und koordinierte die Fraktion in allen Fragen und Aufgaben im Bereich Internationaler Handel. Schwerpunkte meiner Arbeit umfassten das Handelsabkommen mit Peru und Kolumbien sowie die Begleitung der TTIP-Verhandlungen.

Seit dem 7. Juli 2014 bin ich Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel.
Der Ausschuss ist federführend bei wichtigen Themen wie den derzeit laufenden Verhandlungen zu den Handelsabkommen mit den USA (TTIP), mit Kanada (CETA) und dem multilateralen Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen (TiSA). Jedes internationale Abkommen muss vom Europäischen Parlament beschlossen werden. Wir haben also bei jedem Handelsabkommen das letzte Wort und werden dieses im Sinne der Menschen sprechen.
Handelspolitik ist weitaus mehr als die Beseitigung von Zöllen und Handelshemmnissen. Es kann ein entscheidendes Instrument sein, europäische Grundwerte und Prinzipien zu exportieren. Deswegen möchte ich dafür sorgen, dass Handel nicht nur frei, sondern vor allem fair ist. Ausgewogene und faire Handelsbeziehungen sind maßgeblich für die Entwicklung der europäischen Industrie und der dazugehörigen Arbeitsplätze.
Zudem bin ich Berichterstatter des Europäischen Parlaments zu TTIP und setze mich für den Abbau von Handelsschranken, die Stärkung von Arbeitnehmerrechten, die Sicherung europäischer Verbraucherstandards und gegen außergerichtliche Sonderrechte ein. Außergerichtliche Schiedsmechanismen zwischen Staaten mit entwickelten Rechtssystemen sind nicht von Nöten. Demokratisch herbeigeführte Entscheidungen für das Allgemeinwohl sind aus meiner Sicht unantastbar.

In der vergangenen Legislaturperiode war ich Berichterstatter zur Industriepolitik. Es geht um die Erneuerung der industriellen Basis, um auch zukünftig gute und qualifizierte Arbeitsplätze in Europa zu haben. Die Digitalisierung der Wirtschaft und besonders „Industrie 4.0“ beschreiben den Gestaltungsbedarf. Des Weiteren war und bin ich mit mobilitäts-, energie- und forschungspolitischen Fragen sowie der Stärkung der Daseinsvorsorge in öffentlicher Verantwortung befasst.

In den sitzungsfreien Wochen und am Rande der 40 Sitzungswochen bin ich so oft es geht in Niedersachsen unterwegs, besuche SPD-Gliederungen, nehme Einladungen als Referent innerhalb und außerhalb der Partei und viele weitere Termine wahr. Im Unterbezirk Hameln-Pyrmont habe ich z. B. am 28.4.2014 in Bad Münder einen Vortrag über „Weniger, Älter, Bunter – Europa und der demografische Wandel“ gehalten. Über das Thema „Gemeinsam für ein besseres Europa: Starke Kommunen und starke Regionen“ habe ich am 11.4.2014 in Bad Pyrmont und am 8.5.2014 in Hameln gesprochen.

Offenheit und Transparenz sind wesentliche Merkmale einer Demokratie, daher gebe ich laufend Auskunft über meine Arbeit. Aktuelle Infos:
www.bernd-lange.de: Pressemitteilungen, Informationen, Termine, u.v.m.
Newsletter „Europa-Info“: Alle 14 Tage per Email Aktuelles über meine Arbeit in Europa für Niedersachsen erfahren. http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/
Bürgersprechstunde: Die Termine werden auf meiner Internetseite veröffentlicht.
Regelmäßige Beiträge im Niedersachsen-Vorwärts.

Kontakt: Europabüro, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511/1674-210, Email: mail@bernd-lange.de

Wie ihr wisst, ist der Wahlbereich eines Europaabgeordneten sehr groß. Die Arbeit ist daher nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Ortsvereinen, Unterbezirken und Bezirken zu leisten. Ich danke euch herzlich für euer Engagement und die gute Unterstützung.

Euer

Bernd Lange

Rechenschaftsbericht 2013 - 2015
Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Bundestagswahlkreis 46

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

viel hat sich ereignet seit meinem letzten Bericht als Eure Bundestagsabgeordnete. Geprägt von Wahlkämpfen war das Jahr 2013. Bereits Anfang des Jahres hatte ich mich mit meinem Team strategisch und konzeptionell auf den Bundestagswahlkampf vorbereitet.

Bei ca. 400 Veranstaltungen haben wir uns persönlich getroffen und wir gemeinsam dafür gestritten, dass ich wieder Eure direkt gewählte Abgeordnete sein darf.

Dafür möchte ich Euch hier noch einmal herzlich für Euren persönlichen Einsatz danken.

Das Wahlergebnis war, trotz vieler Medienattacken gegen unseren Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück, dann doch ein Erfolg. Ein Teilerfolg zwar, weil erstmalig die SPD in meinem Wahlkreis nicht die meisten Stimmen für sich gewinnen konnte.

Das Wahlergebnis im Einzelnen:

Erststimmen : 42,33 %

Zweitstimmen: 36,36 %

Im Anschluss an die Bundestagswahl haben wir einen großen Diskussionsprozess ausgelotet unter welchen Bedingungen für die SPD eine Große Koalition in Frage kommt. Dann erst wurden Koalitionsverhandlungen geführt, an denen ich für den Bereich Arbeit & Soziales beteiligt war. Der Koalitionsvertrag, der klar die sozialdemokratischen Ziele verfolgt, wurde dann allen Mitgliedern zur Bewertung vorgelegt. Wie ihr alle wisst, entschlossen sich unsere Mitglieder klar für eine Große Koalition und die Bildung der Bundesregierung nahm ihren Anfang.

Diese sollte auch für mich große Veränderungen mit sich bringen. Unsere Ministerin für Arbeit und Soziales Andrea Nahles bat mich sie als parlamentarische Staatsekretärin zu unterstützen; am 17. Dezember 2013 wurde ich berufen.

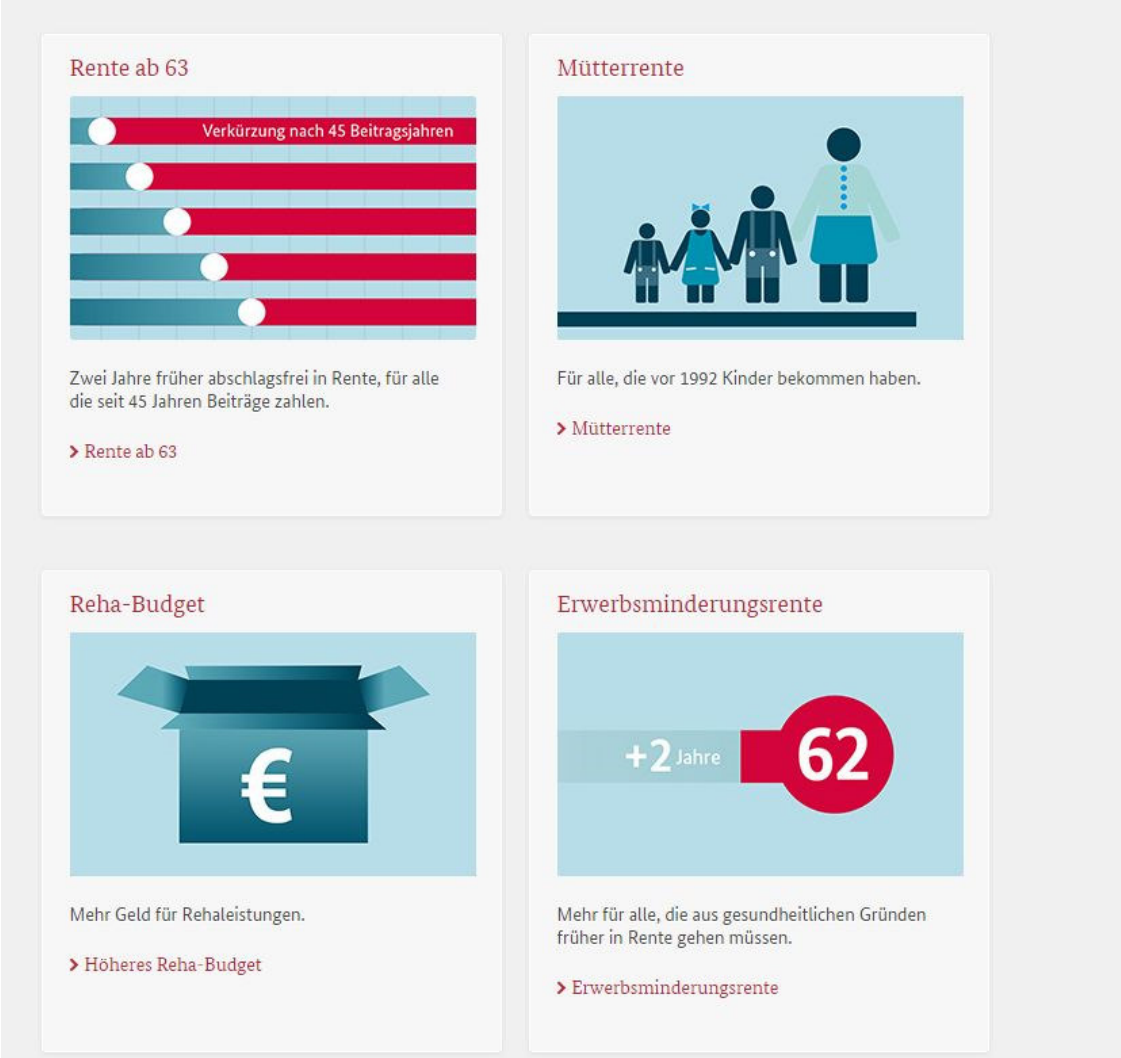
Im BMAS bin ich für die Bereiche Sozialversicherung und Alterssicherung, Belange von Menschen mit Behinderungen, Prävention und Rehabilitation, soziale Entschädigung und Sozialhilfe zuständig. die Bereiche Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslosenversicherung, Grundsicherung für Arbeitslose, Arbeitsrecht und Arbeitsschutz werden von meiner Kollegin Anette Kramme MdB vertreten.

Aufgegeben habe ich dafür den Vorsitz der Landesgruppen Niedersachsen/Bremen. Natürlich unterstütze ich auch weiterhin als Mitglieder der Landesgruppe ihre gute Arbeit. Sie hält den Kontakt zu vielen niedersächsischen Verbänden und sorgt dafür, dass niedersächsische Interessen auf der Bundesebene stark vertreten werden. Darüber hinaus hält sie engen Kontakt mit unserer Landesregierung und mit der SPD Landtagsfraktion in Hannover.

Welche Aufgaben hat eine parlamentarische Staatssekretärin? Sie ist vor allem Bindeglied zwischen Ministerium und Parlament. Deshalb sind die Sitzungswochen Geprägt von Teilnahme an Arbeitsgruppen und Ausschüssen. Sie vertritt die Ministerin, zum Beispiel im Plenum auf der Regierungsbank oder bei Terminen in Berlin, bundesweit und gelegentlich im Ausland. Das sind verantwortungsvolle und spannende Aufgaben. Leider lasen sie nicht viel Zeit für Arbeit im Wahlkreis. Allerdings zeigt das erste Jahr, dass wir schon viel erreicht haben. Hier einige Beispiele:

Bereits in Kraft: Das Rentenpaket

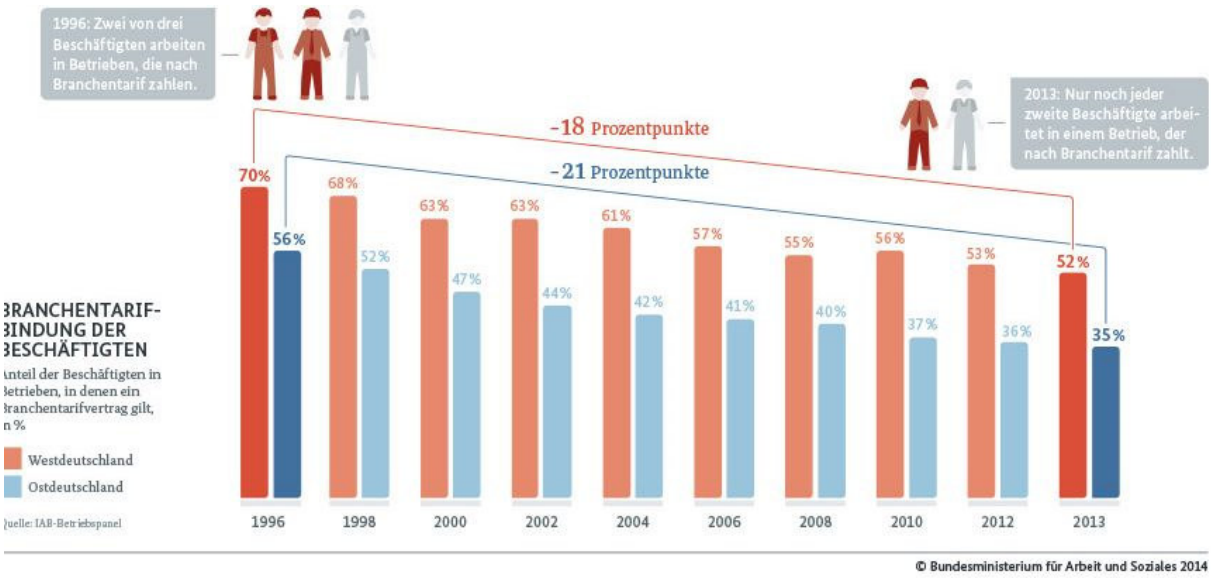
Die Bundesregierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag auf Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung verständigt. Für die Umsetzung hat sie sich einen engen Zeitplan gesetzt. Nach der Abstimmung des Gesetzentwurfs zum Rentenpaket im Kabinett am 29.1.2014 ging es zügig weiter mit der Beratung in Bundestag und Bundesrat. Alle im Gesetzentwurf vorgesehenen Änderungen gelten seit dem 1. Juli 2014. Unter dem Motto „ **Nicht geschenkt. Sondern verdient**“ wurde ein Gesetz auf den Weg gebracht. Es ist Anerkennung für die Arbeit und Leistung vieler Menschen und macht die Rente gerechter. Das Rentenpaket enthält vier ganz konkrete Verbesserungen: die Rente ab 63, die Mütterrente, eine verbesserte Erwerbsminderungsrente und mehr Geld für Reha-Leistungen.



Im Laufe des ersten Halbjahres habe ich bundesweit ca. 30 Veranstaltungen besucht und das neue Rentenpaket vorgestellt.

Bereits in Kraft: Der Mindestlohn

Das "Gesetz zur Stärkung der Tarifautonomie", kurz Tarifautonomiestärkungsgesetz, ist am 16. August 2014 in Kraft getreten. Das Gesetz beinhaltet in erster Linie das Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns, kurz auch Mindestlohngesetz (MiLoG) genannt, das den flächendeckenden Mindestlohn von 8,50 Euro brutto je Zeitstunde seit dem 1. Januar 2015 regelt. Außerdem enthält es Regelungen für die Erleichterung der Allgemeinverbindlichkeit (AVE) von Tarifverträgen und die Ausweitung des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes auf alle Branchen. Mit diesem Tarifpaket wird die Tarifautonomie aller Tarifvertragsparteien mit dem Ziel gestärkt, angemessene Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sicher zu stellen.



Das Tarifpaket - Gerechtigkeit durch faire Löhne

Die Tarifbindung in Deutschland nimmt seit Jahren ab: Nur noch die Hälfte aller Beschäftigten arbeitet in Betrieben mit einem Branchentarifvertrag. Das Tarifpaket stoppt diese Entwicklung und sorgt für mehr Gerechtigkeit im Arbeitsleben.

In Arbeit: Leiharbeit und Werkverträge

Auch hier wollen wir den Koalitionsvertrag sauber umsetzen.

In Arbeit: Bundesteilhabegesetz

Mehr Selbstbestimmung und Teilhabe, mehr Personenzentrierung und bessere Steuerung, das sind einige der Ziele, die wir mit dem Bundesteilhabegesetz erreichen wollen. Die Reform der Eingliederungshilfe ist dabei ein zentrales Projekt. Seit Sommer letzten Jahres leite ich eine große Gruppe, die im Vorfeld der Gesetzgebung über die vielen Aspekte berät. Viele Betroffene und Verbände sind dabei. Unser Arbeitsprozess kann genau nachgelesen werden unter www.gemeinsam-einfach-machen.de . Schaut mal rein, dann bekommt ihr einen guten Überblick über Themen und Positionen. Eckpunkte für ein Gesetz sollen nach der Sommerpause fertig und ein Gesetzentwurf noch in diesem Jahr vorgelegt werden.

Dies sind nur einige Beispiele aus meiner neuen Arbeit. Dabei profitiere ich sehr von meinen langjährigen Verbindungen zu Experten und Expertinnen aus unserer Partei und unserer Region. Genauso wichtig ist für mich die Unterstützung vieler Genossinnen und Genossen, die mir Mut machen, die mich auf Lücken und Schwierigkeiten hinweisen. Danke dafür!

Im Wahlkreis

Im Weserbergland bewegen uns derzeit große Themen. Im Landkreis Hameln-Pyrmont und im Landkreis Holzminden bewegt uns der **„SuedLink“**, die Stromtrasse die von Nord nach Süd führen soll und zu massiven Einschnitten in unsere Landschaft führen wird. Uns berührt dabei der sog. Westschwenk. Es ist gut dass sich viele Gemeinden und Landkreise zusammengetan haben um unsere Interessen stark zu vertreten. Gemeinsam mit den beteiligten Bürgermeistern und Landräten bin ich im ständigen Kontakt über den möglichen Trassenverlauf und darüber, wie die Belastung z.B. durch Erdverkabelung für die Bevölkerung so gering wie möglich gehalten werden kann.

Die Weser ist ein zentraler Bestandteil dieses Wahlkreises. Durch den **Kaliabbau** in Thüringen und Hessen des Unternehmens K+S erfolgen seit Jahren erhebliche Einleitungen salzhaltiger Abwässer in Werra und Weser. Es ist sehr berechtigt zu fordern, dass diese erhebliche Gewässerbelastung aufhört. Technische Lösungen dafür sind andernorts bereits realisiert und Experten halten sie auch bei uns für umsetzbar. Seit langem arbeite ich mit den „SPD-Weser-MdBs“ aus Hessen, Niedersachsen und NRW daran, dass Nägel mit Köpfen gemacht werden; Unterstützung der rot/grünen Landesregierungen in NRW und Niedersachsen lassen mich hoffen!

Ganz oben auf meiner Agenda stehen die **Verkehrsprojekte**. Eine gute verkehrliche Anbindung dieser Region, in meinem Wahlkreis befindet sich kein Kilometer Autobahn, ist wichtig. Einiges konnten wir in den letzten gemeinsam erreichen, aber viele Bundestraßen-Projekte warten auf Verwirklichung. So die B 241 zwischen Volpriehausen und Bollensen, die Umfahrung Negenborn, die Umfahrung Coppenbrügge-Marienau. Sie warten auf den Startschuss. Ich hoffe, sie können noch vor dem neuen Bundesverkehrswegeplan 2016 begonnen werden. Hier weiß ich unsere SPD-Landtagabgeordneten an meiner Seite, gemeinsam machen wir uns mit unseren Landräten/innen und Bürgermeistern dafür stark.

Aber es gibt auch Verkehrsprojekte, die meine Unterstützung nicht finden. So der Ausbau der Güterstrecke Löhne – Elze und eine Variante, die verstärkte Güterverkehre von Altenbeken über Bad Pyrmont, Emmerthal, Hameln und weiter nach Coppenbrügge und Elze vorsieht. Selbst die DB sagt dazu: wollen wir nicht, brauchen wir nicht!

Besuch in Berlin

Im Jahr 2013 haben mich 100 Personen, im Jahr 2014 haben mich 150 Personen und in 2015 bisher 50 Personen auf einer 3—Tagesfahrt in Berlin besucht und bei einem interessanten Programm das politische Berlin kennengelernt. Zudem fand eine Tagesfahrt im März 2015 mit 50 Personen statt.

Weitere Besuchergruppen von Vereinen und Verbänden sowie Schulklassen haben auf meine Einladung den Deutschen Bundestag besucht.

Besuchergruppen 2013
Johann-Comenius Schule Emmerthal
HLA Hameln
Elisabeth-Selbert-Schule Hameln
Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont
Panzerpionierbataillon Holzminden
AIBP Bad Pyrmont
DLRG Ortsgruppe Hameln
SoVD Delligsen
Die Brücke e.V. Hameln
Praxisteam Dr. Klingeberg

Firma Dirsuweit Hameln
Lincoln RS Bad Münder
Wilhelm-Raabe Schule Hameln
Albert-Einstein-Gymnasium Hameln
Theodor-Heuss-RS Hameln
AG 60+ Hameln
OS Hess. Oldendorf
Kreisjugendpflege Holzminden
Lömös Girls‘ Day
Münchhausenschule Bodenwerder
Spiegelbergschule Coppenbrügge
Viktoria-Luise Gymnasium Hameln
HLA Hameln
Humboldt-Gym Bad Pyrmont
BBS Holzminden
Schiller Gymnasium Hameln
Max-Born-RS Bad Pyrmont
Ver.di Senioren HOL
Elisabeth-Selbert Schule Hameln
Wilhelm-Raabe Schule Hameln
KGS Salzhemmendorf
Initiative „Augen auf“ e.V. Hess. Oldendorf
Johan Comenius Schule Emmerthal
OS Stadtoldendorf
OS Hess. Oldendorf
Schiller Gymnasium Hameln
KGS Salzhemmendorf
Amar Youssef, SPD Hameln

Besuchergruppen 2014
Max-Born-Realschule Bad Pyrmont
RS Delligsen
Berufsförderungswerk Bad Pyrmont
Schiller Gymnasium Hameln u.a. mit finnischer Austauschgruppe
Förderschule Uslar
Berufsschule Holzminden
Schülerzeitungsredaktion OBS Delligsen
Elisabeth-Selbert-Schule, Hameln
Solling Schule Uslar
Viktoria Luise Gymnasium
Albert-Schweitzer Schule Holzminden
Johann Comenius Schule Emmerthal
SPD Fraktion Bodenwerder
OBS Bevern
Campe Gymnasium Holzminden
Schule am Kanstein
ASS Hameln
BBS Springe
HS Holzminden
Kontakttreff Frauen mit/ohne Migration, Samtgem. Bodenwerder-Polle

Besuchergruppen 2015
KGS Salzhemmendorf
Albert-Schweitzer-Förderschule Hameln
Bildungswerk Nds. Wirtschaft

Praktikanten
Jannike Wachowiak
Markus Biewener
Serdar Bedir
Maren Wiebusch
Nils Heisterhagen

Eure
Gabriele

Rechenschaftsbericht
April 2013 – April 2015
Ulrich Watermann MdL
Landtagswahlkreis 36

„Die Interessen unseres Landkreises im Blick – Rückblick auf die letzten 24 Monate"

• ÜberBLICK:

Seit nunmehr zwölf Jahren sitze ich als sozialdemokratischer Abgeordneter für die Gemeinden Aerzen, Coppenbrügge, Emmerthal und Salzhemmendorf sowie die Städte Bad Pyrmont und Bad Münder im Niedersächsischen Landtag. Zugleich betreue ich Hessisch Oldendorf und Hameln aus dem benachbarten Wahlkreis und bis Oktober 2014 den Wahlkreis Syke. Meine dritte Wahlperiode ist gleichzeitig eine schöne Veränderung im Vergleich zu den letzten fünf Jahren. Seit etwas mehr als zwei Jahren bin ich als Mitglied unserer Partei nach 1998-2003 endlich auch wieder an der Regierung beteiligt. Und ich kann sagen: Regieren macht Spaß! Aber die neue Herausforderung ist zeitgleich auch verbunden mit sehr viel Arbeit und großem Zeitaufwand, gerade in Bezug auf die notwendigen Absprachen mit unserem Koalitionspartner und der Regierung bzw. den Ministerien.

• BLICKpunkt: Hannover

Mit der Anfang 2013 erfolgten Benennung zum innenpolitischen Sprecher meiner Fraktion wurde ich zugleich erstmals Mitglied des Vorstandes der SPD-Landtagsfraktion. Verbunden mit meiner Funktion als innenpolitischer Fraktionssprecher bin ich neben dem Ausschuss für Inneres und Sport ebenfalls Mitglied im Ausschuss für Angelegenheiten des Verfassungsschutzes, im Ausschuss zur Kontrolle besonderer polizeilicher Datenerhebungen, in der Datenschutzkommission sowie im Wahlprüfungsausschuss. Zusätzlich bin ich weiterhin Mitglied im Petitionsausschuss und dort stellvertretender Ausschussvorsitzender. Vor allem mit meiner neuen Aufgabe hat sich mein Arbeitsmittelpunkt in der aktuellen Legislaturperiode noch mehr als zuvor nach Hannover verschoben. Diese Verschiebung zeigt sich deutlich bei einem Blick in meinen Terminkalender.

Bereits am Montagmittag beginnt die Arbeitswoche in Hannover mit einer üblicherweise wöchentlich stattfindenden Sitzung des Fraktionsvorstandes. Am Dienstag folgen im Normalfall ebenfalls wöchentlich die Sitzungen der Landtagsfraktion sowie des Arbeitskreises für Inneres und Sport. Der Arbeitskreis Petitionen tagt etwa ein- bis zweimal monatlich am Mittwochvormittag. Meist folgt direkt im Anschluss eine Sitzung des Petitionsausschusses. Der Donnerstag steht ganz im Zeichen der Innenpolitik. Zunächst tagt wöchentlich der innenpolitische Arbeitskreis von SPD und Bündnis 90/Die Grünen, im Anschluss folgt meist eine Sitzung des Ausschusses. Als Innenpolitischer Sprecher bin ich gemeinsam mit meiner Kollegin von den Grünen für die Sitzungsleitung des Arbeitskreises Inneres und Sport von SPD und Bündnis 90/Die Grünen dienstags und donnerstags verantwortlich. Während die Arbeitskreissitzungen üblicherweise etwa 1-2 Stunden dauern, sind Ausschusssitzungen oft für mehrere Stunden veranschlagt.

Steht einmal monatlich die Plenarwoche an, kommen weitere Termine, wie etwa die Zusammenkunft der Abgeordneten des SPD-Bezirks Hannover hinzu. Dieses Treffen findet meist am ersten Tag

der Plenarwoche vor Sitzungsbeginn statt. Zudem kommt es in den Plenarwochen meist zu Verschiebungen der Fraktionssitzungen. Arbeitskreise und Ausschüsse tagen während der Plenarwochen üblicherweise nicht, dafür finden hier oftmals wahlkreisrelevante Termine und Gespräche mit Ministerinnen und Ministern und/oder Staatssekretärinnen und Staatssekretaren am Rande des Plenums statt, zu denen die jeweils betroffenen und relevanten Personen hinzugebeten werden. Während einer Plenarwoche bin ich durchgehend in Hannover anzutreffen.

Thematisch befasse ich mich in dieser Wahlperiode vor allem mit allen innenpolitisch- und sportpolitisch relevanten Themen, beispielsweise der dringend notwendigen Stärkung der Kommunen, mit der Neuausrichtung des Verfassungsschutzes, mit der Reform des Polizeigesetzes, der Zukunft von Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, der Aufwertung von Bürgerrechten und einer Stärkung des Datenschutzes sowie der Asylpolitik. Gerade die Flüchtlings- und Asylpolitik beschäftigt uns derzeit, etwa im Zuge der deutlich steigenden Flüchtlingszahlen und der PEGIDA-Bewegung, sehr. Große Themen im Bereich der Innenpolitik waren in den vergangenen Monaten darüber hinaus etwa das Niedersächsische Gefahrenabwehrgesetz, das Niedersächsische Verfassungsschutzgesetz mit dem Umbau der Verfassungsschutzes im Zuge der bekannt gewordenen unrechtmäßigen Datenspeicherungen, das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz oder das Niedersächsische Personalvertretungsgesetz. Insgesamt konnten wir hier gemeinsam mit den Grünen viele wichtige und richtige Inhalte umsetzen.

Zudem gehört die Unterstützung des Breitensports zu meinem Aufgabengebiet. Im Bereich der Sportpolitik spielt aktuell etwa die Olympiabewerbung Hamburgs und einer damit verbundenen Unterstützung Niedersachsens eine große Rolle.

Der Petitionsbereich befasst sich meist mit allen aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und streift viele Politikbereiche. Gerade aus diesem Grund ist er für mich ein sehr spannendes Betätigungsfeld. Neben den Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger geht es für das Niedersächsisch Petitionswesen aber grundsätzlich vor allem um eine Vereinfachung des Verfahrens, also darum, wie sich Bürgerinnen und Bürger zukünftig mit ihren Anliegen an das Land wenden können sowie um die Allzuständigkeit des Ausschusses. Gemeint ist damit die Gewissheit für den Bürger, dass seine Anliegen ohne Wenn und Aber vom Petitionsausschuss bearbeitet werden.

Insgesamt lag der Schwerpunkt der niedersächsischen Regierungspolitik in den vergangenen zwei Jahren richtigerweise im Bereich Bildung. Das ist unser Fokus, das zeigt auch ein Blick auf die Verteilung der Finanzmittel. Mit der Zukunftsoffensive Bildung haben wir einen großen Teil unserer Wahlziele bereits umsetzen können. Beispielhaft nennen möchte ich hier etwa die Einführung der dritten Kitakraft, die Rückkehr zu G9 oder die Abschaffung der Studiengebühren. Hieran gilt es auch in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode anzuknüpfen. Chancengleichheit gehört zu den zentralen Zielen unserer Partei. Den Solidaritätsgedanken gilt es vor allem im Bereich der Zuwanderungspolitik in den kommenden Monaten in der Gesellschaft und Politik zu verankern. Hier liegen sicherlich zwei zentrale Themen der niedersächsischen Politik für die kommenden beiden Jahre.

• BLICKpunkt: Hameln-Pyrmont

Ich bin Politiker mit Leib und Seele, meine politische Heimat ist die Kommunalpolitik. Seit mehreren Jahren bzw. Jahrzehnten sitze ich als Sozialdemokrat sowohl im Stadtrat meiner Heimatstadt Bad Pyrmont als auch im Kreistag Hameln-Pyrmont. Ich habe die schöne Aufgabe die SPD-Kreistagsfraktion als Fraktionsvorsitzender zu leiten und bin zugleich Sprecher der Mehrheitsgruppe aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen. Bis Ende 2014 war ich ebenfalls Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion Bad Pyrmont.

Ich halte es für unbedingt notwendig meine Arbeit als Landtagsabgeordneter durch die Kommunalmandate zu ergänzen. Nur so ist man „in den Themen drin“ und mit örtlichen Gegebenheiten, Besonderheiten, Themen und Problemen vertraut, so dass man diese angemessen in Hannover vortragen und dafür einstehen kann. Die bestmögliche Ausübung meiner Kommunalmandate ist mir daher sehr wichtig. Leider sind hier und da jedoch aufgrund übergeordneter Termine in Hannover Einschränkungen nicht zu verhindern.

Meist nutze ich die Zeitfenster vor bzw. nach den Gremienterminen in Hannover sowie die Wochenenden für Termine im Wahlkreis. Steht keine Plenarwoche an, nutze ich zudem oftmals den Freitag für meine Wahlkreisarbeit. Leider steht hierfür aufgrund meiner neuen Funktion, in der ich auch landesweit etliche Termine wahrnehmen muss, aber auch der Regierungsverantwortung weniger Zeit als in den Jahren zuvor zur Verfügung. Dennoch versuche ich die verbleibende Zeit bestmöglich zu nutzen. Über Einladungen zu OV-Sitzungen, zu Jahreshauptversammlungen und ähnlichen Veranstaltungen freue ich mich weiterhin sehr und ich versuche Sie nach Möglichkeit auch gerne wahrzunehmen.

Verbunden mit meinen Kommunalmandaten sind aber auch Veranstaltungen zu absolvieren, wie beispielsweise Sitzungen des Niedersächsischen Landkreistages oder des Niedersächsischen Städtetages, bei denen ich meine Heimatstadt bzw. unseren Landkreis seit Jahren gerne vertrete.

In den vergangenen 24 Monaten ist auch bei uns im Landkreis viel passiert. Der plötzliche und so sinnlose Tod unseres Landrats Rüdiger Butte hat mich dabei persönlich am meisten bewegt und macht mich bis heute tief betroffen.

Es standen Wahlen an, die Landratswahl, Bürgermeisterwahlen und die Bundestagswahl haben uns allen viel Einsatzbereitschaft abverlangt und waren in der Bilanz eher durchwachsen als eine reine Erfolgsstory. Hier gilt es sicherlich noch einiges aufzuarbeiten, damit wir die verlorenen Rathäuser zurück gewinnen können. Ich freue mich persönlich sehr, dass wir bei unseren Wahlkämpfen intensiv von unseren Ministerinnen und Ministern unterstützt wurden. So konnten wir beispielsweise unseren Ministerpräsidenten bereits einige Male hier im Landkreis begrüßen. Auch Frauke Heiligenstadt, Olaf Lies, Boris Pistorius, Cornelia Rundt, Gabriele Heinen-Kljajic und Stefan Wenzel waren bereits zu Wahlkampfzwecken und/oder für Firmen- und Organisationsbesuchen zu Gast im Landkreis. Ebenso meine Fraktionsvorsitzende Johanne Modder sowie mein Kollege Mustafa Erkan, der sich die Jugendanstalt in Tündern anschaute. Auch der Chef der Staatskanzlei, Dr. Jörg Mielke, nahm bereits einen Termin in Hameln wahr und konnte hier helfen. Grundsätzlich freut es mich sehr, dass sich unsere Ministerinnen und Minister Zeit für die Themen und Projekte in unserem Landkreis nehmen und wir in den vergangenen zwei Jahren bereits so viel „Landesprominenz“ bei uns begrüßen durften. Nur so können wir unseren Themen effektiv Gehör in Hannover verschaffen.

Zu diesen großen Themen bei uns im Landkreis zählen zwingend die Weserversalzung, das Thema SuedLink und Güterverkehrstrassen sowie die Frage nach der zukünftigen Ausgestaltung der Schullandschaft. Auch das Thema Flüchtlinge wird in den kommenden Monaten sicherlich auch hier bei uns von zunehmendem Interesse sein. Gemeinsam mit unserer Regierung im Land, der Bundesregierung und den Betroffenen vor Ort versuchen wir hier Lösungen zu finden, die im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger sind. In diesem Zusammenhang finden zurzeit fortlaufend Gespräche und Termine bei uns im Landkreis, aber auch in Hannover und Berlin statt.

- **BLICKrichtung SPD**

Natürlich liegt mir auch besonders die Zukunft unserer Partei am Herzen. Seit Jahren schwächeln wir bei den Wahlen, quer durch die politischen Ebenen. Die Direktwahlen im vergangenen Jahr bei uns im Landkreis haben dies auch für uns noch einmal ganz deutlich gemacht. Die guten Projekte, die wir in den Kommunen, im Landkreis, im Land als auch im Bund umsetzen, werden unserer Partei nicht zugeschrieben. Unser Fokus liegt richtigerweise auf sozial- und bildungspolitischen Themen.

Es scheint gemessen durch Umfragen und Analysen aber für Wahlen vor allem die Wirtschaftskompetenz von zentraler Bedeutung zu sein. Hier müssen wir unser Profil deutlich schärfen.

Ich arbeite gerne an der Zukunft unserer Partei mit und versuche Verantwortung zu übernehmen Folglich bin ich sowohl im Bezirk und als auch im Unterbezirk jeweils als stellvertretender Vorsitzender aktiv. Für den Bezirk Hannover bin ich darüber hinaus Mitglied in verschiedenen Gremien und Kommissionen, wie der Struktur- und Finanzkommission des Bezirks oder der Organisationspolitischen Kommission des Parteivorstandes. Auch sitze ich im SPD-Landesvorstand.

All diese Funktionen und Ämter sind mit einem erheblichen Zeitaufwand für Sitzungen, vor- und nachbereitenden Gesprächen und Terminen verbunden. Dennoch sind Sie für meine Arbeit als Abgeordneter von zentraler Bedeutung. Nur mit und durch Sie kann ich meine Arbeit in einem angemessenen Rahmen erledigen. Ich bin als Kommunalpolitiker nicht nur nah dran an den zentralen Themen unseres Landkreises, sondern als Funktionsträger unserer Partei an wichtiger Position an der Umsetzung dieser Themen im Rahmen unserer politischen Agenda beteiligt.

- **EinBLICK:**

Als Abgeordneter ist man sprichwörtlich Interessenvertreter. Man wird gewählt, um die Interessen seiner Wählerinnen und Wähler zu vertreten. Ich nehme diesen Auftrag sehr ernst und sehe es als selbstverständlich an, mich in Themen und Probleme aus dem Landkreis einzuarbeiten. Gemeinsam mit den relevanten Ansprechpartnern, egal ob direkt im Landkreis oder auch in Hannover, versuche ich nach möglichen Lösungen zu suchen und alle Beteiligten in die Prozesse einzubinden.

Zwar sind mir viele Themen durch meine Kommunalmandate bereits bekannt, doch ist es für eine gute Interessenvertretung immer auch wichtig und hilfreich, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger direkt an mich wenden. Über mein Büro besteht jederzeit die Möglichkeit einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Auch Bürgersprechstunden versuche ich regelmäßig anzubieten. Über Telefon und Email bin ich stets erreichbar und versuche nach Möglichkeit zu helfen.

Der Informationsfluss muss aber natürlich auch in die andere Richtung gut funktionieren. Informationen aus Hannover gebe ich zeitnah über meine E-Mail Verteiler, sprich in erster Linie über meine Rats- und Kreistagskolleginnen und –kollegen und alle Hauptamtlichen zur weiteren Verbreitung in den Ortsvereinen sowie über meine Homepage weiter.

Man kann mir bei meiner Arbeit jederzeit über die Schultern schauen. In diesem Zusammenhang kann man mich bei Interesse selbstverständlich gerne nach Hannover begleiten, um sich die Arbeit vor Ort anzuschauen. Besuchergruppen aus dem Landkreis sind immer willkommen. Für Schülerinnen und Schüler besteht zudem die Möglichkeit, ein Praktikum in meinem Büro zu absolvieren und so einen Einblick in meine Arbeit zu bekommen. Diese Möglichkeit wird gut angenommen, so dass ich in den letzten zwei Jahren bereits einige Praktikanten für mehrwöchige Praktika in meinem Büro begrüßen durfte. Auch nehme ich mit Schülerinnen und Schülern regelmäßig gern an Projekttagen der SPD-Landtagsfraktion, wie beispielweise dem Zukunftstag, teil.

- AusBLICK:

Wir haben fast die Hälfte der Legislaturperiode hinter uns. Es gilt in der zweiten Hälfte an die gute bisherige Politik anzuknüpfen. 2018 wollen wir erneut den niedersächsischen Ministerpräsidenten und als SPD eine starke Fraktion im Parlament stellen. Es wäre wünschenswert, wenn wir die Mehrheitsverhältnisse mit einer starken SPD vielleicht sogar etwas ausbauen könnten. Dafür will ich arbeiten.

Ich persönlich plane im Laufe des Jahres eine Wahlkreiskonferenz einzuberufen. Hier sollen SPD-Mitglieder, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich über meine Arbeit in Hannover zu informieren. Hier möchte ich in schönem Rahmen nochmals explizit mit meinen Wählerinnen und Wählern ins Gespräch kommen und über Landes- und Kommunalpolitische Themen diskutieren.

Zudem arbeiten wir derzeit an einem Newsletter. Dieser soll in Kürze einmal monatlich erscheinen und ebenfalls über die derzeit aktuellen (landespolitischen) Themen, meine Termine und Weiteres informieren. Er wird allen per Email erreichbaren Mitgliedern zugeschickt. Interessierte können den Newsletter bei Bedarf auch in einer Printversion erhalten. Ziel ist ein guter Informationsfluss an die Mitglieder und Wählerinnen und Wähler.

Seit September 2014 hat sich mein Büroteam vergrößert. Florian Kollinger unterstützt mich bis Ende 2015 neben Tomke Anne Meier in meiner Arbeit und steht als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Tomke Meier befindet sich bis Ende 2015 in Elternzeit und arbeitet bis dahin in erster Linie von zuhause aus für mich.

Ulrich Watermann MdL

Bericht der SPD- Kreistagsfraktion April 2013 – April 2015

Nah am Menschen

Seit der Kommunalwahl im September 2011 und der Wiederwahl von Rüdiger Butte als Landrat hatte die Mehrheitsgruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen/Piraten mit 29 Sitzen und der Stimme des Landrates Rüdiger Butte die politische Mehrheit. Die Opposition verfügte über 25 Stimmen. Die Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern ist von Kollegialität geprägt und sehr konstruktiv.

Am 26. April 2013 kam es zu einer unfassbaren Tat, bei der unser Landrat Rüdiger Butte ermordet wurde. Dieses hat nicht nur die politische Welt sondern auch die gesamte Bevölkerung des Landkreises und weit darüber hinaus erschüttert. Im Rosa Helfers Haus hatte man das Gefühl die Welt steht für Wochen still.

Dadurch bedingt kam es am 22. September 2013 zeitgleich mit der Bundestagswahl zu einer Landratswahl. Tjark Bartels, ehemaliger Bürgermeister der Wedemark, trat gegen Uwe Schünemann CDU und Torsten Schulte GRÜNE an. Zwei Wochen später am 06. Oktober 2013 kam es zu einer Stichwahl zwischen Bartels und Schünemann, die Tjark Bartels souverän für sich entscheiden konnte. Die Freude darüber war trotz aller Umstände, die dazu geführt haben, groß.

Nach einer kurzen Einarbeitungsphase konnte die Arbeit wieder beginnen.

Im Dezember 2014 kam es zum Wechsel bei den stv. Landräten. Ruth Leunig löste Karl-Heinz Brandt nach der Halbzeit ab. Für Ruth Leunig übernimmt Werner Sattler den Kreistagsvorsitz.

Im Januar 2015 kam die erfreuliche Nachricht, dass Constantin Grosch (ehem. PIRATEN) in die SPD eingetreten ist. Somit nennt sich die Gruppe nun nur noch SPD/GRÜNE.

Besondere Herausforderungen waren und sind der „Südlink“ – Stromtrasse u.a. durch das Weserbergland, die Gütertransitstrecke durch den Naturpark Weserbergland sowie in besonderem Maße die zunehmenden Flüchtlingsströme.

Woran orientieren wir unsere Arbeit?

Landkreis / Wirtschaft / Finanzen
Interkommunale Zusammenarbeit

Das Ziel muss sein, die Dienstleistung für BürgerInnen zu optimieren.
Wir setzen uns dafür ein, auch in kleinen Schritten eine Zusammenarbeit mit den kreiseigenen Kommunen und zwischen den Landkreisen zu verbessern. Der Landkreis nutzt künftig jede Möglichkeit zur Zusammenarbeit. Dazu übernimmt er nicht nur Aufgaben der Kommunen im Einvernehmen mit diesen, sondern unterstützt auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kommunen.

Die Privatisierung von kommunalen Betrieben lehnen wir ab. Im Auftrag des Landkreises dürfen zukünftig nur noch Unternehmen tätig werden, die die geltenden Tarif- und Mindestlohnregelungen umsetzen.
Unsere Wirtschaftsförderung soll die strukturellen Ressourcen bündeln. Wir setzen Schwerpunkte in den Bereichen Informationstechnologie, Gesundheit, Tourismus und Erneuerbare Energien. Wir wollen die Transparenz erhöhen, den Mittelstand stärken und neue Firmen ansiedeln. Das setzt voraus, dass wir den Hochschulstandort Hameln stärken und ausbauen. Dies soll unter dem Leitbild der ökologischen Nachhaltigkeit erfolgen.

Freiwillige Leistungen
Stärkung des Ehrenamtes zum Erhalt der Vereins- und Verbandsarbeit

Bürgerschaftliches Engagement ist eine Säule des Zusammenlebens und aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Unterstützung gemeinwohlorientierter Projekte birgt einen hohen Attraktivitätsgewinn für die Menschen. Daher werden wir die wichtige Arbeit der Vereine, Verbände und Kirchen weiterhin unterstützen.

Kulturangebote sowie der Breitensport müssen unterstützt werden. Nur so kann eine Lebensqualität gesichert bleiben.

Ehrenamtlich tätige Hilfskräfte, die mit vollem Engagement und Einsatz bei Feuerwehr, THW und Rotem Kreuz für unsere Sicherheit sorgen, müssen unterstützt werden.

Jugend / Schule / Soziales

Wir unterstützen Schulformen, die längeres gemeinsames Lernen von Schülerinnen und Schülern zum Ziel haben. Wir lehnen die Ungleichbehandlung der verschiedenen Schulformen ab. Dabei streben wir nach einem ausgewogenen Ganztagsangebot mit einem gesunden Mittagessen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir die Schulsozialarbeit und die Inklusion ausbauen. Eine inklusive Gemeinschaft ist das Ziel.

Integration / Jung und Alt / Öffentlichkeit

Die Gesellschaft verändert sich auch bei uns im Landkreis. Die Menschen leben länger, es werden weniger Kinder geboren, und der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund steigt. In diesem Bereich wollen wir die Integrationsarbeit als Schlüsselaufgabe fördern und einen Integrationsrat einrichten, der in die Arbeit des Kreistages eingebunden wird.

Kinderfreundliche Kommunen sind wichtig, insbesondere für junge Familien. Nur in den Kommunen, in denen sich junge Menschen wohl fühlen, lassen sie sich nieder und gründen eine Familie. Wir wollen ein familien- und kinderfreundliches Umfeld schaffen.

Einen ebenso wichtigen Faktor bilden die älteren MitbürgerInnen. Ihre Zahl wird kontinuierlich steigen. Dieser Entwicklung müssen wir Rechnung tragen. Neben den erforderlichen Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege sind alternative Wohnformen zu unterstützen. Der Bedarf im Dienstleistungssektor wird stark ansteigen. Gemeinsam mit den Sozial- und Wohlfahrtsverbänden müssen wir rechtzeitig eingreifen, um die Herausforderungen der nächsten Jahre bewältigen zu können. Die kommunale Seniorenpolitik muss versuchen, eine Infrastruktur der Grundversorgung aufzubauen. Wichtigste Punkte sind hier Barrierefreiheit, altersgerechte Wohnstrukturen, der ÖPNV und die medizinische Versorgung gerade auch im ländlichen Raum

Energiepolitik und Klimaschutz

Die abbauwürdigen Vorräte der fossilen Energieträger und Rohstoffe gehen zur Neige. Hier wollen wir ein Zeichen setzen und den Landkreis zum Vorbild, Förderer und Motor für den Klimaschutz machen. Die bestehende Hamelner Erklärung und das Klimaschutzkonzept des Landkreises sind der Orientierungsrahmen. Es ist vorgesehen, die Planungen zur Folgenutzung am AKW Grohnde als Erneuerbare-Energien-Gelände unterstützend zu begleiten.

Von der Abfallwirtschaft zur Stoffstromwirtschaft
Der Landkreis soll insgesamt energie- und rohstoffsparend ausgerichtet werden. Auch die erneuerbaren Energien müssen rohstoffsparend umgesetzt werden. Eine Begleitgruppe soll eingerichtet werden, um alle Neuerungen ausführlich vorzubereiten und die BürgerInnen ausreichend zu informieren.

Naturschutz / Landwirtschaft und Bodenschutz

Wir setzen uns verstärkt ein für die Sicherung und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenarten, sauberer Luft und sauberem Wasser. Gebiete mit besonderen Tier- und Pflanzenarten müssen erhalten bleiben und Fließgewässer in einen ökologisch guten Zustand gebracht werden. Dem Grundwasser muss wieder mehr Beachtung geschenkt werden, da vielerorts die Nitratwerte infolge der Intensivlandwirtschaft in den letzten Jahren wieder angestiegen sind.

Mobilität / ÖPNV / Verkehrsströme / Radwegesystem

Erstes Ziel bleibt die kostenfreie Schülerbeförderung für die Sek II. Darüber hinaus soll die Vertaktung auf den Hauptrouten Aerzen - Hameln, Hessisch-Oldendorf - Hameln, Emmerthal - Hameln durch attraktivere Fahrzeiten gestärkt werden. Auch im ländlichen Raum soll durch den Einsatz von Kleinbussen der ÖPNV ausgebaut werden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten soll eine Förderung der Erprobung von alternativen Modellen wie Taxibus, Weserbahn-Kombi-Ticket u.ä. erfolgen. Zudem sollte eine Machbarkeitsprüfung hin zu einem fahrscheinlosen ÖPNV durchgeführt werden. Kurz vor ihrem Abschluss steht die Ausweitung des Großraum-Tarifs auf der Strecke Bad Münder bis Bad Pyrmont.

Planen / Bauen / Umwelt

Durch immer neue Wohn- und Gewerbegebiete wird die freie Landschaft eingeengt und unersetzbarer Boden geht verloren. Für diesen fortschreitenden Flächenverbrauch gibt es angesichts sinkender Einwohnerzahlen künftig keine Rechtfertigung mehr. Wir setzen auf Kooperationen zwischen den Gemeinden und streben interkommunale Gewerbegebiete an optimalen Standorten an. Wir wollen kommunale Programme für die Innenentwicklung und das Flächensparen fördern. Dazu gehört ein kreisweites Baulückenkataster und Anreize für Eigentümer, Leerstände in nutzbare Baulücken umzuwandeln.

Organisatorisches

In den vergangenen zwei Jahren fanden 26 Gruppensitzungen, sowie jeweils im Anschluss bei Bedarf Fraktionssitzungen statt. Hinzukamen 18 Kreistagsfraktionsvorstandssitzung und 18 Koalitionsausschusssitzungen. Im November 2013 hat zum Haushalt die Klausurtagung im Wilhelm-Gefeller Bildungszentrum der IG BCE in Bad Münder und im Januar 2015 in der HVHS Springe stattgefunden. Auch auf zwei gutbesuchte Sommerfeste im Naturfreundehaus Lauenstein sowie bei Kunterbunt e.V. in Hämelschenburg kann zurückgeblickt werden.

Desweiteren haben Gespräche „Vor Ort“ stattgefunden. Es wurde die Kreisabfallwirtschaft, das Freibad in Wallensen sowie in jedem Jahr die Sparkasse Weserbergland besucht um vor Ort mit Vertretern der Politik und Wirtschaft zu sprechen.

Gemeinsame Besuche der örtlichen Messen standen auf dem Programm.

Dankeschön

Als Vorsitzender danke ich zunächst allen Kolleginnen und Kollegen der Fraktion für ihre aktive Mitarbeit; die Zusammenarbeit ist stets konstruktiv und menschlich angenehm.
Ein besonderes Dankeschön geht an Alexandra Bruns für die Führung der Fraktionsgeschäfte sowie an das gesamte Büroteam im Rosa-Helfers-Haus.

Wir werden in diesen wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten alles daran setzen weitere Erfolge zu erzielen. Mit dieser fleißigen und kreativen Fraktion habe ich daran keinen Zweifel.

Ulrich Watermann MdL
Fraktionsvorsitzender

Rechenschaftsbericht 2013 - 2014
über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft 60 plus

Die Arbeitsgemeinschaft 60plus im Unterbezirk Hameln-Pyrmont trauert um ein verdientes Mitglied. Am 9.2.2015 ist unser AG 60plus-Vorsitzender Günter Helweg im Alter von 72 Jahren verstorben. Günter gehörte dem Vorstand der AG 60plus seit dem 19.6.2002 in unterschiedlichen Funktionen an. Seit dem 28.6.2006 war er unser Vorsitzender und Motor der AG 60plus. Wir verlieren einen engagierten und aufrechten Sozialdemokraten. Wir werden uns an ihn stets als einen Menschenfreund mit einem großen Herzen erinnern, dem die Seniorinnen und Senioren besonders am Herzen lagen.

Zu beklagen haben wir auch den gewaltsamen Tod unseres Landrates Rüdiger Butte, der unserer AG immer wohlgesonnen war. Verstorben sind ebenfalls unsere ehemaligen Vorstandsmitglieder Erich Ernst, Marianne Kallabis, Helmut Schaper und Wilhelm Schaper. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Berichtszeitraum 2013 und 2014 gab es viele Aktivitäten. Der Bericht gibt Rückschau auf die Jahre 2013 und 2014. Die Arbeitsgemeinschaft der Älteren in der Partei (AG 60plus) wurde 1994 im Landkreis Hameln-Pyrmont gegründet. Aus kleinen Anfängen hat sie sich in der Zwischenzeit wohl zur aktivsten und größten Arbeitsgemeinschaft in der SPD entwickelt.

Die AG hatte zum 28.2.2015 insgesamt 922 Mitglieder und stellt mit 58,5 % die größte Gruppe in unserem Unterbezirk. Sie ist in allen Stadt- und Gemeindeverbänden vertreten und führt unterschiedliche Aktivitäten vor Ort durch. Die AG 60plus beteiligt sich an der politischen Arbeit im Ortsverein und am gesellschaftlichen Leben. Die Seniorinnen und Senioren sind verlässlicher Partner bei den Wahlen und haben sich im Berichtszeitraum aktiv bei der Landrats- und Bundestagswahl 2013 und der Europa- und den Bürgermeisterwahlen 2014 beteiligt. AG 60plus Mitglieder vertreten die Interessen der Partei in den Räten der Städte und Gemeinden und im Kreistag. So ist die AG 60plus oft der Motor in den Seniorenräten in den Gemeinden und im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Die AG ist nun über 21 Jahre alt. Das 20jährige Bestehen wurde am 31.10.2014 in der Hohensteindiele in Hess. Oldendorf-Baarksen gemeinsam mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Gabriele Lösekrug-Möller und mit Otto Graeber, ehem. Bundesvorsitzender und Ehrenvorsitzender der AG 60plus, gefeiert.

Der aktuelle Vorstand der AG 60plus wurde auf den Unterbezirksdelegiertenkonferenzen am 9.7.2014 in Hessisch Oldendorf/Fischbeck gewählt. Vorsitzender wurde Günter Helweg, Hess. Oldendorf, die Stellvertreter sind Heinrich Hänsel, Hameln, Erhard Krumm, Hess.Oldendorf. Manfred Ortlieb, Bad Münder und Hans-Herbert Webel, Bad Pyrmont. Schriftführer sind Monika Baars, Hess. Oldendorf und Horst Steinmeyer, Salzhemmendorf. Weiter sind alle Stadt- und Gemeindeverbände, bis auf Coppenbrügge, als Beisitzer vertreten. Bis zu 8 ständige Gäste nehmen an den Unterbezirkvorstandssitzungen teil.

Günter Helweg war bis zu seinem Tod als Seniorenbeauftragter Mitglied im SPD-Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont sowie im 60plus Bezirksvorstand Hannover als stellv. Vorsitzender tätig. Im 30köpfigen Bundesausschuss beim SPD-Parteivorstand und im Landesausschuss der AG vertrat Günter Helweg ebenfalls die Interessen des Bezirks Hannover.

Bei der Bundeskonferenz 2013 in Kassel/Baunatal war Günter Helweg als Vertreter des Bezirk Hannover dabei und wäre auch Delegierter bei der Bundeskonferenz im Herbst 2015 gewesen.

Manfred Ortlieb gehörte bis zum 18.10.2014 als Beisitzer ebenfalls dem Bezirksvorstand der AG 60 plus an. Er hat sich aus privaten Gründen nicht wieder aufstellen lassen. Ihm folgt nun Erhard Krumm im Vorstand. Erhard Krumm wurde auf der Bezirkskonferenz auch als Ersatzdelegierter für die Bundeskonferenz 2015 gewählt.

Eine feste Größe ist der „Tag der älteren Generation“ geworden. Gemeinsam mit den Unterbezirken Schaumburg und Holzminden beteiligt sich die AG an dem jährlich stattfinden Aktionstag. Am 29.4. 2013 war Ausrichter der Unterbezirk Schaumburg. Der Tag stand unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“. Am 30.4.2014 wurde der Aktionstag durch die AG in Hameln-Pyrmont unter dem Motto „Ein Europa für Jung und Alt“ ausgerichtet. Der Unterbezirk Holzminden zeichnet am 29.4.2015 für den Aktionstag verantwortlich.

Der Vorstand der AG 60plus hat im Berichtzeitraum regelmäßig getagt. 2013 und 2014 fanden jeweils 6 Vorstandssitzungen statt, bei denen wir uns hauptsächlich mit gesellschaftlichen Problemen und aktuellen Fragestellungen beschäftigt haben. Themen waren u.a. die Schuldnerberatung durch die AWO, die Hospizarbeit mit Besichtigung des Hospizes Mutter Anselma in Bad Pyrmont, die jeweils anstehenden Wahlen, die Zukunft des ÖPNV in Hameln-Pyrmont und die Erstellung von Fahrplänen und Fahrtrouten. Dabei standen uns interessante Referentinnen und Referenten zur Verfügung. Zum Jahresabschluss 2014 waren wir Gäste beim Landrat Tjark Bartels. Dort konnten wir über aktuelle Probleme in der Bauverwaltung und der Heimaufsicht mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern des Kreishauses in zwangloser Atmosphäre sprechen. Großen Anklang fanden bei uns die immer mal wiederkehrenden Berichte von Gabriele Lösekrug-Möller zur Bundespolitik und Ulrich Watermann zur Landes- und Kreispolitik. Für beider Einsatz bei uns sagen wir hier herzlichen Dank.

Danken möchten wir auch unserer Partei, besonders bei den SPD-Stadt- und Gemeindeverbänden und dem Büroteam im Rosa-Helfers-Haus für die uns gegebene Hilfe. Nur mit deren Hilfe können wir unsere Arbeit für Seniorinnen und Senioren fortsetzen, getreu unserem Jahresspruch zum 20-Jahr-Jubiläum „Zukunft ist, was wir daraus machen!“.

Heinrich Hänsel
stellv. Vorsitzender der AG 60plus

Rechenschaftsbericht Ende März 2013 bis Ende März 2014 über die Arbeit der Jusos im Unterbezirk Hameln Pyrmont Teil 1

Ihr lieben Jungsozialistinnen und Jungsozialisten,

wieder einmal ist es soweit und ein weiteres Jahr im Juso-Unterbezirk Hameln-Pyrmont ist vergangen.

Ein Jahr, das vor allem durch den Bundestags- und Landratswahlkampf gefüllt war und welches einen großen Mitgliederaufschwung brachte. Am 30. März 2013 fand unsere Unterbezirkskonferenz im Rosa-Helfers-Haus in Hameln statt. Der Keller war gut gefüllt und neben dem Organisatorischen wurden auch viele kreative Pläne verfasst.
Ergebnis der Vorstandsentlastung war die Zusammensetzung eines neuen Vorstands: Maren Hildebrandt blieb als Vorsitzende erhalten, Juliane Kaiser, Can Bolat, Steven Gifhorn und Nicolas Bock wurden als Stellvertreterin und Stellvertreter gewählt.

Im April wurden dann einige Anträge verfasst, welche auf dem Unterbezirksparteitag am 22. April und auf der Juso-Bezirkskonferenz am 27. und 28. April vorgestellt und mit allgemeiner Zustimmung angenommen wurden. Die Werke „Das Ehrenamt stärken“ und „Mehrwertsteuer auf Mensa-Essen senken“ waren uns dabei besonders wichtig.

An dieser zeitlichen Stelle sei dem tollen Team von „Wir sind Rosa“ zu danken, das ein fabelhaftes Theaterstück über das Leben und den Werdegang von Rosa Helfers entwickelte und im Landkreis präsentierte. Wir haben auf fesselnde Weise etwas über eine bedeutende Frau unserer Mutterpartei erfahren und ihre Arbeit zu schätzen gelernt. Lieben Dank auch an unsere SPD-Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller, welche dieses Projekt mit erarbeitete.

Leider gab es auch ein sehr furchtbares Ereignis, als am 26. April unser Landrat Rüdiger Butte in seinem Büro im Kreishaus erschossen wurde. Wir Jusos Hameln-Pyrmont sprachen seiner Familie unser tiefstes Mitgefühl aus. Auch heute denken wir noch oft an ihn. Er hat in unserem Landkreis viel bewegt und bleibt mit vielen guten Erinnerungen bestehen.

Den 1. Mai verbrachten wir, wie schon im Vorjahr, in Hameln. Am Tag der Arbeit standen wir bei bestem Wetter im Bürgergarten, unterstützten dort den Stand der SPD Hameln und unterhielten uns mit vielen interessieren Menschen. Hinterher gingen wir gemeinsam zu Juliane, die uns ihren Vorgarten zum Grillen bereitstellte. Gerade solche gemeinsamen Aktionen zeigen immer wieder, wie gut wir uns als Gruppe verstehen. :)

Im Juni veranstalteten wir eine Info-Aktion zum Thema Fledermäuse. Wir verbrachten den späten Abend an der Weserpromenade, bekamen viele Informationen zum Fledermausschutz und haben selbst einige dieser Tiere gesehen und gehört.

Den Sommer prägte dann vor allem die Planung des Wahlkampfes für die Landrats- und die Bundestagswahl. Wir entwarfen viele Ideen, die wir dann vorwiegend im August und September umsetzen. So halfen wir beim Tür zu Tür-Wahlkampf und verteilten Infomaterial. Wir veranstalteten Nacht-Stände und begaben uns in diverse Kneipen und Bars, um die Jugend unseres Landkreises zu erreichen. Das Highlight war allerdings unsere Kostümaktion, mit der wir besonders in Aerzen für einen bleibenden Eindruck sorgten.
Da lief beispielsweise Schneewittchen mit dem Schild „Merkels Märchenstunde: Schluss damit -am 22.09. SPD wählen!“ durch die Gegend. Ein Vampir hatte den Spruch „Lasst euch nicht aussaugen! 8,50€ Mindestlohn nur mit uns!“ und noch einige weitere lustige Figuren trugen ihre Slogans. Es war ein großer Erfolg.

Am 3. August traf man uns selbstverständlich nur an einem Ort an: Bad Nenndorf. Wie jedes Jahr zeigten wir dort Flagge und setzen uns aktiv im Kampf gegen Rechts ein.
Später im August fand dann ein Neumitgliederabend statt, welcher in Kooperation mit dem Juso-Bezirk erfolgte. Leonard Kuntscher und Johanna Klingbeil waren vor Ort in der Sumpfblume und erklärten uns die verschiedenen Ebenen und Grundsätze der jungsozialistischen Politik.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Bezirk veranstalteten wir auf dem Pflasterfest in Hameln einen großen Wahlkampfstand. Unsere Weihnachtsmänner liefen durch die Menschenmassen des Festes, verteilten Material und unterhielten sich heiter. Unser Stand war direkt neben einer Bühne und eines Ein-/Ausgangs des Festes, weshalb wir auch starken Andrang erhielten.
Parallel zum Wahlkampf wurde unsere Facebookseite der Jusos wieder revitalisiert. Der Seitenzuwachs war enorm.

Am 16. August war Frank-Walter Steinmeier zu Besuch in Hameln. Wir unterstützen ihn mit reger Beteiligung bei seiner Rede auf der Hochzeitshausterrasse.
Um die medialen Möglichkeiten besser zu nutzen, führten wir Videointerviews mit Gabriele Lösekrug-Möller und Tjark Bartels, welche auf Youtube zu sehen sind.
Zudem entstand eine Zusammenarbeit mit den jungen Grünen und den jungen Piraten, welche sich ebenfalls dem Wahlkampf für Tjark Bartels anschlossen. Gemeinsam wurde eine Postkarte entworfen, die durchwegs positiven Zuspruch erhielt.

Einen Tag vor der Wahl fand dann das bekannte Kartoffelfeuer unter der Thiewallbrücke statt. Wir Jusos waren vor Ort, halfen fleißig aus und verbrachten einen wunderschönen Abend mit guter Musik und toller Stimmung.
Am 22. September verlief der Tag dann nicht wie erhofft. Unser Traum von einer Bundesregierung durch die SPD ging nicht in Erfüllung. Dennoch hat der Wahlkampf Wirkung gezeigt; Wir konnten Tjark Bartels in seinem Amt als Landrat herzlichst begrüßen.
Und obgleich es natürlich trotzdem enttäuschend war, so haben wir einen für uns persönlich riesigen Gewinn gemacht. In der Wahlkampfzeit haben wir sehr viele neue und aktive Mitglieder bekommen. Diese haben sich zu der damaligen Zeit rege beteiligt und sind, und das schreibe ich mit einem breiten Lächeln im Gesicht, noch immer sehr aktiv dabei!
In all den vergangenen Jahren waren wir als Jusos im Landkreis nicht annähernd so stark vertreten wie wir es heutzutage sind. Und das ist etwas, das uns alle enorm glücklich macht.
Wir planen die Gründung von zwei neuen Arbeitsgemeinschaften im Landkreis. Wir haben neue, motivierte Vorstände. Und wir haben echte Platzprobleme, wenn wir uns alle an unserem üblichen Treffpunkt im Rosa-Helfers-Haus einfinden.
Wie ein lieber Genosse auf der vergangenen Weihnachtsfeier formulierte: „Ich war noch nie so glücklich, dass ich keinen Platz abbekommen habe.“
Und genau das ist eindeutig unser größter Erfolg des vergangenen Jahres.

Der Dezember brachte dann gleich die nächste Wahl in unser Sichtfeld: Mit der Nominierung von Ralf Wilde als Oberbürgermeisterkandidat war für uns klar, dass wir einem neuen, großen Kampf bevorstehen.
Das ist auch noch immer unser aktuelles Thema.
Nicht nur in Hameln wird ein Oberbürgermeister gewählt, auch in den anderen Städten unseres Landkreises stehen die Wahlen an.
Und da werden wir selbstverständlich wieder aushelfen und auf die Sozialdemokratie aufmerksam machen.
Parallel dazu findet die Europawahl statt, die ebenfalls viel Zeit in Anspruch nehmen wird.
Wir sind bereits eifrig am planen und hatten schon ergiebige Treffen dazu. Wir sind überzeugt, dass der kommende Wahlkampf noch weitaus besser wird als der vergangene. Mit mehr Leuten ist eben viel mehr zu schaffen.

Durch die hohe Mitgliederzahl ist auch unsere Verantwortung als Unterbezirk gewachsen. In der Vergangenheit war es immer schwer, sich als solcher zu positionieren, da wir fast nur aus der AG Hameln bestanden und dadurch viel vermischt wurde. Das war nicht schlimm und durchaus gemütlich, aber wir nehmen diese neue Herausforderung auch dankend an und geben uns Mühe, aus unserem Unterbezirk etwas Neues und Herausragendes zu gestalten.

Und hiermit endet der Rechenschaftsbericht des vergangenen Juso-Jahres.
Es war sicherlich nicht perfekt und es hätte mehr umgesetzt werden können, aber wir haben auch viel über unsere Gruppe und unsere Ziele gelernt. Das ist immerhin auch ein wichtiges Ergebnis.

Zuletzt gilt unser Dank wieder einmal ganz besonderen Menschen, vornan Heike Beckord und Peter Schulze. Ohne euch wäre unsere Arbeit nicht denkbar und nicht umzusetzen. Durch euch haben wir stets Unterstützung. Was ihr alles schafft, ist hier gar nicht zusammenfassbar.
Lieben Dank auch an all die anderen Personen, die uns immer so tatkräftig helfen und uns das ermöglichen, was wir zurechtspinnen, sei es auch noch so chaotisch oder spontan.
Ganz, ganz großes Dankeschön. ♥

Ich freue mich schon auf das kommende Juso-Jahr und bin gespannt, wie es weitergeht.

Liebe und sozialistische Grüße

Eure
Maren Hildebrandt

Rechenschaftsbericht von Ende März 2014 bis Anfang Januar 2015 über die Arbeit der Jusos im Unterbezirk Hameln Pyrmont Teil 2

Liebe Jungsozialistinnen und Jungsozialisten,

wieder geht ein Juso-Jahr zu Ende, bzw. es beginnt ein neues. Im Folgenden gibt es eine kleine Zusammenfassung, was wir in unserem Unterbezirk in den letzten zehn Monaten erleben durften.
Am 22. März 2014 fand unsere Unterbezirkskonferenz im Rosa-Helfers-Haus in Hameln statt. Wie schon im Jahr davor war das Forum wieder gut gefüllt und so langsam entsteht der Eindruck, wir müssen bald anbauen – aber dazu später mehr. Aufgabe der Unterbezirkskonferenz war es unter anderem einem neuen Vorstand zu wählen. Da Maren nicht wieder als Vorsitzende kandidierte, galt es dieses Amt neu zu besetzen. An dieser Stelle sei Maren nochmal ausdrücklich für ihr Engagement gedankt, das sie in den beiden Jahren zuvor als Vorsitzende des Juso-Unterbezirks Hameln-Pyrmont gezeigt hat!

Ergebnisse der Wahl lauteten wie folgt: Neuer Vorsitzender ist Sascha Schröder. Komplettiert wird der Vorstand durch die StellvertreterInnen Maren Hildebrandt, Juliane Kaiser, Wiebke Binder, Steven Gifhorn, Can Bolat, Marcus Biewener und Simon Henke. Der neue Vorstand besteht somit aus einer guten Mischung aus „alten Hasen“ und „neuen jungen Hüpfern“.

Neben den Delegiertenwahlen und der Nominierung von Marcus Biewener in den Bezirksvorstand wurde auch noch der Antrag „Kostenloses Mittagessen an Ganztagsschulen“ einstimmig beschlossen und an die entsprechenden Gremien weitergeleitet.
Nach der UBK ging dann das Tagesgeschäft weiter – es stand immerhin der Wahlkampf der Europawahl und der Oberbürgermeisterwahlen an!

In beiden waren die Jusos treibende Kraft und konnten gerade in Hameln von ihrer Aktivität zeugen. Zusammen mit dem Wahlkampfteam (das fast ausschließlich aus Jusos bestand) wurden hier einige neue Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. Unter anderem berichtete Mustafa Erkan MdL (jüngster Landtagsabgeordneter der SPD-Fraktion) von seinem Weg vom Gastarbeiterkind zum Landtagsabgeordnetem. Auch das Planspiel „Europa (un)limited“, welches in Kooperation mit der Grünen Jugend und der Evangelischen Jugend stattgefunden hat, wird den TeilnehmerInnen bestimmt noch eine längere Zeit im Gedächtnis bleiben. Hier wurde erst ein Gesetzgebungsverfahren des Europäischen Parlamentes simuliert und im Anschluss hatten die TeilnehmerInnen noch die Möglichkeit mit Anwesenden KandidatInnen zur Europawahl und unserem Landrat Tjark Bartels zu sprechen. Große positive Resonanz brachte auch unser „Nachtbus“ zum Honky-Tonk-Festival in Hameln. Mit Unterstützung aus dem Juso-Bezirksvorstand und deren Wahlkampfbus haben wir mit insgesamt drei Autos den ganzen Abend HamelnerInnen kostenlos nach Hause gefahren. Hier konnten wir auf ein Problem aufmerksam machen, die die Jugend in Hameln schon lange bewegt – nämlich der schlechten ÖPNV-Anbindung, gerade an Wochenenden. Außerdem hielt ein Trupp den ganzen Abend die Stellung an unserem Stand in der Innenstadt, wo nach einem Bobby-Car-Rennen noch mit uns über die Inhalte des OB-Wahlkampfes diskutiert werden konnte. Morgens um fünf Uhr war dann auch der letzte Fahrgast nach Hause gefahren worden.

Daneben fanden noch unzählige Verteilungsaktionen statt: z.B. Wassereis und-bälle an den Schwimmbädern, Frühstück (teilweise mitten in der Nacht!) vorm Bahnhof in Hameln, Kneipentouren in Hameln und Bad Pyrmont, oder Juso-Material vor Schulen. Natürlich waren wir auch immer an den Infoständen der SPD Hameln und den Hausbesuchen beteiligt. Genauso haben wir unsere GenossInnen aus Emmerthal bei ihrem Familienfest unterstützt. (Bestimmt habe ich jetzt einige Super-Veranstaltungen vergessen, aber wir waren einfach zu aktiv! :D)

Nach dem langen und kräftezehrenden Wahlkampf konnten in einigen Gemeinden gefeiert, in einigen getrauert und in wiederum anderen die nächste Runde angeläutet werden.
Doch gerade das Ergebnis der Europawahl hätte aus Sicht der SPD und ihres Spitzenkandidaten Martin Schulz besser ausfallen müssen! Doch in diesem Wahlkampf haben wir vor Ort erkannt, was für Kräfte- und Ideenpotenzial in uns steckt, das macht Mut für die nächsten Wahlen. Außerdem hat dieser Wahlkampf gezeigt, dass die Jusos in ganz Hameln-Pyrmont zu einer Super-Truppe zusammengewachsen sind, egal ob lange oder neu dabei.

Der 1. Mai ist ein Datum, welches in keinem Juso-Rückblick fehlen darf. Auch hier waren wir wieder unterwegs und unterstützten unsere GenossInnen bei ihrem Infostand im Bürgergarten in Hameln. Auch mittlerweile Tradition ist das anschließende Grillen. Diesmal lud uns unser „Senioren-Juso“ Torben nach Tündern ein, wo wir noch ein paar Sonnenstrahlen in geselliger Runde genießen konnten.

Zeitgleich zum Wahlkampfendspurt fand auch die Juso-Bezirkskonferenz im Juni 2014 in Springe statt. Hier wurde nicht nur unser Antrag – ebenfalls einstimmig – beschlossen, sondern auch unser stellvertretender UB-Vorsitzender Marcus Biewener in den Bezirksvorstand gewählt. Es zeigt sich, dass der UB Hameln-Pyrmont im Bezirk Hannover stetig an Stellenwert dazu gewinnt.
Den Sommer über konnten wir uns von dem ganzen Wahlkampfstress erholen und uns unserer eigentlichen Arbeit im Unterbezirk widmen. Auf der konstituierenden Vorstandssitzung wurde besprochen, was man im kommenden Jahr alles erreichen möchte und welche Projekte geplant werden könnten. Auf einzelne Punkte möchte ich hier jetzt genauer eingehen:

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgemeinschaften im Unterbezirk: Für uns ist es wichtig auch über unseren Tellerrand hinaus zu schauen. Nicht nur unsere Positionen sind in der SPD wichtig, sondern auch die der anderen AGen, wie der ASF oder der AG60plus. Gerade mit letzterer standen wir im vergangen Jahr im stetigen Austausch. Wir haben uns gegenseitig an verschiedenen Veranstaltungen besucht, z.B. dem 20-jährigen Bestehen der AG60plus im UB, oder Besuche in Vorstandssitzungen. In Zukunft sollte darauf aufgebaut werden und auch die anderen AGen mehr mit einbezogen werden.

Zusammenarbeit mit den anderen Jugendorganisationen im Landkreis: Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit im Landratswahlkampf wollten wir in diesem Jahr an die guten Kontakte anknüpfen. Dies ist uns mit der Veranstaltung „Europa (un)limited“ zusammen mit der Grünen Jugend auch gut gelungen. Außerdem konnte hier mit der überparteilichen Evangelischen Jugend noch ein weiter Kooperationspartner gefunden werden. Von den anderen Jugendorganisationen (wie der unseres Koalitionspartners auf Bundesebene) wurde leider signalisiert, dass eine Zusammenarbeit nicht erwünscht ist. Dies bedauern wir sehr, denn im Grunde kämpfen wir nicht nur für unsere jeweiligen parteipolitischen Positionen, sondern auch für junge Menschen in unserem Landkreis – und hierfür sollten wir alle (so oft es geht) an einem Strang ziehen! Außerdem haben wir uns in einigen Bündnissen, z.B. „Bunt statt Braun“, aktiv mit einbringen können.

Weitere Juso-AG-Gründungen in unserem UB: Euphorisiert von dem Super-Wahlkampf und dem großen Zulauf von neuen Mitgliedern haben wir uns als Ziel gesetzt, auch in anderen Städten und Gemeinden Juso-AGen zu gründen. Zuerst war dies in Aerzen und Emmerthal angedacht, konnte jedoch leider nicht realisiert werden, weil leider nicht genug GenossInnen im juso-fähigen Alter für eine aktive Mitarbeit gefunden werden konnten. Zum Jahresende konnte aber doch ein Erfolg gefeiert werden. Im Dezember haben sich die Hessisch-Oldendorfer Jusos versammelt und die Juso-AG Hessisch-Oldendorf gegründet. Wir hoffen jedoch, dass wir die Jusos aus anderen Städten und Gemeinden auch noch zu der der einen oder anderen neuen AG verhelfen können.

Bildung von Juso-SchülerInnen-Gruppen: Mit Beginn des neuen Schuljahres konnten an zwei Schulen (HLA und ESS) SchülerInnen-Gruppen gegründet werden. Die Schüligruppen stufen sich, genauso wie die Jusos, links ein. Sie sind eine offene Schüler- und Auszubildendenorganisation, bei der auch Schüler Mitglied werden können, die weder in der SPD noch bei den Jusos aktiv sind. Dieses Instrument wollen wir nutzen, um SchülerInnen besser über unsere Arbeit und Inhalte zu informieren und für

politische Themen zu begeistern. Es wurden auch schon die ersten Aktionen geplant und befinden sich in der Durchführung. Aber auch hier hoffen wir an noch mehr Schulen tätig werden zu können. Vernetzung zwischen Mutterpartei und Jusos: Gerade in den Zeiten des Wahlkampfes musste die Vernetzung ja stattfinden, was uns zum Erreichen dieses Zieles sehr geholfen hat. Durch den Wahlkampf konnten sich viele SPDler ein Bild von den Jusos und deren Mitglieder machen. Doch auch noch dem Wahlkampf haben wir immer engen Kontakt zu unseren GenossInnen gehabt. Wir haben regelmäßig an Vorstandssitzungen und auch Fraktionssitzungen teilgenommen und konnten uns hier einbringen.

Transparente Vorstandsarbeit: Uns war von Anfang an wichtig, dass alle Jusos im Unterbezirk von der Aktivität des Vorstandes unterrichtet werden. Es wurde ein E-Mailverteiler eingerichtet, mit dem alle aktiven Jusos aus dem UB erreicht werden konnten. Über diesen Verteiler gingen sowohl die Einladungen sowie auch die Protokolle der Vorstandssitzungen. Außerdem wurden hierüber auch Veranstaltungs- und Seminarhinweise seitens des Bezirkes weitergeleitet.

An vielen Vorstandssitzungen waren auch immer einige Gäste anwesend, was von dem Interesse der Mitglieder aber auch vom Funktionieren des eingerichteten Verteilers zeugt. Auch in Zukunft werden wir dieses Medium nutzen, um alle Jusos auf dem laufenden Stand zu halten.
Aber weiter mit dem chronologischem Rückblick:

Das erste Augustwochenende zieht uns Jusos jedes Jahr nach Bad Nenndorf. Auch dieses Jahr haben wir gemeinsam mit vielen anderen aus ganz Niedersachsen versucht, den dortigen Nazi-Aufmarsch zu verhindern und Flagge zu zeigen. Der Kampf gegen rechtes Gedankengut wird leider immer ein Hauptziel der Jusos sein müssen.

Im Oktober sollte dann eigentlich die Landeskonferenz stattfinden. Durch die verschiedensten Gründe wurde zu dieser aber nicht eingeladen. Im Zuge dessen trat auch der Vorsitzende des Juso-Landesverbandes von seinem Amt zurück. Die Landeskonferenz soll nun im ersten Halbjahr des Jahres 2015 nachgeholt werden. Bis dahin übernimmt Knud Hendricks die kommissarische Leitung des Verbandes.

Dafür haben wir mit der Organisation und Durchführung des traditionellen Kartoffelfeuers für unser eigenes Highlight im Oktober gesorgt. Nachdem wir im letzten Jahr schon kräftig mit angepackt haben, hatten wir dieses Jahr ganz das Zepter in der Hand. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die sich im Laufe des Tages klären konnten, haben wir trotzdem einen schönen Abend unter der Thiewallbrücke verbringen können.

Auch der Juso-Bundeskongress, der dieses Jahr in Bielefeld stattgefunden haben soll, soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. An diesem haben auch zwei Mitglieder unseres UBV aktiv teilgenommen.

Desweiteren waren wir das ganze Jahr über aktiv an den Sitzungen der Bezirks- und Landesausschüsse teilgenommen. Auch auf der einen oder anderen Juso-Bezirksvorstandssitzung konnte man den einen oder die andere von uns antreffen, genauso wie auf zahlreichen Seminaren des Bezirkes oder des Landesverbandes.

Als krönenden Abschluss kann man dann unsere Juso-Weihnachtsfeier betrachten. Wie jedes Jahr versammelten wir uns erst auf dem Weihnachtsmarkt, und trotzen den fast winterlichen Temperaturen mit warmen Getränken.

Zum ersten Mal seit Beginn der Aufzeichnungen konnten wir danach nicht, wie üblich, ins RHH (es war schlicht und ergreifend zu klein), sondern haben uns im Gebäude des DRK Hameln getroffen, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

An dieser Stelle ein paar Zahlen über unseren Zuwachs an Mitgliedern:

Zurzeit haben wir 141 Mitglieder im Juso-Alter, davon sind 39 dem weiblichen Geschlecht zuzuordnen. Dies entspricht einer Quote von 27,7 %.

Über das Jahr verteilt konnten wir 21 junge Menschen an uns binden, davon 5 weibliche. Dies entspricht einer Quote von 23,8 %.

Wir konnten unsere Mitgliederzahl, im Vergleich zum Vorjahr also um knapp 15% erhöhen.

Zu guter Letzt bleibt mir nur noch einigen Leuten an dieser Stelle zu danken:
Danke an das gesamte Team im Rosa-Helfers-Haus, besonders an Peter Schulze. Wann immer etwas war, stand er uns mit Rat und Tat zur Seite.

Danke an all die WahlkämpferInnen, die mit uns für einen Wechsel in Europa und für Ralf Wilde als OB der Stadt Hameln gekämpft haben. Es war schön einige neue Gesichter kennen zu lernen, die wir in Zukunft hoffentlich noch oft sehen werden.

Danke an den SPD-Unterbezirk, der uns auch in diesem Jahr wieder finanziert hat.

Danke an den Juso-UBV, mit dem ich die Geschicke des Juso-Unterbezirkes gemeinsam lenken durfte. Ich hoffe ihr bleibt auch in den nächsten Jahren noch so aktiv dabei.

Und zu guter Letzt danke ich den wichtigsten Menschen überhaupt, nämlich euch aktiven JungsozialistInnen. Nur durch ist der Juso-UB überhaupt arbeitsfähig. All die Sachen die in diesem Bericht stehen wären ohne euch nicht möglich oder gar vorstellbar gewesen. Ihr seid es, die die SPD in die Bahnen lenken muss, die es braucht, um wieder erfolgreich Politik machen zu können. Deswegen hoffe ich, dass ihr alle auch im nächsten Jahr wieder aktiv dabei seid. Ich freue mich darauf!

Mit sozialistischen Grüßen
Euer

Tätigkeitsbericht 2013-2015 über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

gerne stelle ich Euch die Arbeit unserer AsF in den vergangenen zwei Jahren vor. Ich beschränke mich dabei auf die Veranstaltungen, die wir durchgeführt haben oder an denen wir teilgenommen haben.

Selbstverständlich gehören zur AsF Arbeit seit je her die Gespräche, die wir alle – mal allein, mal in der Gruppe - mit Nachbarinnen, bei Geburtstagen und anderen Gelegenheiten führen und geführt haben, die vielen kleinen Initiativen und die Aufnahme der vielen kleinen oder größeren Probleme der Frauen und - soweit sie wollten – Männer in unserem Umfeld. Natürlich gehören zu diesem Arbeitsfeld auch unser Mentorinnen-Programme und unsere jährliche Weihnachtsaktion „Apfel, Nuss und Mandelkern“ (s.u.).

Ich beginne im Januar 2013, in dem wir den Neujahrsempfang der Hamelner Frauenverbände ausgerichtet haben. Wir hatten Teilnehmer des Laientheaters „Didel-Dadel-Dum“ mitgebracht, die mit einigen hervorragenden Szenen auf das Theaterstück „Wir sind Rosa“ aufmerksam machten. Wie wir alle wissen, wurde dieses Theaterstück über Rosa Helfers später im Jahr ein Riesenerfolg. Für uns war es nach diesen Szenen sehr leicht, sozialdemokratische Frauenarbeit – vom Frauenwahlrecht bis hin zu gleichem Lohn für gleiche Arbeit – zu präsentieren.

Den Internationalen Frauentag am 8. März 2013 haben wir mit fast 100 Frauen bei „Radio aktiv“ gefeiert. Wir Sozialdemokratinnen haben mit der Autorin Helga Altkrüger-Roller den Nachmittag gestaltet und aus dem Buch „Couragierte Frauen in Hameln und Umgebung“ gelesen. Mit dabei waren Martina Hahlbrock, Dagmar Gabcke, Marita Kalmbach-Ließ und ich. Die Moderation lag bei Gabriele Lösekrug-Möller.

Im Sommer 2013 haben wir uns dann bei einem kühlen Getränk mit anderen politisch Interessierten auf dem Werder (Hameln) ausgetauscht.

Im Herbst 2013 war es dann schon Zeit, die Veranstaltungen für 2014 zu planen. Themen waren: ein neues Mentorinnen-Programm, politische Fortbildung und bessere Vernetzung unserer Arbeit.

Wie jedes Jahr gehörte auch 2013 unsere Aktion „Apfel, Nuss und Mandelkern“ auf dem Hamelner Weihnachtsmarkt zum Advent.

2014 stand ja im Zeichen der OB-Wahl in Hameln.

Gern habe ich die Gelegenheit genutzt, unsere AsF-Arbeit in der Sendung „Frauenzeit“ bei „Radio-Aktiv“ vorzustellen.

Auch 2014 gab es am 8. März einen Internationalen Frauentag, den wir zusammen mit dem Hamelner Frauenzentrum und den Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Stadt Hameln gestaltet haben.

Am 22. März 2014 haben wir eine Klausurtagung im „Florian 7“ durchgeführt. Als Moderatorin stand uns die Fraktionsvorsitzende im Nds. Landtag, Johanne Modder, zur Seite. Die Themen: Politik von Frauen, Unterstützung von schon aktiven Frauen in verschiedenen Gremien und Gewinnung von Unentschlossenen für Kandidaturen standen im Mittelpunkt. 20 teilnehmende Frauen sorgten für lebhafte Diskussionen. Weitere Tagungen wurden ausdrücklich gewünscht.

Die Europa-Wahl am 25.05.2014 und die am gleichen Tag stattfindende OB-Wahl in Hameln - mit einer Warteschleife bis zum 15. Juni 2014 - gaben keinerlei Anlass zur Freude, jedoch haben die vielen Gespräche in der Wahlkampfzeit sicher zu neuen Kontakten geführt.

Erfolgreich war aber das Frauenfrühstück auf dem „Lüttjen Markt“ in Hameln am 21. Juni 2014. Diese Veranstaltung mit dem Hamelner Frauenzentrum und vielen Frauengruppen im Landkreis war eine internationale Begegnung, nicht nur mit einer Clownin, sondern auch mit landestypischen Musikdarbietungen und nicht zuletzt mit vielen muslimischer Frauen.

Auch 2014 fand am 17. Juli unser Sommertreffen auf dem Werder statt.

Am 23. Okt. 2014 haben wir sehr gern am Festakt „20 Jahre hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte im Landkreis Hameln-Pyrmont“ teilgenommen.

Auf der AsF-Bezirkskonferenz am 14. Nov. 2014 in Hannover wurde Tomke Meier in den AsF-Bezirksvorstand gewählt. Es waren Katja Schütte, Martina Hahlbrock und ich in Hannover.

Am 25. Jan 2015 haben Christa Bruns, Nicola Kraus, Martina Hahlbrock und ich im Buchladen am Markt in Emmerthal zu einer winterlichen Lesung zum Thema „Hallo Nachbar, hallo Nachbarin“ eingeladen. Es kamen 30 Personen.

Zum Internationalen Frauentag 2015 gab es im Lalu das Programm „Ich bin alle Frauen“ mit Ellen Obier. Auch wir waren mit viel lesenswertem Material dabei.

Netzwerken: Unsere Vertreterin bei der Arbeitsgemeinschaft Hamelner Frauenverbände (AHF) ist Nicola Kraus - Vielen Dank - . Nicola und ich nehmen an der Jahreshauptversammlung der AHF am Dienstag, d. 17. 03.2015 teil.

Und da sage noch einer, das Gespräch mit der Nachbarin sei eine Erfindung der Neuzeit...

A. Wüstenfeld-Schulz

Angelika Wüstenfeld-Schulz
AsF-Vorsitzende

Rechenschaftsbericht 2013/2014 über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)

Liebe Genossinnen und Genossen,

die AfB ist eine kleine Gruppe, mit wenig öffentlichen Auftritten bisher, doch untereinander im Gespräch. Die Mitglieder wirken mit unterschiedlichen Professionen in der Partei und Öffentlichkeit.

Teilnahme an AfB Landes- und Bundesveranstaltungen lassen den Austausch in alle Richtungen zu.

Die Umsetzung des Gesamtziels der Partei mit den Handelnden vor Ort bedarf vielfältiger Infos und Strategien. Hohe Belastung der ehrenamtlich Engagierten, Angst vor Opposition und Wählern schränken Veranstaltungen ein. Information ist notwendig, um Perspektiven und Wege zum Ziel zu entwickeln.

Sie bringt Leuchttürme und Fallgruben ans Licht und entwickelt Austausch, schärft die eigene Sichtweise und lässt Vernetzung entstehen.

Gewünscht wird mehr Mut zur direkten Umsetzung der Parteiziele im Bildungsbereich. Region, Finanzen und WählerInnen werden davon profitieren.

Inklusive Bildungsgerechtigkeit, Förderung von Individualität zu bestmöglichen Abschlüssen, Vielfalt und Qualität zu gewährleisten sind die Herausforderungen der Zukunft. Vernetzung der Professionen von Sozialem und Schule, effiziente Finanzwirksamkeit und Familienfreundlichkeit auch zugunsten der Arbeitswelt werden im Umbau des Kita-, Schul- und beruflichen Bildungssegmentes angestrebt.

Der Weg ist das Ziel!

Interessierte GenossInnen nehmen bitte Kontakt auf.

Für die AfB

Annette Hergaden Katja Schütte Christian Kreich

BUNDESTAGSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2013

Im Gegensatz zu 2009 brachte die Bundestagswahl 2013 Zuwächse für die beiden großen Parteien und Einbußen für FDP, Linke und Grüne. Während die CDU/CSU (41,5 %) mit 7,7 Prozentpunkten die größten Zugewinne seit 1953 und erstmals seit 1994 wieder ein Ergebnis von mehr als 40 % erzielen konnte, erholte sich die SPD nach ihrem Rekordeinbruch von 2009 zwar leicht, blieb aber mit 25,7 % weit hinter ihren Erwartungen zurück. Und nachdem sowohl Linke, Grüne als auch FDP vor vier Jahren ihre jeweils besten Resultate verbuchen konnten, fielen Erstere mit 8,6 % beziehungsweise 8,4 % auf ihr Niveau von 2005 zurück, und Letztere (4,8 %) scheiterte mit fast zweistelligen Verlusten erstmals bei einer Bundestagswahl an der Fünfprozenthürde. Die AfD (4,7 %) verpasste nur knapp den Einzug in den Deutschen Bundestag.

Die SPD zieht mit 193 (58 Direktmandate) Abgeordneten ins Parlament ein, die Linke mit 64, darunter nur noch vier Direktmandate, nachdem sie 2009 noch 16 Wahlkreise geholt hatte, und die Grünen mit 63 Abgeordneten (ein Direktmandat). Trotz breit angelegter wahlbegleitender Projekte und Kampagnen stieg die Wahlbeteiligung, die 2009 einen Tiefstwert erreicht hatte, nur minimal auf 71,5 % an. In vielen westlichen Bundesländern war die Wahlbeteiligung sogar rückläufig.

Im Detail und zusätzlich mit Nord-Süd-Perspektive sind das überdurchschnittliche Abschneiden der SPD in den nördlichen sowie umgekehrt die traditionell besseren Ergebnisse der Union in den südlichen Bundesländern hervorzuheben. So kommt die SPD in Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen auf über 30 %, daneben auch in Nordrhein-Westfalen und im Saarland. In den beiden Stadtstaaten liegt sie damit vor der CDU. Ihre größten Gewinne hat die SPD mit einem Plus von 6,3 Prozentpunkten im Saarland. Die Union ist, trotz leicht unterdurchschnittlicher Zuwächse, erneut in Bayern mit 49,3 % am erfolgreichsten. Aber auch in Baden-Württemberg und Rheinland- Pfalz schneidet sie besser ab als in den westlichen Bundesländern insgesamt, bei weit überdurchschnittlichen Gewinnen im Südwesten. Zweistellig zulegen kann die CDU auch in Brandenburg, wo die SPD gegen den Trend verliert, sowie in Sachsen-Anhalt.

Betrachtet man das Erstimmenergebnis können wir im Unterbezirk Hameln-Pyrmont trotz Bundestrend erneut erfolgreich abschneiden. Mit unserer Bundestagsabgeordneten und jetzigen Parlamentarischen Staatssekretärin Gabriele Lösekrug-Möller ist es wieder gelungen ein Direktmandat zu erreichen. Schaut man auf die Prozentwerte der Erstimmen im Vergleich zum Bund und dem Land wird der Erfolg deutlich.

Bundesergebnis

	Erststimme				
	2009		*2013*		*Differenz in %*
	Stimmen	*Prozent*	*Stimmen*	*Prozent*	
Gültige	43.248.000	-	43.601.224	-	
SPD	12.079.758	27,9	12.835.933	29,4	1,5
CDU/CSU	17.047.674	39,4	19.769.502	45,3	5,9
FDP	4.076.496	9,4	1.028.322	2,4	- 7,0
GRÜNE	3.977.125	9,2	3.177.269	7,3	- 1,9
DIE LINKE	4.791.124	11,1	3.583.050	8,2	- 2,9

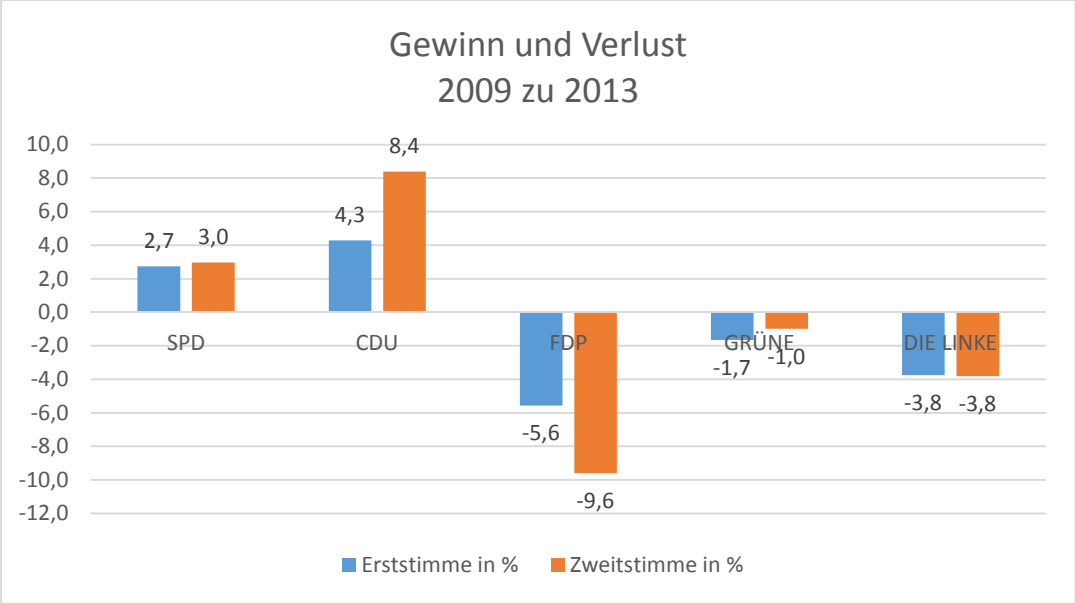
Landesergebnis

	Erststimme				
	2009		*2013*		*Differenz in %*
	Stimmen	*Prozent*	*Stimmen*	*Prozent*	
Gültige	4.422.903	-	4.435.913	-	
SPD	1.581.443	35,8	1.698.825	38,3	2,5
CDU	1.703.363	38,5	1.945.943	43,9	5,4
FDP	350.420	7,9	82.313	1,9	-6,0
GRÜNE	370.188	8,4	299.718	6,8	-1,6
DIE LINKE	331.141	7,5	189.550	4,3	-3,2

Örtliches Ergebnis

Wahlkreis 46 - Hameln-Pyrmont / Holzminden / Uslar / Bodenfelde

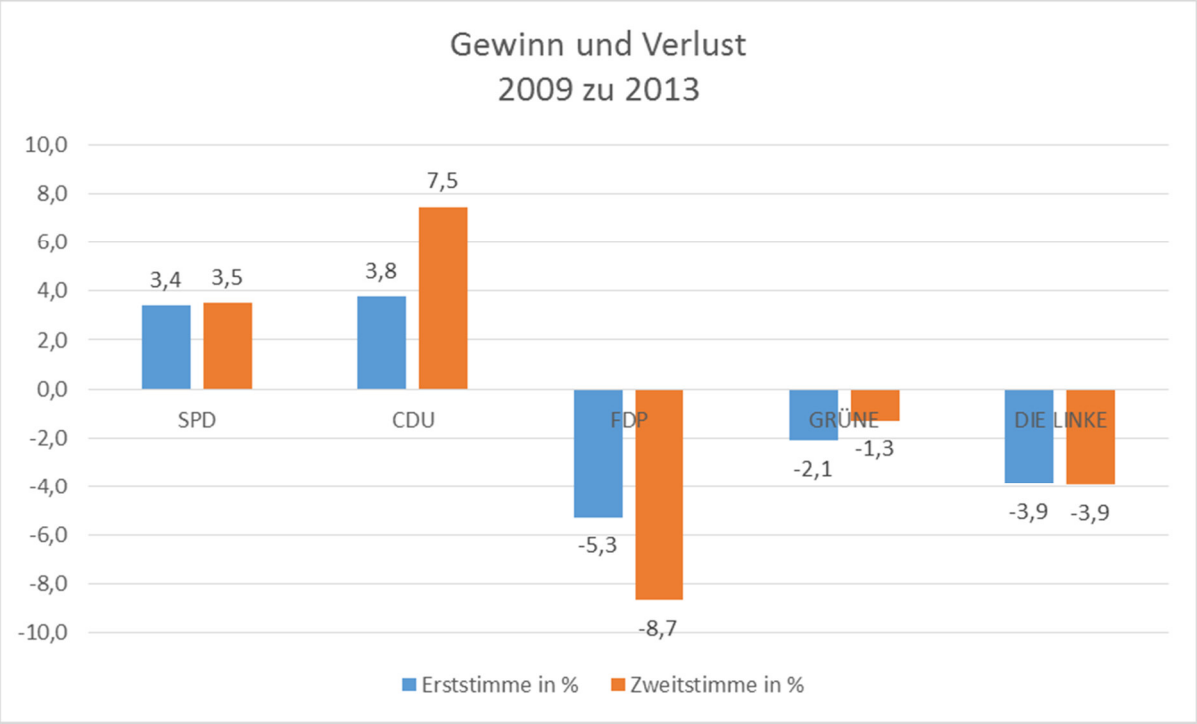
	Erststimme					*Zweitstimme*				
	2009		*2013*		*Differenz in %*	*2009*		*2013*		*Differenz in %*
	Stimmen	*Prozent*	*Stimmen*	*Prozent*		*Stimmen*	*Prozent*	*Stimmen*	*Prozent*	
Gültige	140.982	-	135.765	-	0		-	135.888	-	0
SPD	55.842	39,6	57.480	42,3	2,7		33,4	49.409	36,4	3,0
CDU	49.787	35,3	53.732	39,6	4,3		29,1	50.937	37,5	8,4
FDP	10.401	7,4	2.496	1,8	-5,6		14	5.985	4,4	-9,6
GRÜNE	10.849	7,7	8.202	6,0	-1,7		9,4	11.429	8,4	-1,0
DIE LINKE	11.820	8,4	6.308	4,6	-3,8		9,1	7.198	5,3	-3,8



Örtliches Ergebnis

Landkreis Hameln-Pyrmont

	Erststimme					*Zweitstimme*				
	2009		*2013*		*Differenz in %*	*2009*		*2013*		*Differenz in %*
	Stimmen	Pro-zent	Stimmen	Pro-zent		Stim-men	Prozent	Stim-men	Pro-zent	
Gültige	59.063	-	56.948	-		59.177	-	57.018	-	
SPD	22.842	38,7	23.964	42,1	3,4	18.926	32,0	20.240	35,5	3,5
CDU	20.650	35,0	22.067	38,7	3,8	17.990	30,4	21.594	37,9	7,5
FDP	4.315	7,3	1.147	2,0	-5,3	7.465	12,6	2.250	3,9	-8,7
GRÜNE	4.958	8,4	3.587	6,3	-2,1	5.918	10,0	4.970	8,7	-1,3
DIE LINKE	5.259	8,9	2.852	5,0	-3,9	5.667	9,6	3.219	5,6	-3,9

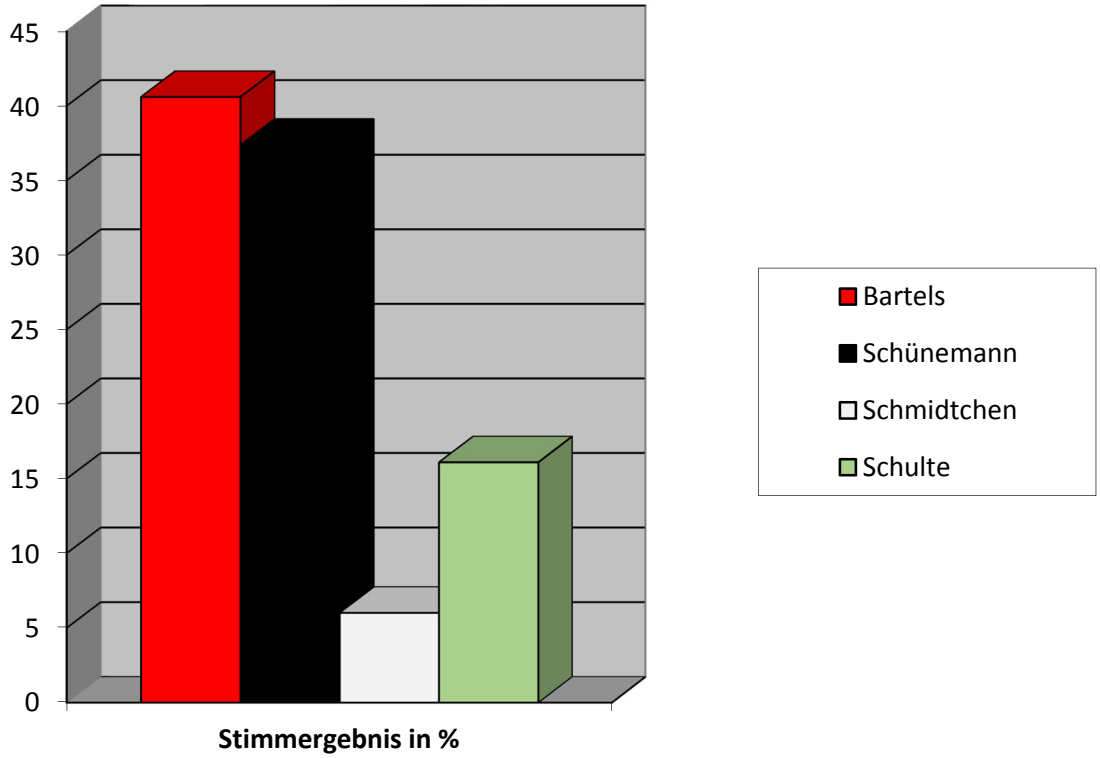


Dank einer hervorragenden Kandidatin und der Hilfe von vielen Mitgliedern die Plakate geklebt, Flyer verteilt und an Infoständen präsent waren liegen wir beim Erststimmenergebnis im Landkreisergebnis 12,7 Prozentpunkte über dem Bundes- und 3,8 Prozentpunkte über dem Landesschnitt. Bei den Zweistimmen lagen wir im Landkreis Hameln-Pyrmont erstmalig knapp hinter dem CDU-Kandidaten. Hier wirkte der „Merkel-Bonus“

LANDRATSWAHL AM 22. SEPTEMBER 2013 UND STICHWAHL AM 6. OKTOBER 2013

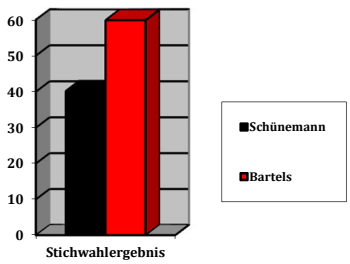
Landkreis Hameln-Pyrmont | Hauptwahl

	2011		*2013*		*Differenz in %*
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	
Gültig	62.099	-	84.655	-	
SPD	33.129	53,3	34.347	40,6	-12,8
CDU	22.095	35,6	31.628	37,4	1,8
Unabhängige	4.954	8,0	5.042	6,0	-2,0
Grüne	1.921	3,1	13.638	16,1	13,0



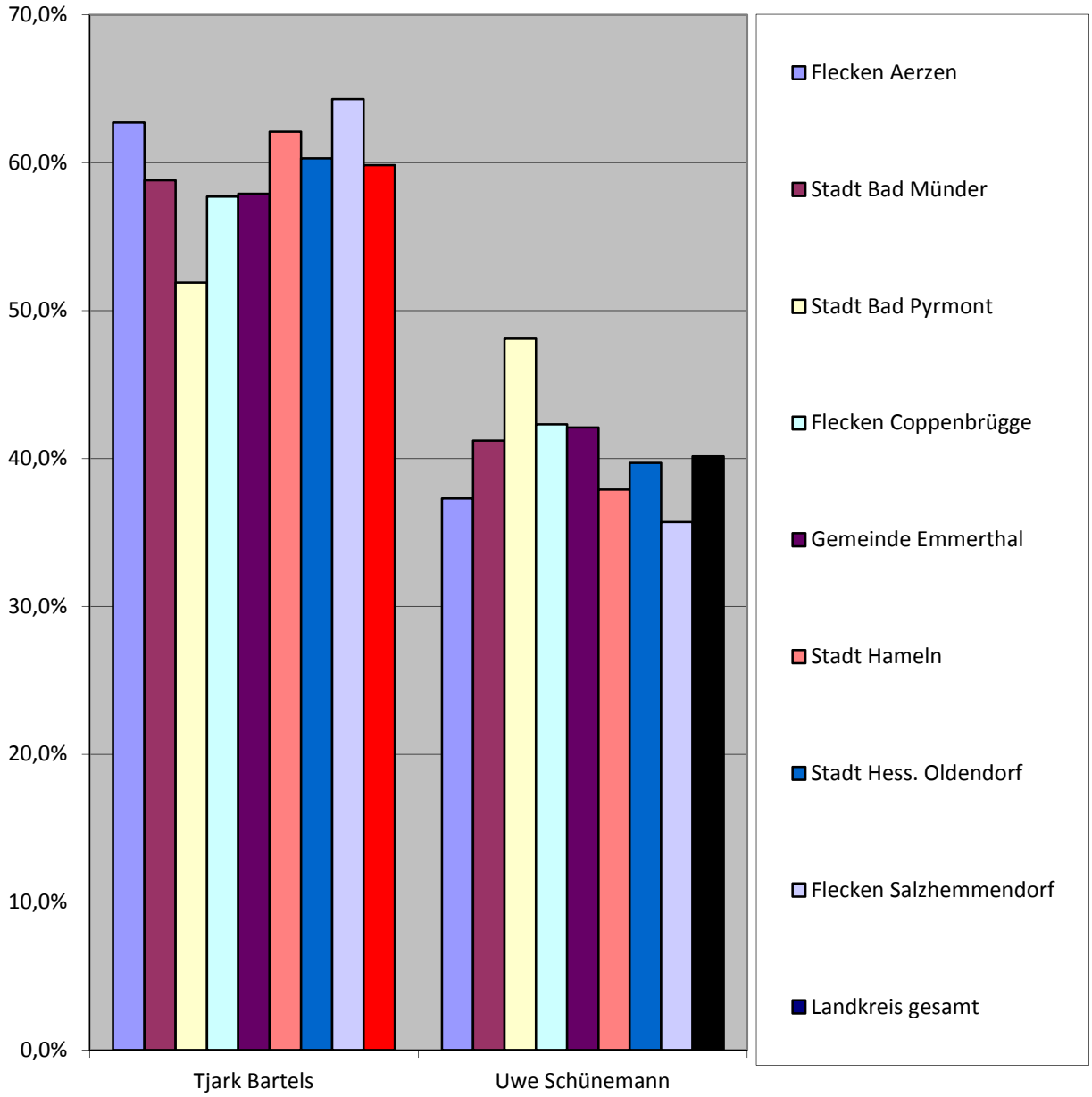
Landkreis Hameln-Pyrmont | Stichwahl

	2013		*Differenz in %*
	Stimmen	Prozent	
Gültig	84.655	-	
SPD	34.347	59,84	-12,8
CDU	31.628	40,15	1,8



Stichwahlergebnisse im Einzelnen

	Tjark	Uwe
Flecken Aerzen	62,7 %	37,3 %
Stadt Bad Münder	58,8 %	41,2 %
Stadt Bad Pyrmont	51,9 %	48,1 %
Flecken Coppenbrügge	**57,7 %**	**42,3 %**
Gemeinde Emmerthal	57,9 %	42,1 %
Stadt Hameln	**62,1 %**	**37,9 %**
Stadt Hess. Oldendorf	60,3 %	39,7 %
Flecken Salzhemmendorf	64,3 %	35,7 %
Landkreis gesamt	**59,84 %**	**40,15 %**



EUROPAWAHL AM 25. MAI 2014

Allgemeine Feststellungen

Die SPD erhält bei der Europawahl einen Wähleranteil von 27,3 Prozent. Gegenüber 2009 gewinnen die Sozialdemokraten 6,5 Prozentpunkte. Insgesamt votierten 7.999.955 Wähler für die SPD, 2.527.389 mehr als vor fünf Jahren. Mit dem jetzigen Wahlgang legt die SPD so stark zu wie bei keiner bundesweiten Wahl zuvor. Die Union bleibt zwar in Deutschland mit einem Stimmenanteil von 35,4 Prozent stärkste Kraft bei der Europawahl, verschlechtert sich aber im Vergleich zur letzten Europawahl um 2,5 Prozentpunkte.

Sitzverteilung: Von den 96 deutschen Mandaten gehen 34 Mandate an die CDU/CSU. Die SPD wird künftig mit 27 Sitzen im Europaparlament vertreten sein. Auf die Grünen entfallen 11 Sitze. Die Linke entsendet 7 Mandatsträger ins Europaparlament, ebenso die AfD. Auf die Liberalen entfallen 3 Sitze. Jeweils ein Sitz geht an Freie Wähler, Tierschutzpartei, Familie, Piraten, ÖDP, NPD und DIE PARTEI.

Auf Niedersachsenebene konnte das Ergebnis von 27,3 % auf 32,5 % und damit um 5,2 % verbessert werden. Im Bezirk Hannover lag das SPD-Ergebnis 2014 sogar bei 33,53 %. Insgesamt bleibt die CDU in Niedersachsen stärkste Kraft, sie konnte ihr Ergebnis von 2009 annähernd halten. Ursächlich ist sicher auch die Spitzenkandidatur des ehem. CDU-Ministerpräsidenten McAllister.

Die SPD-Niedersachsen ist weiterhin mit Bernd Lange und Matthias Grote im Europaparlament vertreten. Für Nils Hindersmann auf Platz 28 der Europaliste hat es leider nicht gereicht. Grund hierfür ist u.a. der Wegfall der Sperrklausel. Der Wegfall hat viele kleine Splitterparteien begünstigt. Unser örtlicher Kandidat Johannes Schraps war auf Platz 68 der Liste chancenlos, dennoch hat Johannes Schraps sich aktiv in den örtlichen Wahlkampf eingebracht und sicherlich mit für das gute örtliche Abschneiden gesorgt.

Das Ergebnis im Landkreis Hameln-Pyrmont konnte sich sehen lassen. In 5 von 8 Städten und Gemeinden lag die Wahlbeteiligung deutlich über 50 %. Nur in Coppenbrügge, Hameln und Hessisch Oldendorf lag die Wahlbeteiligung darunter. Ein Zusammenhang zwischen der Wahlbeteiligung besteht sicherlich mit den parallel laufenden Bürgermeisterwahlen und anderen örtlichen Bürgerabstimmungen (Nachtabschaltung und Schulumzug). Lediglich in Coppenbrügge und Hessisch Oldendorf fand eine „reine“ Europawahl statt. Die Wahlbeteiligung in Hessisch Oldendorf war mit 41,01 % erschreckend niedrig. Auch das Hamelner Ergebnis war trotz Oberbürgermeisterwahl mit 45,42 % erstaunlich gering.

Dagegen konnte in den beiden Gemeinden (Emmerthal und Salzhemmendorf) mit der höchsten Wahlbeteiligung Wahlergebnisse über knapp 40 % erzielt werden.

Insgesamt lagen wir mit der CDU im Landkreis Hameln-Pyrmont fast gleichauf. Der CDU-Anteil liegt bei 36,67 % und der SPD-Anteil bei 36,45 %. Damit lagen wir erfreulicherweise 9 % über dem SPD-Bundesschnitt und 4 % über dem SPD-Niedersachsenschnitt.

Der tatsächliche Stimmenunterschied zwischen SPD und CDU lag bei 130 Stimmen. Ein insgesamt positives Ergebnis. In Aerzen. Bad Münder, Emmerthal und Salzhemmendorf lagen wir vor der CDU. In Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Hameln und Hessisch Oldendorf hinter der CDU.

Europawahlvergleich 2004 - 2014 im Landkreis Hameln-Pyrmont

=

Landkreis Hameln-Pyrmont	EW 2004		EW 2009		EW 2014	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	43,05	20.227	36,65	16.950	36,67	21.213
SPD	**31,16**	**14.638**	**30,96**	**14.317**	**36,44**	**21.083**
Grüne	10,28	4.830	10,85	5.019	9,43	5.457
FDP	6,42	3.016	10,07	4.657	2,31	1.337
Die Linke	1,71	807	4,24	1.964	3,79	2.193
AfD	0,00	0	0,00	0	6,08	3.518
Sonstige	7,29	3.458	7,10	3.336	5,26	3.042
Wahlbeteiligung	**38,55**		**38,3**		**49,19**	

= =

Aerzen	EW 2004		EW 2009		EW 2014	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	41,92	1.521	35,20	1.240	33,95	1.578
SPD	**32,55**	**1.181**	**32,68**	**1.151**	**38,28**	**1.779**
Grüne	9,09	330	9,51	335	9,70	451
FDP	6,42	233	10,61	374	2,28	106
Die Linke	1,87	68	5,16	182	4,15	193
AfD	0,00	0	0,00	0	6,02	280
Sonstige	8,06	295	6,70	240	5,60	260
Wahlbeteiligung	**39,66**		**38,8**		**53,07**	

Bad Münder	EW 2004		EW 2009		EW 2014	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	40,58	2.465	35,95	2.160	33,56	2.437
SPD	**34,67**	**2.106**	**33,24**	**1.997**	**39,23**	**2.849**
Grüne	10,25	623	10,48	630	9,75	708
FDP	6,14	373	9,07	545	2,09	152
Die Linke	1,30	79	3,66	220	3,62	263
AfD	0,00	0	0,00	0	6,23	453
Sonstige	6,94	428	7,40	455	5,49	399
Wahlbeteiligung	**41,39**		**41,79**		**52,10**	

Bad Pyrmont	EW 2004		EW 2009		EW 2014	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	49,96	3.004	41,23	2.293	41,35	3.381
SPD	**25,59**	**1.539**	**25,66**	**1.427**	**31,72**	**2.594**
Grüne	8,58	516	9,71	540	8,72	713
FDP	6,42	386	13,12	730	2,73	224
Die Linke	1,69	102	4,44	247	3,81	312
AfD	0,00	0	0,00	0	6,33	518
Sonstige	7,64	465	5,71	234	5,31	434
Wahlbeteiligung	**38,32**		**36,24**		**54,00**	

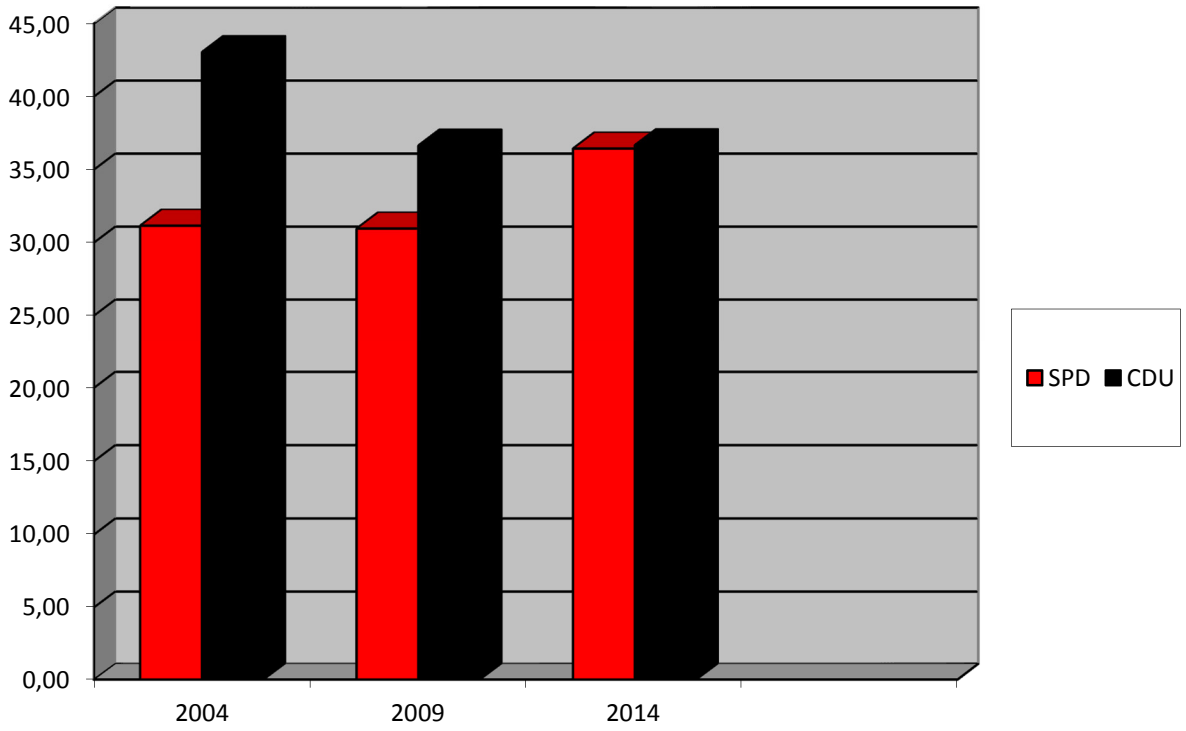
Coppenbrügge	EW 2004		EW 2009		**EW 2014**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	45,42	1.222	39,69	1.073	39,04	1.089
SPD	**32,26**	**868**	**30,81**	**833**	**35,06**	**978**
Grüne	8,21	221	9,91	268	9,82	274
FDP	7,06	190	9,91	268	3,08	86
Die Linke	0,92	25	2,92	79	2,97	83
AfD	0,00	0	0,00	0	5,66	158
Sonstige	6,03	164	6,64	182	4,34	121
Wahlbeteiligung	**43,57**		**44,51**		**47,75**	

Emmerthal	EW 2004		EW 2009		**EW 2014**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	43,60	1.404	36,68	1.229	37,60	1.757
SPD	**33,66**	**1.084**	**33,31**	**1.116**	**40,15**	**1.876**
Grüne	6,98	225	8,44	283	6,89	322
FDP	6,05	195	10,02	336	1,96	92
Die Linke	1,67	54	4,02	135	2,97	139
AfD	0,00	0	0,00	0	4,81	225
Sonstige	7,94	258	7,30	251	5,59	261
Wahlbeteiligung	**37,93**		**39,81**		**57,52**	

Hameln	EW 2004		EW 2009		**EW 2014**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	41,89	6.810	35,78	5.731	36,25	7.221
SPD	**28,95**	**4.707**	**29,05**	**4.653**	**35,33**	**7.039**
Grüne	12,86	2.092	13,18	2.111	10,27	2.046
FDP	6,82	1.109	9,86	1.580	2,37	473
Die Linke	2,19	357	4,52	724	4,44	885
AfD	0,00	0	0,00	0	6,23	1.241
Sonstige	7,18	1.180	7,48	1.214	5,09	1.014
Wahlbeteiligung	**36,42**		**35,75**		**45,42**	

Hess. Oldendorf	EW 2004		EW 2009		**EW 2014**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	43,97	2.613	38,08	2.229	37,84	2.241
SPD	**32,26**	**1.917**	**32,60**	**1.908**	**36,55**	**2.165**
Grüne	9,39	558	9,62	563	9,81	581
FDP	5,87	349	9,02	528	1,84	109
Die Linke	1,21	72	4,22	247	2,73	162
AfD	0,00	0	0,00	0	6,83	405
Sonstige	7,22	433	6,30	377	4,37	259
Wahlbeteiligung	**39,90**		**39,74**		**41,01**	

Salzhemmendorf	EW 2004		EW 2009		**EW 2014**	
	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen
CDU	37,65	1.188	30,75	995	33,85	1.509
SPD	**39,17**	**1.236**	**38,08**	**1.232**	**40,45**	**1.803**
Grüne	8,39	265	8,93	289	8,12	362
FDP	5,73	181	9,14	296	2,13	95
Die Linke	1,58	50	4,01	130	3,50	156
AfD	0,00	0	0,00	0	5,33	238
Sonstige	7,36	235	8,97	293	6,60	294
Wahlbeteiligung	**38,62**		**40,67**		**59,13**	



(OBER-) BÜRGERMEISTERWAHLEN 2014

Ergebnisse vom 25.05.2014 und Stichwahl am 15.06.2014

	Erststimmen	%	Erststimmen	%
	Bernhard Wagner, SPD		**Ohne Gegenkandidatur**	
Flecken Aerzen	3.714	79,32	0	0,00

Wahlbeteiligung: 51,80 %

	Erststimmen	%	Erststimmen	%
	Elke Christina Roeder, SPD		**Klaus Blome, parteilos für CDU**	
Stadt Bad Pyrmont	3.498	41,47	4.935	58,52

Wahlbeteiligung: 53,21 %

	Erststimmen	%	Erststimmen	%
	Andreas Grossmann, SPD		Rudolf Welzhofer, CDU	
Gemeinde Emmerthal	2.737	56,39	2.116	43,60

Wahlbeteiligung: 57,37 %

	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Erststimmen	%
	Ralf Wilde, SPD		Claudio Griese, CDU		Anke Blume, FDP	
Stadt Hameln	8.572	43,14	9.547	48,05	1.747	8,79

Wahlbeteiligung: 43,97 %

	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Erststimmen	%
	Karl-Heinz Grießner, SPD		**Clemens Pommerening, parteilos für CDU**		Jens Kottlarz, Aktive Bürger	
Flecken Salzhemmen-dorf	566	12,28	3.176	68,93	865	18,77

Wahlbeteiligung: 58,09 %

Ergebnisse der Stichwahl vom 15.06.2014

	Erststimmen	%	Erststimmen	%
	Ralf Wilde, SPD		**Claudio Griese, CDU**	
Stadt Hameln	6.779	43,29	8.877	56,70

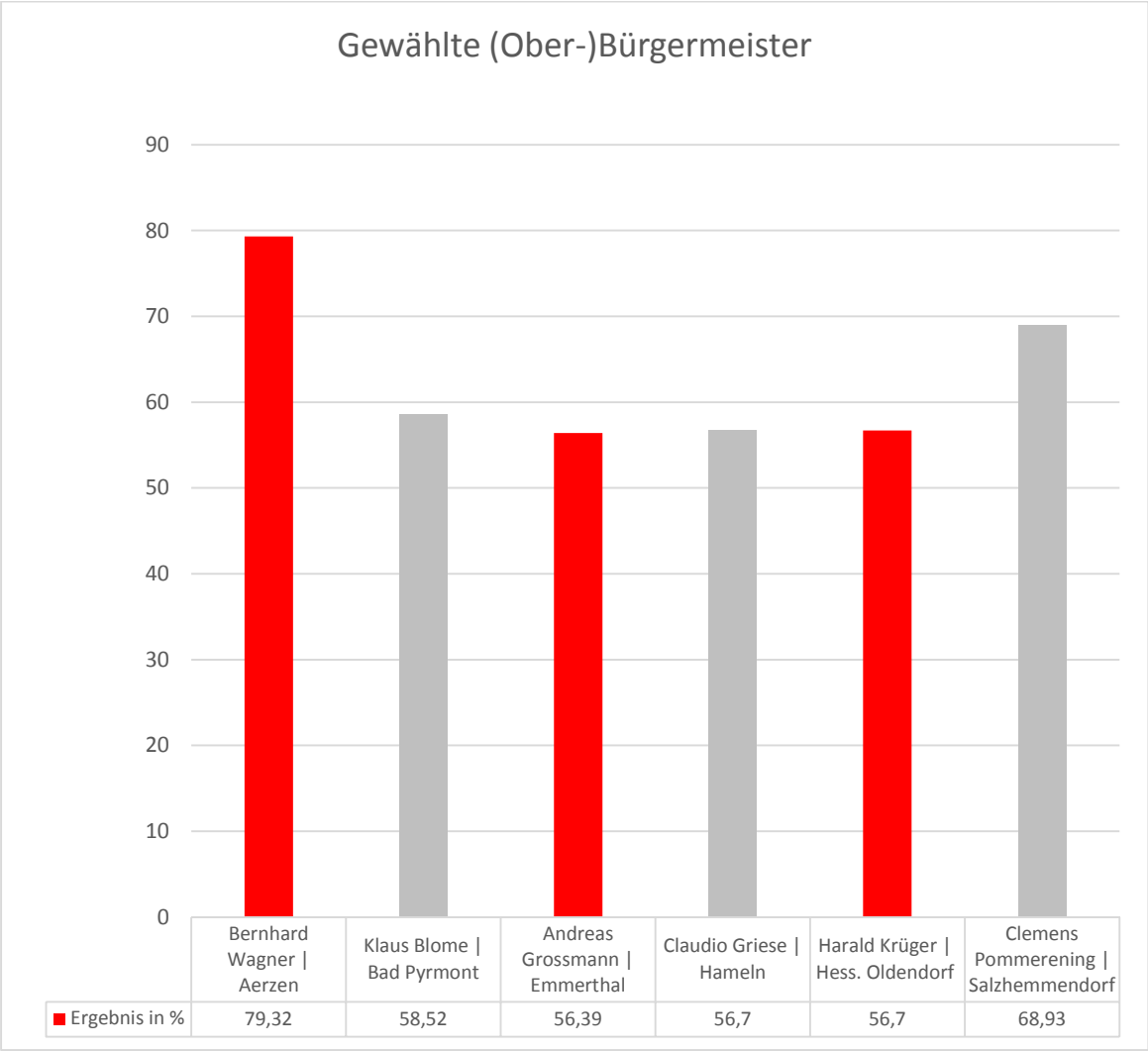
Wahlbeteiligung: 34,11 %

BÜRGERMEISTERWAHL HESSISCH OLDENDORF 2014

Endergebnisse der Wahl am 28.09.2014

	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Erststimmen	%
	Harald Krüger, SPD		Jochen Huch, parteilos für die CDU		Brian M. Boyer, Einzelbewerber	
Stadt Hessisch Oldendorf	3.738	56,70	2.535	38,45	319	4,83

Wahlbeteiligung: 43,97 %



Verzeichnis der Vorsitzenden

Ortsvereinsvorsitzende
(Stand: 28. März 2015)

OV	Name	Anschrift
Aerzen	Heinz-Helmuth Puls	Hauptstr. 79 31855 Aerzen
Bad Münder-Ort-Hachmühlen/Brullsen	Swen Fischer	Vor dem Oberntore 20 31848 Bad Münder
Bad Münder-Bakede-Böbber-Egestorf	Stephan Knauer	Im Kampe 13 31848 Bad Münder
Bad Münder-Eimbeckhausen	Karl-Heinz Bodtmann	Dessauer Str. 63 31848 Bad Münder
Bad Münder-Flegessen/Hasperde	Detlef Olejniczak (kommissarisch)	Am Steinbach 23 31848 Bad Münder
Bad Münder-Hamelspringe	Nils-Christoph Fiedler	Auf der Dahne 10 31848 Bad Münder
Bad Münder-Nettelrede	Axel Drömer	Nülsenstr. 18 31848 Bad Münder
Bad Münder-Nienstedt	Kerstin Achilles	Querstr. 11 31848 Bad Münder
Bad Pyrmont	Matthias Schlüter	Am Weidenbrink 11 31812 Bad Pyrmont
Coppenbrügge	Birgit Poppe	Kleine Breite 63 31863 Coppenbrügge
Emmerthal	Dominik Petters	In der Palze 7 31860 Emmerthal
Hameln	Ingo Reddeck	Ostertorwall 37 A 31785 Hameln
Hess. Oldendorf-Hohenstein	Dr. Dieter Claus	Rotwinkel 5 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	Rosemarie Kreiensen	Höfinger Str. 13 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Großenwieden/Rohdental	Friedrich Meier	Beeltze 5 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Hemeringen	Klaus Brzesowsky	Gärtnerweg 6b 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Ort	Claus Clavey	Bergstr. 28 a 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Süntel	Holger Beißner	Kahlenbrink 14 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Sonnental	Waltraud Ahrens	Zur Fierwand 32 31840 Hess. Oldendorf
Salzhemmendorf-Benstorf	Gerrit Schäfer	Erlenweg 1 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Hemmendorf	Petra Haehnel	Im Turme 12 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Lauenstein	Horst Steinmeyer	Im Flecken 39 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Ockensen/Thüste/Wallensen	Werner Habenicht	Im Gänsebrunnen 10 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Oldendorf	Hartmut Schwarze	Im Brinkfeld 15 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Osterwald	Wolfgang Döbler	Am Anhalt 5 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Ort	Frauke Roth	Domäne Eggersen 8, 31020 Salzhemmendorf

Vorsitzende der Verbände
(Stand: 28. März 2015)

SV/GV/OV	Name	Anschrift		
Aerzen	**Heinz-Helmuth** Puls	Hauptstr. 79	31855	Aerzen
Bad Münder	Uwe Nötzel | kommissarisch	Wallstr. 1	31848	Bad Münder
Bad Pyrmont	Matthias Schlüter	Am Weidenbrink 11	31812	Bad Pyrmont
Coppenbrügge	Birgit Poppe	Kleine Breite 63	31863	Coppenbrügge
Emmerthal	Dominik Petters	In der Palze 7	31860	Emmerthal
Hameln	Ingo Reddeck	Ostertorwall 37 A	31787	Hameln
Hess. Oldendorf	Volker Rödenbeck	Schilfstr. 21	31840	Hessisch Oldendorf
Salzhemmendorf	Karl-Heinz Grießner	Glocksee 3	31020	Salzhemmendorf

NACHRICHTLICH

SPD – UNTERBEZIRK HAMELN-PYRMONT

Protokoll des Unterbezirksparteitages in Lauenstein am 20. April 2013

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
   a.) Präsidium
   b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
   c.) Wahlkommissionen I, II und III
   d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
4. Berichte
   a.) des Unterbezirksvorstandes
   b.) des Finanzverantwortlichen
   c.) der Revisoren/innen
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
7. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
9. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
   a.) des/der Vorsitzenden
   b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
   c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
   d.) des/r Seniorenbeauftragten

   „Nach der Wahl ist vor der Wahl“
   Ulrich Watermann MdL
   stellv. Bezirksvorsitzender

   e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
10. Wahl von drei Revisor/innen
11. Wahl der Schiedskommission
12. Delegiertenwahlen für Parteitage
    a.) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
    b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
    c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
13. Wahl von drei Mitgliedern und der stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat

    „Aktuelle Bundespolitik“
    Gabriele Lösekrug-Möller MdB
    stellv. Landesvorsitzende
14. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitgliedern zum Landesparteirat
15. Beratung und Verabschiedung von Anträgen
16. Schlusswort

Vor Einstieg in die Tagesordnung wird die Gelegenheit genutzt, der Vorsitzenden Gabriele Lösekrug-Möller zum Geburtstag zu gratulieren. Sie feiert heute ihren 62sten Geburtstag.

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Die stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Barbara Fahncke begrüßt um 9.45 Uhr die Delegierten, den Unterbezirksvorstandes, die zahlreichen Gäste (und die Medienvertreter und wünscht einen konstruktiven Verlauf des Parteitages.

Entschuldigen lässt sich die SPD-Fraktionsvorsitzende Hanne Modder, Sie war als Hauptrednerin vorgesehen und ist leider erkrankt und wünscht dem UB-Parteitag einen guten Verlauf.

Nach der Totenehrung folgen einige Grußworte durch den stellvertretenden Bürgermeister aus Salzhemmendorf und Gemeindeverbandsvorsitzenden **Karl-Heinz Grießner, Landrat Rüdiger Butte** und dem DGB-Regionssekretär **Volker Eggers.**

TOP 2 – Konstituierung des Parteitages

a.) Wahl des Präsidiums

Barbara Fahncke, Petra Haehnel, Gabriele Lösekrug-Möller, Kurt Meyer-Bergmann und Ulrich Watermann werden per Akklamation einstimmig als Mitglieder des Präsidiums gewählt und nehmen ihre Tätigkeit auf.

b.) Wahl der Mandatsprüfungskommission - **zugleich Wahlkommission IV** (bereits im Einsatz) – per Akklamation

Name	Vorname	Verband
Beckord	Heike	Bad Pyrmont
Kreich	Christian	Hameln
Krüger	August	Hess. Oldendorf
Meier	Tomke	Salzhemmendorf
Petersilie	Cord	Hameln
Werner	Alexander	Hameln

c.) Wahl der **Wahlkommission I, II und III – per Akklamation**

Wahlkommission I

Name	Vorname	Verband
Gebert	Volker	Aerzen
Nowak	Manuela	Emmerthal
Schultze	Bettina	Hameln
Sprick	Uwe	Hess. Oldendorf
Weikert	Markus	Bad Pyrmont
Wietstock	Frank	Coppenbrügge

Wahlkommission II

Name	Vorname	Verband
Rödenbeck	Volker	Hess. Oldendorf
Oltrogge	Thomas	Bad Münder
Poppe	Birgit	Coppenbrügge
Reddeck	Ingo	Hameln
Schröder	Sascha	Aerzen
Hildebrand	Maren	Hameln

Wahlkommission III

Name	Vorname	Verband
Achilles	Kerstin	Bad Münder
Bormann	Cord	Coppenbrügge
Brosewski	Jürgen	Bad Pyrmont
Leunig	Michael Peter	Emmerthal
Petters	Dominik	Emmerthal
Roth	Frauke	Salzhemmendorf

Es wird die schon tätige Mandatsprüfungskommission – zugleich Wahlkommission IV bestätigt sowie drei weitere Wahlkommissionen einstimmig gewählt.

d.) Bestätigung der Antragskommission

Die vom Unterbezirksvorstand berufene Antragskommission hat bereits getagt und wird einstimmig per Akklamation bestätigt.

Name	Vorname	Verband
Fahncke	Barbara	Coppenbrügge
Haehnel	Petra	Salzhemmendorf
Lösekrug-Möller	Gabriele	Hameln
Meyer-Bergmann	Kurt	Hameln
Müller	Hans	Bad Münder
Watermann	Ulrich	Bad Pyrmont

TOP 3 – Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen. Stimmberechtigt hierfür sind nur die Delegierten und Vorstandsmitglieder die im Besitz eines Delegiertenausweises sind.

Zwischen den einzelnen Tagesordnungspunkten erfolgen Referate Bundestagsabgeordnete Gabriele Lösekrug-Möller und durch Ulrich Watermann, Uli übernimmt den Vortrag für Hanne Modder und referiert zum Thema vor der Wahl ist nach der Wahl.

Die Geschäftsordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen. **Hinweis:** Personalvorschläge können bis 10.15 Uhr beim Präsidium eingereicht werden.

Anträge werden zwischen den Wahlen behandelt.

TOP 4 –Berichte

a.) des Unterbezirksvorstandes

Die Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller gibt eine Einschätzung der politischen Situation wieder und berichtet über die Arbeit des Unterbezirksvorstandes der vergangenen zwei Jahre. Sie geht besonders auf die erfolgreiche Kommunal- und Landratswahl und die jüngste Landtagswahl ein und verweist auf den schriftlich verfassten Rechenschaftsbericht. Abschließend gibt sie einen Ausblick auf die Bundestagswahl 2013

b.) des Finanzverantwortlichen

Der Finanzverantwortliche Kurt Meyer-Bergmann berichtet über die finanzielle Situation des Unterbezirks und verweist erläuternd auf die im Rechenschaftsbericht dokumentierten Ergebnisse.

c.) RevisorInnen

Uwe Nötzel berichtet für die RevisorInnen über die stattgefundenen Rechnungsprüfungen und erläutert einige Anmerkungen

TOP 5 – Aussprache zu den Berichten

Nach kurzer **Diskussion** wird von den Delegierten der vorgelegte Rechenschaftsbericht einmütig angenommen.

TOP 6 – Entlastung des Vorstandes in Finanzangelegenheiten gemäß § 6 (2) Finanzordnung

Auf Vorschlag des Revisor Uwe Nötzel wird der Vorstand in Finanzangelegenheiten einstimmig entlastet.

Feststellung, dass die Frist für Personalvorschläge abgelaufen ist. Es liegen keine weiteren Vorschläge vor.

TOP 7– Festlegung der Zahl der BeisitzerInnen

Auf Vorschlag des Unterbezirksvorstandes soll die Zahl der Beisitzer 22 betragen. Vorstand besteht dann aus 28 Mitgliedern. Der Vorschlag wird bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

TOP 8 – Bericht der Mandatsprüfungskommission

Die Sprecherin der Mandatsprüfungskommission Heike Beckord stellt nach Prüfung fest, dass der Unterbezirksparteitag und die Unterbezirksvertreterversammlung ordentlich einberufen wurden und dass von 195 stimmberechtigten Delegierten und Vorstandsmitgliedern des Unterbezirksparteitages 146 anwesend seien. Von diesen sind 45 weiblich, so dass sich eine Quote von 30,82 Prozent ergibt.

TOP 9 – Wahlen des Unterbezirksvorstandes

Gabriele Lösekrug-Möller stellt sich der Wiederwahl. Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

a.) Vorsitzende/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	abgegebene Stimmen
Lösekrug-Möller, Gabriele	143	3	-	146

Gratulation an Gabriele Lösekrug-Möller, sie wird mit 97,94 % gewählt und nimmt die Wahl an. Sie dankt für die Wiederwahl an historischer Stelle. Am 1.4.1989 fand bereits ein UB-Parteitag in der Mehrzweckhalle statt. Gast war Hans-Jochen Vogel. Eingeleitet wurde damit der rot/grüne Regierungswechsel in Hannover im Jahr 1990. Für den Gewinn der Bundestagswahl hat 1990 noch nicht gereicht. Die Wiedervereinigung begünstigte Schwarz/Gelb.

b.) Stellvertreter/in/als Listenwahl /Gesamtliste

Es sind drei StellvertreterInnen zu wählen.

146 abgegebene Stimmen, davon 5 ungültige Stimmen

	ja
Fahncke, Barbara	134
Haehnel, Petra	129
Watermann, Ulrich	135

c.) Finanzverantwortlicher/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	Abgegebene Stimmen
Meyer-Bergmann, Kurt	142	3	1	146

d.) J Seniorenbeauftragter/Einzelwahl

	ja	nein	Enthaltungen	Abgegebene Stimmen
Helweg, Günter	135	6	5	146

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

e.) Unterbezirksvorstand/Listenwahl
22 Beisitzer/innen

Der Stimmzettel umfasst 22 KandidatInnen. Es müssen mindestens 11 KandidatInnen angekreuzt werden, es können auch 22 angekreuzt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit die Gesamtliste zu wählen.

146 abgegebene Stimmen und 145 gültige Stimmen
Es sind alle KandidatInnen gewählt. Die Stimmen entfallen auf die einzelnen Personen wie folgt:

		Stimmen	Platz
Beckord, Heike	Bad Pyrmont	139	1
Grossmann, Isa Marie	Emmerthal	138	2
Binder, Hartmut	Hameln	132	3
Pfeufer, Torben	Hameln	130	4
Kreiensen, Rosemarie	Hess. Oldendorf	126	5
Palmer, W.-James	Emmerthal	126	6
Wüstenfeld-Schulz-Angelika	Hameln	126	7
Sattler, Werner	Hameln	123	8
Baars, Monika	Hess. Oldendorf	121	9
Brandt, Heike	Aerzen	121	10
Hahlbrock, Martina	Hameln	121	11
Bodtmann, Kirsten	Bad Münder	120	12
Breyer, Reinhold	Salzhemmendorf	120	13
Hilger, Martina	Bad Münder	119	14
Roth, Frauke	Salzhemmendorf	119	15
Hartmann, Marian	Bad Münder	116	16
Kietzke, Hans-Heinrich	Emmerthal	114	17
Steimer, Folkert	Coppenbrügge	114	18
Schenk, Liane	Hameln	111	19
Schlie, Michael	Aerzen	111	20
Lechner, Alexander	Bad Pyrmont	109	21
Hergaden, Annette	Hameln	107	22

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

TOP 10 – Wahl der drei RevisorInnen

Die bisherigen Revisoren stellen sich der Wiederwahl.

Ahrens, Waltraud
Meistering, Herbert
Nötzel, Uwe

Die RevisorInnen werden einstimmig per Akklamation wiedergewählt. Der Finanzverantwortliche Kurt Meyer-Bergmann bedankt sich für das einmütige Votum und freut sich auf die erneute Zusammenarbeit.

TOP 11 – Wahl der Schiedskommission

Bei der Wahl der Schiedskommission ergeben sich fast keine Veränderungen. Die bisherigen Mitglieder stellen sich überwiegend erneut zur Verfügung. Lediglich Manfred Künzler scheidet als stellvertretender Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen aus. Für ihn wird Peter Bartels vorgeschlagen.

Vorsitzender/Einzelwahl

145 abgegebene Stimmen, 145 gültige Stimmen

	Ja	nein	Enthaltungen
Stenzel, Klaus	141	3	1

Stellv. Vorsitzende/Listenwahl

145 abgegebene Stimmen, 145 gültige Stimmen

Wahlkommission	Ja
Bartels, Peter	137
Bruns, Christa	129

Beisitzer/innen/Listenwahl
Wahlkommission

145 abgegebene Stimmen, 144 gültige Stimmen, 1 ungültige Stimme

Thielke, Christel	131
Steinwedel, Christa	125
Barth, Herbert	123
Kosmaty, Hans	121

TOP 12 – Wahl von Delegierten

Bei der Wahl von Delegierten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

a.) 12 Delegierte Bezirksparteitage sowie Ersatzdelegierte/Listenwahl – Quotierung 5/5

Es sind mindestens 6 Personen zu wählen. Maximal dürfen 12 Kreuze gemacht werden.

145 abgegebene Stimmen, 144 gültige Stimmen, 1 ungültige Stimme

Gewählt sind:

Name	Platz	Stimmen
Lösekrug-Möller, Gabriele	**1**	**108**
Fahncke, Barbara	**2**	**74**
Pfeufer, Torben	**3**	**74**
Beckord, Heike	**4**	**73**
Meyer-Bergmann, Kurt	**5**	**58**
Reddeck, Ingo	**6**	**54**
Grossmann, Isa	**7**	**52**
Hahlbrock, Martina	**8**	**52**
Haehnel, Petra	**9**	**49**
Grießner, Karl-Heinz	**10**	**44**
Schraps, Burkhard	**11**	**43**
Helweg, Günter	**12**	**42**
Adomat, Dirk	*13*	*40*
Breyer, Reinhold	*14*	*37*
Roth, Frauke	*15*	*35*
Kreiensen, Rosemarie	*16*	*33*
Palmer, W.-James	*17*	*33*
Hilger, Martina	*18*	*27*
Patzig-Bunzel, Sieglinde	*19*	*25*
Poppe, Birgit	*20*	*22*
Steimer, Folkert	*21*	*20*
Petters, Dominik	*22*	*17*
Forche, Dr. Thomas	*23*	*13*
Schrader, Uwe	*24*	*13*
Gebert, Volker	*25*	*12*
Bursie, Hartwig	*26*	*11*

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an. Die nicht gewählten Delegierten werden als sog. **„freie Spitze“** für den Bezirksparteitag vorgeschlagen.

„Nach der Wahl ist vor der Wahl“

Ulrich Watermann MdL und stellvertretender Bezirksvorsitzender

b.) 4 Delegierte Landesparteitage sowie Ersatzdelegierte- Quotierung 2/2

142 abgegebene Stimmen, 142 gültige Stimmen

Gewählt sind:

Name	Platz	Stimmen
Beckord, Heike	1	79
Fahncke, Barbara	2	60
Meyer-Bergmann, Kurt	3	50
Hahlbrock, Martina	*4*	*45*
Roth, Frauke	*5*	*35*
Breyer, Reinhold- quotiert	6	31
Palmer, W.-James	*7*	*26*
Helweg, Günter	*8*	*25*
Hilger, Martina	*9*	*25*
Windeler, Elmar	*10*	*20*
Gebert, Volker	*11*	*10*

Reinhold Breyer wird quotiert. Martina Hahlbrock ist die erste weibliche Ersatzdelegierte.
Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

c.) Wahl von für zwei Delegierte (UB-Mandat) zu Bundesparteitagen

2 Delegierte Bundesparteitag (UB-Mandat)/Listenwahl - Quotierung 1/1

143 abgegebene Stimmen, 143 gültige Stimmen

Gewählt sind:

Name	Platz	ja
Beckord, Heike	1	58
Reddeck, Ingo	2	50
Fahncke, Barbara	*3*	*32*
Helweg, Günter	*4*	*27*
Hilger, Martina	*5*	*27*
Breyer, Reinhold	*6*	*26*

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

TOP 13 – Wahl der Mitglieder des Bezirksbeirates und der stellvertretenden Mitglieder

Gemäß § 14 Abs. 1 des Bezirksstatus (SPD-Bezirk Hannover) entfallen auf den UB Hameln-Pyrmont **drei Mitglieder** für den Bezirksbeirat. Für den Fall der Verhinderung eines Mitgliedes sind stellvertretende Mitglieder zu wählen. Die Mitglieder für den Bezirksbeirat und ihre Stellvertreter müssen aus den Mitgliedern des UBV vom Unterbezirksparteitag gewählt werden.

Es ergeben sich folgende Ergebnisse:

Bezirksbeirat und Vertreterinnen/Listenwahl

142 abgegebene Stimmen, 137 gültige Stimmen, 5 ungültige Stimmen

Gewählt sind:

Beckord, Heike	**80**
Meyer-Bergmann, Kurt	**65**
Fahncke, Barbara	**57**
Hilger, Martina	*41*
Palmer, W.-James	*38*
Breyer, Reinhold	*33*

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

„Aktuelle Bundespolitik“
Gabriele Lösekrug-Möller MdB und stellvertretende Landesvorsitzende

TOP 14 – Wahl von zwei Delegierten in den Landesparteirat

2 Delegierte Landesparteirat/Listenwahl – Quote 1/1

141 abgegebene Stimmen, 138 gültige Stimmen, 3 ungültige Stimmen

Gewählt sind:

Name	Platz	ja
Pfeufer, Torben	**1**	**60**
Fahncke, Barbara	**2**	**51**
Meyer-Bergmann, Kurt	*3*	*38*
Haehnel, Petra	*4*	*32*
Helweg, Günter	*5*	*27*

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

TOP 15 – Beratung von Anträgen

Die Anträge und die Resolutionen werden zum Teil zwischen den Wahlgängen behandelt. Nach Vorstellung der vorliegenden Anträge und Resolutionen und Abgabe des Votums der Antragskommission durch ihren Sprechen Kurt Meyer-Bergmann werden folgende Beschlüsse gefasst:

Antrag	Bezeichnung	Beschluss des Parteitages	Ergebnis
A 1	Gute Nachbarschaft im Weserbergland - Interkommunale und regionale Zusammenarbeit	Annahme und Weiterleitung an SPD-Kreistagsfraktion und SPD-Bezirksparteitag	einstimmige Annahme
A2	Gründung eines „Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf“	Annahme und Weiterleitung an SPD-Kreistagsfraktion	einstimmige Annahme
A3	Einrichtung eines Beschwerdemanagements	Annahme und Weiterleitung an SPD-Kreistagsfraktion	einstimmige Annahme
A 4	Sicherstellung ÖPNV	Annahme und Weiterleitung an SPD-Kreistagsfraktion	einstimmige Annahme
A5	Das Ehrenamt tatsächlich würdigen - für eine bessere Stellung in der Gesellschaft	Annahme und Weiterleitung an SPD-Bezirksparteitag	einstimmige Annahme
A 6	Keine Steuerpflicht für Sachspenden	Annahme und Überweisung an die SPD-Bundestagsfraktion mit dem Ziel der grundsätzlichen Überprüfung der der Umsatzsteuerregelung	einstimmige Annahme
A 7	Mehrwertsteuer für Mensa-Essen senken	Annahme und Überweisung an die SPD-Bundestagsfraktion mit dem Ziel der grundsätzlichen Überprüfung der der Umsatzsteuerregelung	Annahme bei wenigen Enthaltungen
A 8	MRSA-Vorsorgeprogramm	Annahme und Überweisung an die SPD-Landtagsfraktion und die SPD-Bundestagsfraktion sowie Weiterleitung an SPD-Bezirksparteitag	einstimmige Annahme
A 9	Ganztagsbeschulung in der IGS Hameln	Annahme Überweisung an die SPD-Landtagsfraktion	einstimmige Annahme
O	Einrichtung einer Organisations- und Strukturkommission	Annahme	
R 1	Ländliche Räume sind Zukunftsräume	Annahme und Weiterleitung an SPD-Bezirksparteitag	Annahme bei wenigen Enthaltungen
R 2	Präzisierung zur Einführung eines flächendeckenden Mindestlohnes	Ablehnung	weitüberwiegende Antragsablehnung bei einigen Gegenstimmen
R 3	Verbesserung der Ausbildungssituation	als Material an die SPD-Kreistagsfraktion	Annahme bei wenigen Enthaltungen

TOP 16 – Schlusswort

Gabriele Lösekrug-Möller bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und Arbeit und wünscht allen Anwesenden nach dem ergebnisreichen Verlauf des Parteitages einen guten Heimweg.

Abschließend gibt sie den Hinweis auf die Premiere des Theaterprojektes „Rosa-Ich kann deinen Namen hören“. Das Stück wird im Rahmen der örtlichen 150-Jahr-Feierlichkeiten am 25. Mai 2013 im Weserberglandzentrum in Hameln aufgeführt. Eine Begleitschrift wird gegen eine Schutzgebühr am Eingang verkauft.

Salzhemmendorf, den 20. April 2013

Barbara Fahncke
(Präsidium)

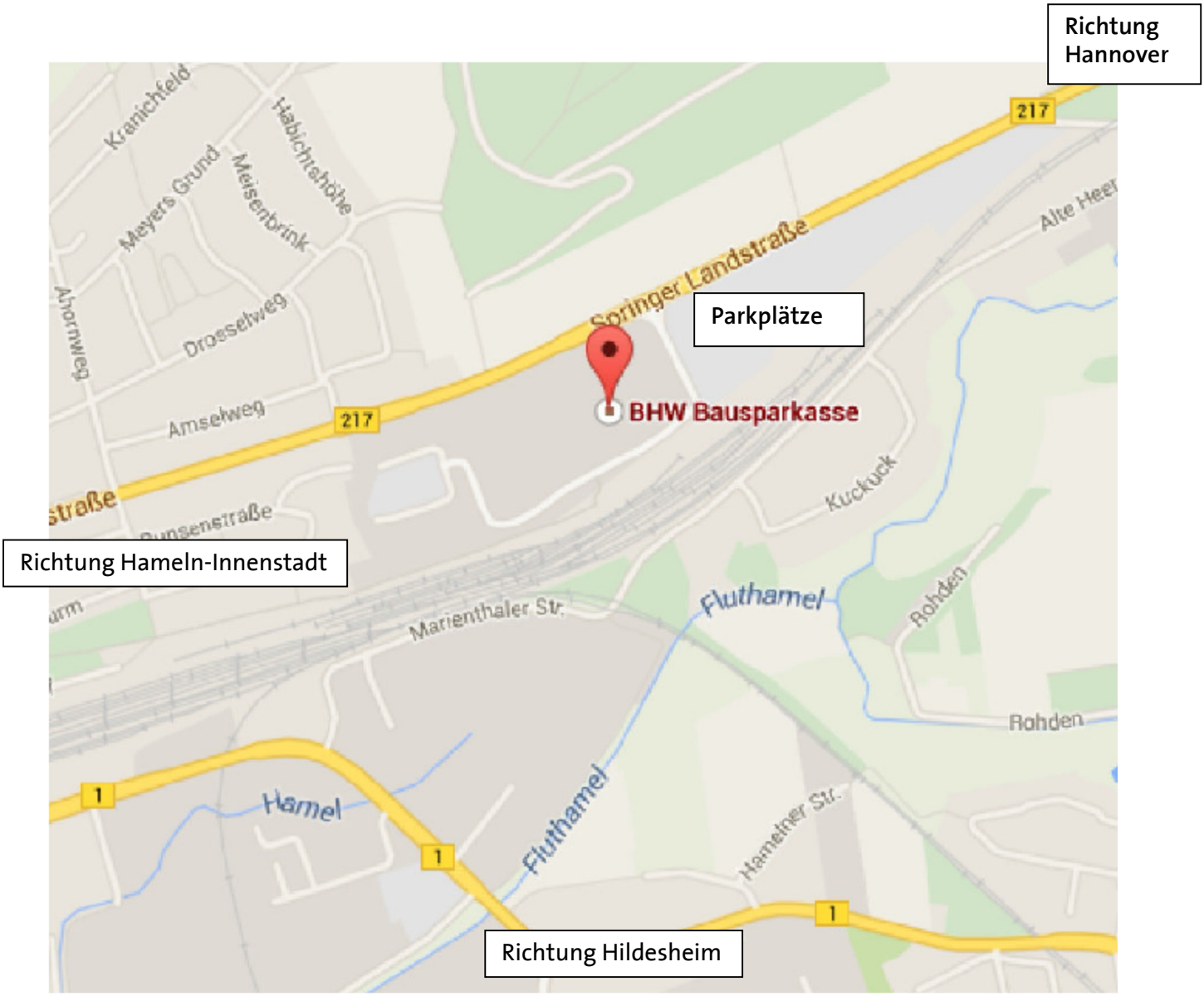
Gabriele Lösekrug-Möller
(Präsidium)

Kurt Meyer-Bergmann
(Präsidium)

Petra Haehnel
(Präsidium und Schriftführerin)

Ulrich Watermann
(Präsidium)

ANREISESKIZZE



Das BHW ist den meisten bekannt und zentral gelegen. Der Veranstaltungsort ist über die Springer Landstraße/B 217 erreichbar.

Dort bestehen ausreichend Parkmöglichkeiten. Das BHW-Casino ist über den Haupteingang zu erreichen und ist ausgeschildert.

Die Bildung von Fahrgemeinschaften bietet sich grundsätzlich an.

Notizen